Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

# Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Mittwoch, den 20. April 1904. —5 Uhr-Ausgabe. — 16. Jahrgang. — No. 93

## Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

### Ausland.

## Japanische Landung

**Soll bei Niutschwang erfolgt sein! — Neuer Kampf vor Port Arthur angeblich im Gang! — Russen scheinen, vom Yalu zurückzuweichen. — Alexjew dankt ab!**

London, 20. April. Eine Depesche der „Central News" aus St. Petersburg meldet heute früh: Es wird berichtet, daß eine japanische Streitmacht in der Nähe von Niutschwang gelandet ist.

Paris, 20. April. Das „Journal" bringt eine Depesche von seinem Korrespondenten in Jingkau, welche von gestern Abend um 5 Uhr datirt ist und besagt, es werde versichert, daß eine neue Schlacht zu Port Arthur im Gange sei.

Port Arthur, Dienstag, 19. April. (Bei der Uebermittlung verspätet.) Alles in diesem Distrikt ist ruhig.

Es wird beharrlich behauptet, daß ein japanisches Kreuzerboot am 15. April vor Port Arthur zum Sinken gebracht worden sei, und daß die japanischen armirten Kreuzerboote „Nisshin" und „Kasuga" beschädigt worden seien, ersteres unterhalb, und letzteres oberhalb der Wasserlinie.

Tientsin, China, 20. April. Wie es heißt, sollen nur noch vier russische Regimenter am Yaluflusse bleiben, und die erste russische Vertheidigungslinie soll sich von Feng-Tuan-Tscheng bis nach dem Wo-Tien-Ling-Paß ausdehnen. (Nahe der Mündung des Yalu, auf der mandschurischen Seite, und etwa 40 Meilen südöstlich von Liao Yang.)

(In einer anderen Depesche wird die Zahl der Russen, welche noch am Yalu stehen, auf rund 50,000 angegeben.)

London, 20. April. Für sehr bedeutsam wird hier die Nachricht gehalten, daß der russische Statthalter für den fernen Osten, Alexjew, dieses Amt niedergelegt habe, und seine Abdankung angenommen worden sei.

Wie es heißt, kann sich Alexjew mit dem, als Makarows Nachfolger ernannten Vize-Admiral Skrydlow nicht vertragen. Aber noch viele andere Gerüchte schwirren umher, vor Allem, daß Alexjews Kampagne-Leitung seine Stellung unhaltbar gemacht habe.

Die japanische Gesandtschaft in London nimmt an der Kunde von Alexjews Rücktritt großes Interesse. Es wird die Meinung geäußert, daß, wenn er vor sechs Monaten abgedankt haben würde, es überhaupt keinen Krieg gegeben hätte, — daß aber jetzt, da der Krieg im Gange ist, die Japaner es lieber gesehen hätten, wenn er die Kontrolle über den russischen Feldzug behalten hätte.

St. Petersburg, 20. April. Im Generalstab wird gesagt, General Kuropatkin habe jetzt 300,000 Mann im fernen Osten und bekomme und brauche vorerst keine weiteren Verstärkungen.

Neuerdings heißt es, das russische Schlachtschiff „Pobieda" sei nicht auf eine Mine gelaufen, sondern in der Verwirrung, welche dem Untergang des Schlachtschiffes „Petropawlowsk" folgte, mit einem anderen russischen Schiffe zusammengestoßen. Es wird abermals versichert, daß seine Beschädigung nur eine geringfügige sei.

St. Petersburg, 20. April. Es sind Gerüchte über neues Mißgeschick für die Russen zu Port Arthur verbreitet, und besonders verlautet, die Kriegsschiffe „Sevastopol" und „Palada" seien zusammengestoßen, und eines der beiden sei schwer beschädigt.

Die Leiche des Vize-Admirals Makarow soll, an Uniform-Fetzen erkennbar, im Wasser zu Port Arthur gefunden worden sein.

Tokio 20. April. Ein japanischer Generalleutnant, und Mitglied des Generalstabes dahier, wurde erschossen, weil man entdeckt hatte, daß er Geheimnisse seines Vaterlandes den Russen verrieth. Sein Name war Hanzokin. Zwischen dem Ende seines Prozesses und seiner Erschießung vergingen nur einige Stunden. Er soll u. A. daran schuld gewesen sein, daß 9 japanische Offiziere, die als Spione ausgesandt worden waren, sämmtlich von den Russen entdeckt und getödtet wurden!

Die Hinrichtung erfolgte, wie mitgetheilt wird, innerhalb der Palastmauern, und die Leiche wurde unfern des Endes des Wassergrabens beerdigt.

Es waren alle Hebel der einheimischen Spionage in Bewegung gesetzt worden, um den Verräther ausfindig zu machen, und das Eindringen der japanischen Truppen zu Lande war aus Anlaß dieser Affäre verschoben worden!

Nagasaki, Japan, 20. April. Vierzig Meilen von Kap Shangtung wurden Kontakt-Minen, stromwärts treibend, gefunden. Drei derselben wurden von der japanischen Flotte entdeckt und zerstört.

(Kap Schantung ist ein Vorderland der chinesischen Küste, nach Osten und Südosten zu sich erstreckend und etwa 25 Meilen von Wei-Hei-Wei, dem britischen Flotten-Versammlungsplatz an der China-Station.)

Söul, Korea, 20. April. Die japanischen Behörden dahier gben zu, daß beständige Scharmützel zwischen den beiderseitigen Armeen am Yalufluß stattfinden; aber sie sagen, es sei bis jetzt zu keinem entscheidenden Treffen gekommen, obwohl die Nachricht von einem solchen jeden Augenblick erwartet wird. Man schätzt die Zahl der Russen, welche derzeit am Yalu stehen, auf 50,000.

Die wildesten Gerüchte sind im Umlauf, aber größtentheils aus koreanischen Quellen, welche absolut unzuverlässig sind.

Söul, Korea, 20. April. Der japanische Konsul zu Wonsan telegraphirt, daß ein Buddhistenpriester der einzige Japaner sei, der sich noch zu Songdschin, an der Plackfin-Bai (nordöstliche Küste von Korea) befinde, wo russische Späher die japanischen Wohnungen niedergebrannt und alles Eigenthum zerstört hätten, welches den Japanern gehöre.

Es besteht keine telegraphische Verbindung mit dem Songdschin-Distrikt.

Die weiteren Bewegungen der russischen Späher-Partien sind unbekannt.

### 100 Mann verschüttet!

Auch in Italien schlimme Lawinenstürze.

Turin, Italien, 20. April. Nicht nur in der Schweiz, sondern gleichzeitig auch in Italien ereigneten sich gewaltige Lawinenstürze, und in der Nähe des Dorfes Progelato wurden 100 Bergleute durch eine riesige Lawine lebendig begraben.

Ein schrecklicher Sturm braust über jene Gegend dahin, und man fürchtet, daß man noch von anderen verhängnißvollen Laiwnen hören wird.

Die ganze Bevölkerung von Pragelato und eine Soldaten-Abtheilung von 40 Mann begaben sich nach dem Schauplatz der obigen Katastrophe, in der Hoffnung, noch manchen der Verschütteten retten zu können.

(Ueber die Schweizer Lawinen siehe Depesche auf der dritten Seite!)

### Eisenbahn-Streik in Ungarn.

Der Verkehr auf den Staatsbahnen stockt völlig.

Budapest, 20. April. Der Streik der Eisenbahnleute, welcher gestern an der Ungarischen Westbahn begann, ist jetzt ein allgemeiner geworden, und an sämmtlichen ungarischen Staatsbahnen stockt heute der Verkehr vollständig. Nur die Südbahn, welche nicht der Regierung gehört, konnte heute Züge aus Budapest laufen lassen. Sechs Züge, welche gestern Nacht hier fällig waren, sind noch nicht eingetroffen. Das Streik-Komite hatte telegraphische Weisung gegeben, den ganzen Verkehr um Mitternacht zum Stillstand zu bringen, und überall, wo die betreffenden Züge sich zur Zeit gerade befanden, stellten die Mannschaften ihre Thätigkeit ein. Die Streiker verlangen die Lohn-Erhöhung, welche, wie sie sagen, vom Minister-Präsidenten Tisza versprochen wurde, und Wiedereinstellung ihrer Führer. Ihr Komite will Züge mit Streikern nach Budapest bringen, aber keine Passagiere auf denselben fahren lassen.

### Zugunsten König Leopolds.

Die Gläubiger seiner Tochter verlieren ihre Klage!

Brüssel, 20. April. Der Gerichtshof gab heute eine Entscheidung gegen die Gläubiger der Prinzessin Stephanie (jetzige Gräfin Lonyay, Wittwe des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich) und Louise von Sachsen-Koburg-Gotha ab, Beides Töchter des Königs Leopold, deren Gläubiger auf einen größeren Antheil an der Hinterlassenschaft der Königin Marie Henriette geklagt hatten, als König Leopold seinen Töchtern zugestehen wollte. Die Kläger müssen die Kosten des Verfahrens tragen.

### Kongreß für innere Medizin.

Leipzig, 20. April. Hier ist gestern der Kongreß für innere Medizin eröffnet worden. Die Betheiligung ist eine über Erwarten große; auch das Ausland ist in der besten Weise vertreten.

### Bankkrach und Verhaftungen.

Magdeburg, 20. April. Zu Osterburg im Regierungsbezirk Magdeburg ist die „Altmärkische Bank" verkracht. Die Inhaber des Instituts, Reineke und Müller, sind wegen Depot-Unterschlagung verhaftet worden.

### Bankerott und Selbstmord.

Stettin, 20. April. Hier hat das alte Holz-Exporthaus Ludendorff & Co. Bankerott gemacht. Ein Inhaber der Firma, Namens Brunkow, beging Selbstmord.

### Ex-Ministers 80. Geburtstag.

Berlin, 20. April. Der verdienstvolle frühere preußische Justizminister Hermann v. Schelling (vom 31. Januar 1889 bis zum November 1894 in diesem Amt und im Ganzen ein halbes Jahrhundert in Staatsdiensten thätig) feierte gestern seinen 80. Geburtstag und erhielt zahlreiche Glückwünsche und viele anerkennende Artikel der Presse. (Er wurde am 19. April 1824 als der jüngste Sohn des berühmten Philosophen Schelling geboren.)

## Zehnmillionen-Brand

**Sucht die kanadische Provinz-Hauptstadt Toronto heim.**

Toronto, Ont., 20. April. Die ganze Nacht und noch einen Theil des heutigen Morgens wüthete im Groß- und Klein-Handelsdistrikt die unheilvollste Feuersbrunst in der Geschichte unserer Stadt. Nach mäßiger Schätzung beträgt der gesammte finanzielle Verlust 10 Millionen Dollars. Die Haupt-Waarenhäuser wurden sämmtlich eingeäschert, und beinahe 250 Firmen brannten aus! Drei Straßengevierte ist die Brandstätte lang und ein halbes bis zwei Straßengevierte breit. Auf beiden Seiten der Bay Straße wurden allein 50 Gebäude zerstört, an der Willington Str., 19. an der Front Str. 49, an der Esplanade (Wasserfront) 4, und an der Piper Str. eins.

Als das Feuer einen bedrohlichen Umfang annahm, wurde die Feuerwehr in London, Hamilton, Montreal und Buffalo um Beistand angegangen, und es wurden auch Extra-Züge von diesen Plätzen abgesandt; sie trafen indeß erst lange nach Mitternacht ein, und mittlerweile hatte die Orts-Feuerwehr einen furchtbaren Kampf mit dem verheerenden Element. Würde sich der Wind nach Norden gedreht haben, so wäre der größte Theil der Stadt zerstört worden! Das Feuer war in der Halsbinden-Fabrik von E. & S. Currie ausgebrochen und verbreitete sich rasch weiter, nachdem es im Fahrstuhl-Schacht entstanden war. Die großen Flammensäulen boten in der Dunkelheit einen grausig-schönen Anblick.

Trotzdem viele Mauern zusammenstürzten und großer Wirrwarr herrschte, gab es nur einen ernstlichen Unfall. Der Feuerwehr-Chef Thompson nämlich wurde bei seiner Arbeit von den, so schnell um sich greifenden Flammen abgeschnitten und war genöthigt, vom Dach eines Gebäudes zu springen. Ein Netzwerk von Drähten brach seinen Fall und rettete sein Leben; doch trug er einen Beinbruch davon. Ein Handlungsreisender von Montreal, welcher mit dem Feuerwehr-Chef auf dem Dach war, ist wahrscheinlich umgekommen.

Soweit sich feststellen läßt, entstand das Feuer um 9 Uhr Abends. Bald war die Front Str. auf beiden Seiten ein einziger lohender Flammen-Ofen! „Queens Hotel", eines der schönsten Gasthäuser der Stadt wurde nur durch einen dazwischen liegenden Park gerettet; die Gäste flohen aber in panischem Schrecken, und alles tragbare Eigenthum wurde aus dem Hotel entfernt.

Als die Flammen die Großhandelshäuser erfaßt hatte, war die Hitze vom Feuer so gewaltig, und der Rauch und die umherfliegenden Feuerbrände waren so dicht, daß die Feuerwehr längere Zeit hilflos war und nicht nahe genug kommen konnte, um auch nur einen einzigen Wasserstrahl auf den Brandheerd spielen zu lassen. Noch schrecklicher wurde das Schauspiel durch die Explosion einer Masse Feuerwerke, besonders Riesenschwärmer, welche im Coop-Clark'schen Gebäude aufgespeichert waren. Um 4 Uhr heute früh hieß es auch, das vierstöckige steinerne Zollhaus sei zerstört; doch erwies sich diese Angabe als unbegründet.

### Geben doch nach.

Telluride, Kolo., 20. April. Der Miliz-Generaladjutant Bell Kapt. Bulkeley Wells, Kapt. Carkle und Kennedy, mit einer Eskorte von 17 Kavalleristen, sind mit Hrn. Moyer, dem, von ihm gefangen gehaltenen Präsidenten der Westlichen Grubenarbeiter-Föderation, nach Denver aufgebrochen, um bei dem Habeaskorpus-Verfahren vor dem Staatsobergericht zugegen zu sein. (Sie hatten sich erst entschieden geweigert, den Gefangenen vor das Staats-Obergericht zu bringen, waren aber wahrscheinlich inzwischen vom Gouverneur Peabody anders instruirt worden.)

Kansas City, Mo., 20. April. Der Streik der Lastfahrer dahier, der seit mehreren Wochen im Gange war, und in dessen Verlauf auch viele Zusammenstöße zwischen Gewerkschaftlern und Nicht-Gewerkschaftlern vorgekommen war, ist von der Gewerkschaft für beendet erklärt worden. Jedem der Ausständigen wurde gerathen, zu irgendwelchen Bedingungen, die ihm paßten, Wiederanstellung zu erlangen zu suchen.

Somerset, Pa. 20. April. Sheriff Colmar erklärt die Angabe, daß zu Garrett Ruhestörungen mit den streikenden Grubenarbeitern vorgekommen oder zu befürchten seien, für grundlos.

### Paur kommt nach Pittsburg.

Dresden, 20. April. Der berühmte Musik-Dirigent Emil Paur unterzeichnete einen Kontrakt, das Pittsburg-Orchester in den drei Spielzeiten zu dirigiren beginnend im nächsten Oktober. Er erhält für jede Saison von je 25 Wochen $10,000.

### Inland.

### Ganzer Ort brennt nieder.

Guthrie, Okla., 20. April. Das Städtchen Marramec im County Pawnee, an der Katy-Bahn (abgekürzt für Kansas- & Texas-Bahn) brannte vollständig nieder. Verlust $20,000; keine Versicherung.

### 58. Kongreß.

Washington, D. C., 20. April. Die Staatenrang-Vorlage wurde noch gestern vom Abgeordnetenhaus mit straffem Partei-Votum angenommen, nämlich mit 147 gegen 104 Stimmen.

Diese Vorlage bestimmt, daß Arizona und New Mexiko, sowie Oklahoma und das bisherige Indianerterritorium zusammen je einen Staat bilden sollen.

Auch der Senat hieß den Konferenz-Bericht über den Armee-Etat gut.

Washington, D. C., 20. April. Das Abgeordnetenhaus nahm den Bericht des gemeinsamen Konferenz-Ausschusses über den Ackerbau-Etat an.

Eine, vom Wahl-Ausschuß No. 2 einberichtete Resolution wurde angenommen, welche erklärt, daß Allen C. Durborrow von Chicago, welcher das Mandat von William Lorimer anfocht, nicht in dem betreffenden Distrikt gewählt wurde, sondern Lorimer berechtigt sei, seinen Sitz zu behalten.

Hr. Foß von Illinois, Vorsitzer des Flotten-Ausschusses, rief sodann den Bericht des gemeinsamen Konferenz-Ausschuß über die Flotten-Etat auf.

Washington, D. C., 20. April. Hr. Hale berichtete im Senat, Namens des Bewilligungs-Ausschusses, den allgemeinen Nachtrags-Etat ein, die letzte der allgemeinen Bewilligungsvorlagen, mit denen dieser Ausschuß zu thun hatte, und ersuchte um ihre baldige Abfertigung.

Hr. Warren, vom Militär-Ausschuß, sagte, der Militärakademie-Etat, die einzige noch nicht einberichtete Bewilligungs-Vorlage, sei an einen Unterausschuß verwiesen worden und werde einberichtet werden, ehe andere Bewilligungs-Vorlagen erledigt werden könnten.

Herr Foß beantragte, dem Senats-Zusatz betreffs einer Flotten-Uebungsstation an den Großen Binnenseen und des Erbauens zweier Kohlenboote beizustimmen. Es gab eine längere Debatte darüber.

Das Foß-Amendement wurde mit 124 gegen 120 Stimmen abgelehnt.

### Der hartnäckige Winter!

Kansas City, Mo., 20. April. Leichter Schneefall und ein entschiedener Temperatur-Sturz gefolgt von kaltem Regen, ereignete sich im nordwestlichen Missouri.

In ganz Kansas regnete es stark.

St. Louis, 20. April. Ein heftiger Schneesturm tobte heute hier und nahm, unter dem Einfluß eines scharfen Windes, zeitweilig den Umfang eines „Blizzard" an. Das Thermometer wies einen Temperatursturz um 20 Grad auf, wurde aber bei 30 Grad beständig.

Der Straßenbahn-Verkehr litt beträchtlich, und die Eisenbahn-Züge hatten Verspätung.

Lincoln, Nebr., 20. April. Im östlichen Nebraska hat es 18 Stunden lang arg geregnet. Zeitweilig verwandelt sich der Regen in Eisregen; doch glaubt man nicht, daß das Obst Schaden gelitten hat.

New York, 20. April. Mehrere große Baseball-Spiele in New York und Brooklyn sind wegen des kalten Wetters vorläufig abgesagt worden.

Oswego, N. Y., 20. April. Ein wüthender Scheesturm herrschte heute in dieser Gegend, und im ganzen Norden des Staates New York ist die Temperatur niedrig.

Montpelier, Vt., 20. April. Der mittlere und der nördliche Theil unseres Staates sind wieder mit Schnee bedeckt!

## Lokalbericht.

### Bauernfang?

Wie der Farmer Ward sein Geld in Chicago anlegte.

Der Farmer W. H. Ward aus Mittel-Illinois ist um nahezu $1000 geschröpft worden, und die Polizei vernahm, als sie nach den vier angeblichen Bauernfängern suchte, daß diese zufällig gerade von ihren Geschäftsstellen abwesend waren. Richter Prindiville erließ auf Wards Veranlassung Haftbefehle gegen folgende Personen:

E. L. Mather, vom National Restaurant Arbiter, 155 Washington Str.

E. R. Marden, angeblich ein Theilhaber in der Korrespondenzschule von Harry W. Croß & Co., 142 La Salle Str.

C. P. Comer, Eigenthümer einer Abtheilung des „Arbiter".

C. A. Hammond, angeblich mit einem Grundeigenthumsgeschäft verbunden.

Diese Leute haben eine Geschäftsstelle im Gebäude 142 La Salle Str. Dort wurde ein Mann vorgefunden, der die Anklagen rundweg für unwahr erklärte.

Ward bezahlte, wie er sagte, Mather Geld für eine Abtheilung des Arbiter, dann $300 für einen halben Antheil am Grundeigenthumsgeschäft und schließlich Mather $500 behufs Anlage in einem neuen Unternehmen. Dann wurde er aufgefordert, eine Abtheilung der Korrespondenzschule zu übernehmen, lehnte das aber ab, und schließlich kam ihm die Sache verdächtig vor und er reiste nach hier.

### Dampfernachrichten.

Angekommen.

Ponta del Gada, Azoren: Prinzessin Viktoria Luise, von New York nach Mittelmeer-Häfen.
Marseille: California von New York.

## Brüder in's Zuchthaus.

**Emil Roeske zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilt.**

**Seines Bruders Hermann Strafe.**

Freude erfüllt die Herzen von Mutter und Sohn, daß dieser nicht an den Galgen kommt. — Ein dritter Bruder geht frei aus. — Marx' rettende Aussagen.

Emil Roeske ist dem Galgen entronnen! Er wird sein verfehltes Dasein im Zuchthause beschließen, ausgeschlossen von der Gesellschaft anständiger Menschen, während seine drei Spießgesellen für ihre scheußlichen Mordthaten übermorgen am Galgen Sühne leisten werden. Der jugendliche Galgenstrick hatte kaum auf ein so mildes Urtheil gehofft, und ein glückliches Lächeln überflog seine Züge, als die Geschworenen heute Vormittag ihr Urtheil abgaben. Vor dem Galgen haben Roeske anscheinend die meineidigen Aussagen von Gus Marx gerettet, denn sie allein haben in der Brust einzelner Geschworener Zweifel erweckt, wenn auch nur sehr gelinde, so daß sie dem Schurken die Wohlthat des Zweifels zu Theil werden ließen und ihm das Leben schenkten — ein Leben, das, so trostlos es auch sein mag, begraben hinter Zuchthausmauern auf Lebenszeit, dem jugendlichen Mörder doch so wonniglich erscheint, daß er seine Freude kaum zu unterdrücken vermochte.

Und nicht minder froh schien das alte Mütterchen zu sein, welches da auf der ersten Bank im Zuschauerraum saß, als ihr eine Freundin das Urtheil verdeutschte: „Mutter Roeske, der Emil wird nicht gehängt, er kommt nach Joliet." Aber das alte Mütterchen wird, wenn diese augenblickliche Freude vorüber ist, sich wieder grämen, und sie wird den Kummer mit ins Grab nehmen: „Dein Sohn sitzt im Zuchthaus!" Mit allen Fasern ihres Herzens hängt sie an dem mißrathenen Kinde, und nichts vermag sie von seiner Schuld zu überzeugen. Wenige Minuten später traf die alte Frau noch ein schwerer Schlag, ein zweiter Sohn, Hermann Roeske, wurde ebenfalls zu Zuchthausstrafe verurtheilt, weil er Emil die Sägen zugesteckt hatte, mit deren Hilfe dieser den Versuch machen sollte, aus dem Countygefängniß zu entweichen. Ein dritter Sohn, Otto, gegen den die gleiche Anklage vorlag, wie gegen Hermann, wurde dagegen auf Antrag des Staatsanwalts freigelassen.

Die Geschworenen hatten sich verständigt, über ihre Berathungen und Abstimmungen nichts mitzutheilen, doch theilte der Obmann, Oscar L. Sabin, mit, daß sie nicht vollkommen überzeugt waren, daß Roeske den Schuß abfeuerte, durch den Otto Bauder getödtet wurde. Das Beweismaterial war nicht frei von Widersprüchen, und dann machten Marx' Aussagen, so wenig Beachtung sie auch verdienten, auch Eindruck auf einzelne der Geschworenen, trotz der Briefe, welche Roeske an Marx und Van Dyne gerichtet hatte, trotz seines eigenen Geständnisses, trotz der notorischen Thatsache, daß der kaum den Kinderschuhen entwachsene Bursche nachgewiesenermaßen ein Mitglied der Wagenschuppen-Mordbande war.

Auch der Vertheidiger Emil Roeskes, der Anwalt Plotke, war so überrascht von dem Wahrspruch, daß er gar nicht einmal den sonst üblichen Antrag auf eine Neuverhandlung stellte; denn deren Ausgang könnte leicht ein anderer sein. Kaum hatten die Geschworenen durch den Mund ihres Obmanns den Wahrspruch abgegeben, als Richter Kersten Roeske vortreten ließ und an ihn die Frage richtete, ob er irgend welche Bemerkungen zu machen habe. „Nein, Euer Ehren, ich habe nichts zu sagen," war die Antwort, und nun verkündete ihm der Richter sein Urtheil. „Ihr Verbrechen," sagte er, „ist ein geradezu grauenhaftes. Kein mildernder Umstand spricht zu Ihren Gunsten, und Sie können sich wahrlich glücklich schätzen, daß Ihre Strafe keine schlimmere ist." Sobald der Richter zu Ende war, wurde der Mörder nach dem Countygefängniß zurückgebracht. Gefängnißverwalter Whitman will ihn ohne Verzug nach dem Zuchthaus in Joliet bringen.

Im Gerichtssaal, welcher wieder bis auf den letzten Platz gefüllt war, rief der Urtheilsspruch nicht die geringste Bewegung hervor. Hilfspolizeichef Schuettler war mit demselben nicht zufrieden. „Der Bursche gehört dahin, wohin Marx, Van Dyne und Niedermeier am Freitag kommen," sagte er. „Das Beweismaterial war so überwältigend, wie es nur sein konnte, und die Ermordung Bauders war ein weit kaltblütigeres Verbrechen als die anderen der Bande."

„In Anbetracht des Umstandes, daß Roeske auf „nicht schuldig" plaidirte," gab Richter Kersten seine Ansicht ab, „ist das Verdikt ein gutes. Hätte er sich schuldig bekannt, so würden die Geschworenen ihn ohne Zweifel zum Tode verurtheilt haben. Ich lehnte es ab, seine Schuldigerklärung unter der Bedingung der Verurtheilung zu lebenslänglichem Zuchthaus entgegenzunehmen. Nur Roeskes große Jugend rettete ihn vor dem Galgen, denn an seiner Schuld war von Anfang an kein Zweifel. Unter den Umständen ist das Urtheil befriedigend."

„Ich bin mit dem Urtheil einverstanden," sagte Hilfsstaatsanwalt Olson. „Natürlich beantragte ich die strengste Strafe, denn das ist meine Pflicht, doch war ich schon vor Aufnahme des Prozesses bereit, in ein solches Urtheil einzuwilligen, aber Richter Kersten wollte unter solchen Umständen die Verantwortlichkeit nicht auf sich nehmen, und die Geschworenen haben dann meine Stellungnahme gerechtfertigt."

Die Vorbereitungen für die Hinrichtung von Niedermeier, Van Dyne und Marx am Freitag sind zwischen Sheriff Barrett und dem Gefängnißverwalter Whitman vollendet worden, und die dreifache Hinrichtung dürfte glatt von statten gehen. Niedermeier hatte sich heute so weit erholt, daß er eine Ananas essen konnte. Sein Verlangen nach Gemüse und anderen Speisen wurde vom Arzt Dr. McNamara aber abgewiesen. Niedermeier und seine beiden Genossen werden jetzt scharf überwacht, um weitere Versuche, den Galgen um sein Recht zu bringen, zu vereiteln.

Die Geschworenen waren: Oskar C. Sabin, 6120 Wentworth Ave.; Frank C. Bening, 3625 South Lincoln Str.; Henry A. Peterson, 209 57. Str.; Frederick Yeo, 3019 Cottage Grove Ave.; Robert E. Glover, 4743 State Str.; Samuel H. Keyer, 6915 Wentworth Ave.; Cyrus H. McCoy, 41 South Water Str.; August Schweine, 457 Augusta Str.; Harry R. Stevens, 160 South Robey Str.; John C. Heavey, 770 Turner Ave.; Fred Bergerson, 54 33. Str. und Thomas F. Harrison, 5729 Prairie Ave.

Heute Nachmittag verlautete, daß neun Geschworene für die Verhängung der Todesstrafe eintraten, Schweine und zwei andere aber für Zuchthaus; Schweine hielt eine Verurtheilung zu vierzehn Jahren für genügend. Um 1 Uhr heute früh einigte man sich auf Zuchthaus auf Lebenszeit.

Gleich nach Erledigung des Falles von Emil Roeske begann der Prozeß seiner beiden Brüder Hermann und Otto unter der Anklage, ihm bei einem Fluchtversuch geholfen zu haben. Anwalt Plotke vertheidigte auch sie. Hermann wurde zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilt, und Otto wurde freigesprochen. Letzterer gab auf dem Zeugenstande zu, daß er Hermann nach einem Eisenwaarenladen begleitete, wo jener trotz seines Abrathens zwei Sägen kaufte, um sie Emil zuzustecken. Der Zeuge will bei dem Fluchtversuch nicht geholfen haben. Hermann gab zu, daß er Emil die Sägen zusteckte, bestritt aber, sich weiter an der Ausführung des Fluchtplanes betheiligt zu haben. Er habe nicht geglaubt, daß Emil Gelegenheit zur Flucht hätte, und er habe diesem nur einen Gefallen erweisen wollen. Hilfspolizeichef Schuettler legte den Plan des Gefängnisses vor, welchen Emil angeblich Hermann zusandte. Herr Schuettler meinte, Otto Roeske habe augenscheinlich keine bösen Absichten gehabt. Der Richter versprach Hermann, falls dieser sich im Zuchthause gut aufführe, in einem Monat bei der Staatsbegnadigungsbehörde für seine Freilassung eintreten zu wollen. Technisch ist Hermann zu Zuchthaus von unbestimmter Dauer verurtheilt worden.

Emil Roeske wurde heute Nachmittag bereits mit mehreren anderen Gefangenen nach Joliet gebracht.

### Jugendliche Durchbrennerin.

Die Polizei bemüht sich, die 15 Jahre alte Lillian Wilson von Coal City, Ill., zu finden, welche angeblich von zuhause durchgebrannt sein und sich in Chicago aufhalten soll. Ihr Vater, ein Goldarbeiter, sagt, daß seine Tochter am Montag Abend das Elternhaus verließ. Sie soll mit einem jungen Mann Namens Bowser zusammengetroffen sein, der sie hierherbrachte. Detektives behaupten, ein junges Mädchen, das der Beschreibung Lillians entspricht, in einem der großen Läden an State Str. am Dienstag gesehen, aber ihre Spur wieder verloren zu haben. Sie versuchen den jungen Mann zu finden, der vielleicht etwas über die Vermißte aussagen kann.

### Narkose war tödtlich.

John Layton, 56 Jahre alt, verheirathet und 772 Warren Ave. wohnhaft, starb gestern Abend während einer Operation unter der Chloroform-Narkose. Laytons Fußknöchel war verstaucht und er litt große Schmerzen. Zwei Aerzte unternahmen es, den Knöchel einzurichten und chloroformirten den anscheinend völlig gesunden Mann. Als ihm das Chloroform gereicht wurde, verschied er.

### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Drohendes Wetter heute Abend, morgen Vormittag möglicher Weise Regen oder Schnee. Langsam steigende Luftwärme, an Stärke zunehmender Ostwind.

Illinois und Indiana: Regen im südlichen, Regen oder Schnee im nördlichen Theil heute Abend und Donnerstag. Langsam steigende Luftwärme, an Stärke zunehmender Ostwind.

Nieder-Michigan: Schön heute Abend, am Donnerstag wahrscheinlich Regen oder Schnee bei steigender Luftwärme. Lebhafter Ostwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 28 Grad; Nachts 12 Uhr 27 Grad; Morgens 6 Uhr 26 Grad; Mittags 12 Uhr 27 Grad.

## Verlangt Gehorsam.

**Richter Hanecy ordnet die Entlassung des „Ausländers" Ball an.**

**Befehl noch unausgeführt.**

Korporationsanwalt Tolman läßt beim Bundes-Senat um Aufschub in der Tunnel-Angelegenheit nachsuchen. — Schadenersatz-Prozeß zu Gunsten der Stadt.

Richter Hanecy hat in dem Mitzachtungsverfahren, welches im Namen des Kriegsveteranen Clarke vor ihm gegen die städtische Zivildienst-Kommission und den Dr. Reynolds vom Gesundheitsamt angestrengt worden ist, die Entscheidung getroffen, daß der New Yorker Bürger Ball aus dem Amt des Chefinspektors der Sanitär-Inspektion wieder zu entfernen sei. Ob diese Entscheidung richtig sei oder nicht, das könne man später durch das Staats-Obergericht feststellen lassen, bis aber diese Feststellung erfolgt sei, habe seine Anordnung bindende Kraft. Er stütze sich bei seiner Entscheidung auf den klar und deutlich gehaltenen Paragraphen der Staatsverfassung, laut dessen im Staate Illinois nur Bürger dieses Staates im öffentlichen Dienst beschäftigt werden sollen. Außerdem komme es ihm ziemlich dumm vor, daß eine Stadt mit zwei Millionen Einwohnern sich wegen der Besetzung irgend einer Stellung in ihrer Verwaltung nach auswärts sollte wenden müssen. Sobald dieser Punkt erledigt war, wandte der Richter sich dem Gesuche des Perry L. Hedrick von Austin zu, der verlangt, daß die freigewordene Stelle des Ball nunmehr ihm übertragen werde, da nach Ausmerzung der Ausländer sein Name als erster auf der Anwärterliste stehe. Richter Hanecy erklärte den Wunsch des Antragstellers für berechtigt und ordnete an, daß demselben stattgegeben werde.

Die Stadt wird gegen die Entscheidung Berufung einlegen mit der Begründung, daß der erwähnte Verfassungsparagraph sich nur auf Aemter beziehe, daß aber die Stellung des Chef-Inspektors der Sanitär-Inspektion nicht als ein Amt im Sinne des Gesetzes zu betrachten sei.

Korporationsanwalt Tolman will es sich noch einmal überlegen, ob unter der Entscheidung des Richters Hanecy der Stadt jetzt wirklich nichts anderes übrig bleibt, als Herrn Ball zu entlassen.

Korporationsanwalt Tolman hat heute Mittag doch noch Schritte gethan, um zu verhindern, daß die Mann'sche Tunnel-Vorlage auch vom Bundes-Senate in derselben Form angenommen wird, wie sie demselben vom Abgeordnetenhause zugegangen ist. Herr Tolman hat an den Abgeordneten Foster telegraphirt, er möge bei dem Senats-Ausschuß um eine Woche Aufschub in der Erledigung dieser Angelegenheit nachsuchen. Man werde dann eine Amendirung der Vorlage zu veranlassen suchen, durch welche zwar die Tieferlegung der Tunnels gesichert, die Kostenfrage aber nicht zu Ungunsten der Stadt entschieden werde, da das Staatsobergericht ja bereits entschieden hätte, die Kosten des Verfahrens müßten von den Straßenbahn-Gesellschaften getragen werden, welche die Tunnels benutzen. Zur Rechtfertigung des Aufschubgesuches soll Herr Foster angeben, der Stadtrath habe zwei Wochen Ferien genommen, und sowohl der Mayor wie zahlreiche Aldermen seien verreist, so daß man hier gegenwärtig keine endgiltigen Beschlüsse über diesen Gegenstand fassen könne.

Hilfs-Korporationsanwalt Hoyne hat die Civic Federation um das Beweismaterial gegen die drei bummelhaften Fleischinspektoren ersucht, welche dieser Trage vom Amte suspendirt worden sind, und gegen die nun ein Disziplinarverfahren vor der Zivildienstbehörde angestrengt werden muß. Die Civic Federation hätte den drei Inspektoren Aufpasser nachgeschickt, die feststellten, daß Jene den größeren Theil ihrer Dienstzeit in Kneipen verlungerten oder in dem stillen Frieden ihrer Häuslichkeit zu verbringen pflegten.

Man wartet noch immer auf die Entscheidung des Staats-Obergerichts über die Frage, ob der Stadtverwaltung die Berechtigung zusteht, den neuen Schwemmkanal auf ihre eigene Rechnung von Arbeitern graben zu lassen, die sie selber anstellt. Man nimmt an, daß zwischen den Mitgliedern des Gerichtshofes Meinungsverschiedenheiten über den Gegenstand vorwalten.

Mit einem Urtheile zugunsten der Stadt gelangte heute vor Kreisrichter Smith der Prozeß zum Abschluß, den die Oren & Austin Elevator Co. angestrengt hatte, um eine Entschädigung von $25,000 dafür zu erlangen, daß durch Hochlegung der Pennsylvania-Geleise der nördliche Zugang zu ihrem Getreidespeichern auf den Grundstücken 1268 und 1270 W. 12. Straße versperrt worden ist. Die Stadtverwaltung hatte geltend gemacht, daß der entstandene Schaden mehr als aufgewogen würde durch den höheren Werth, welchen das Grundstück an sich durch die Geleiseerhöhung erlangt hat.

# Nierenleiden

bringen jährlich Tausende in ein frühes Grab. Keine Krankheit ist heimtückischer und gefährlicher, sie sollte daher sofort, sobald sich die ersten Anzeichen, Stechen im Rücken, Blasenstörung, Mattigkeit, Schlaflosigkeit u. s. w. zeigen, Beachtung finden.

Forni's

## Alpenkräuter-Blutbeleber

regulirt und reinigt die Filtrirapparate des Körpers und entfernt die abgelegten Theile aus dem System. Nur durch Lokal-Agenten zu beziehen oder direkt von

**Dr. Peter Fahrney,** 112-114 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.


## Die schwarze Maske.

Von E. W. Hornung.

(20. Fortsetzung.)

„Du hast sie nach Earls Court geschickt?" fragte ich, als er schweigend seinen Spaziergang fortsetzte, um mich auf sicheren Boden zu flüchten.

„Es interessirt dich vielleicht zu hören, wo und wie ich jetzt lebe, Bunny," erwiderte er, zum ersten Male lächelnd. „Ich bin so tief gesunken, als man gar kann, bringe meine Nächte theils im Park, theils in einer Diebeshöhle zu. Heute war ich anständig angezogen, weil ich eben einen Anzug gestohlen hatte. Auf dem Heimweg führten mich die Stille des Platzes und ihr offenes Fenster in Versuchung. Du hättest hören sollen, wie ich sie anflehte, mich meinen eigenen Weg gehen zu lassen— damit war mir's ja Ernst! — dessen Ziel der Galgen sei."

„Etwas stark aufgetragen!"

„Das war nöthig und that seine Wirkung; sie ließ mich ziehen. Aber im letzten Augenblick sagte sie, daß sie glaube, ich male mich schwärzer, als ich sei, und dann folgte die Balkonszene, die du versäumt hast."

Ich sagte ihm, daß er immer noch leichteren Kaufs davongekommen sei, als er's mit diesem Narrenstreich verdient hätte.

„Wenn ich wirklich davongekommen bin," bemerkte er zweifelnd. „Wir sind so verdammt nahe Nachbarn, und ich kann nicht Hals über Kopf ausziehen mit diesem alten Theobald, der meinen Fall ernst nimmt."

Die elektrische Klingel brachte unsere Unterhaltung zu jähem Stillstand.

„Der Doktor?" fragte ich zwischen Furcht und Hoffnung.

„Es war nur ein einziges Klingeln."

„Die letzte Post?"

„Der Briefträger klopft doch, und seine Zeit ist längst vorüber."

Jetzt ertönte die Klingel wieder, als ob sie nie aufhören wollte.

„Geh hinaus, Bunny," sagte Raffles mit funkelnden Augen und kalter Entschlossenheit. „Wenn sie es ist, so laß sie eintreten."

Sie war's, immer noch in den Abendmantel gehüllt, den schönen Kopf halb durch die Kapuze verborgen, und auf ihren zornigen Zügen war wohlthuende Verachtung äußerlicher Rücksichten zu lesen. Sie war noch hübscher, als ich gedacht, von kühnerer Schönheit, aber auch wüthender, als ich erwartet hatte. Der Flur war eng, aber es fiel mir nicht ein, ihr den Weg vertreten zu wollen, obwohl sie mich keines Wortes würdigte. Ich drückte mich völlig platt an die Wand, um die schöne Frau an mir vorbei nach der offenstehenden Thüre des erleuchteten Zimmers rauschen zu lassen.

„Das ist also Ihre Diebshöhle!" rief sie verächtlich.

Ich stand hinter ihr auf der Schwelle, und Raffles blickte mit hochgezogenen Augenbrauen auf mich.

„Ich habe schon bessere Quartiere bewohnt im Leben," sagte er, „aber es ist unnöthig, in Gegenwart meines Dieners derartige Witze über meine Wohnung zu machen."

„Dann schicken Sie Ihren Diener an seine Arbeit," versetzte Jacques Saillard mit unliebsamer Betonung des Wortes.

Als ich die Thüre geschlossen hatte, hörte ich Raffles innen versichern, daß ich von nichts wisse, ihn wirklich für einen Kranken halte, der einen Wahnsinnsanfall gehabt habe. Was er ihr gesagt habe, um sein Leben vor ihr zu verbergen, sei natürlich Lüge, daß er ihr aber jetzt die Wahrheit sage, davon könne sie sich überzeugen. Ihr schien es einerlei zu sein, welche Geschichte erfunden war, welche nicht.

„Du glaubtest also," sagte sie, „ich hätte an dir vorübergehen können, gleichviel, ob du in deinem Fahrstuhl gewesen wärest, oder sonstwo auf der Welt, ohne daß mir mein Herz gesagt hätte, du seiest da!"

XI.

„Es thut mir furchtbar leid, alter Junge, aber wir müssen uns trennen."

Das sagte mir Raffles ein paar Wochen nach Jacques Saillards erstem unzeitigem Besuch, dem zu allen Tagesstunden viele andere gefolgt waren. Er hatte diese Zudringlichkeit anfangs mit einer Miene ironischer Ergebung ertragen, die mich weniger täuschte, als er annahm. Sie meine es im ganzen gut, sagte er, und man könne sich darauf verlassen, daß sie sein Geheimniß redlich bewahre. Mir war jedoch klar, daß er ihr nicht traute und daß er nur vorgab, über diesen Punkt beruhigt zu sein, um mir zu verheimlichen, in welchem Maße diese Frau ihn in der Gewalt hatte. Raffles fand es darum auch der Mühe werth, Jacques Saillard allmählich mit seiner Kränklichkeit, der Doktor Theobald nach wie vor erfolglose Dienste widmete, irre zu führen und sie fortwährend auf dem Glauben zu erhalten, daß ich nur sein Pfleger sei und von seiner Vergangenheit so wenig wisse wie der Arzt.

„Du kannst also ganz ruhig sein, Bunny," versicherte er, „sie meint, du wissest von nichts. Ich sagte dir ja, daß sie abgesehen von ihrer Kunst nicht bedeutend sei, aber Willen hat sie!"

Ich sagte, daß es ja sehr rücksichtsvoll von ihm sei, mich aus dem Spiel zu lassen, daß er mich aber an das Sprichwort erinnere, daß man die Thüre zumacht, wenn die Kuh draußen ist. Kurz darauf griff Raffles, der wirklich nichts weniger als wohl aussah, zu seinem äußersten Vertheidigungsmittel, dem Bett, und nun lernte ich wie immer nachträglich einsehen, wie nützlich seine feinen Unterscheidungen gewesen waren, denn es war für mich, den unverdächtigen Wärter, verhältnißmäßig leicht, auf Doktor Theobalds strengen Befehl der Dame den Eintritt zu verweigern. So hatten wir wieder einmal etwas Ruhe, aber dann kamen Briefe, kam der Doktor wieder und wieder, und schließlich sprach Raffles das unglaubliche Wort, das mich zu diesen Erklärungen gezwungen hat.

„Uns trennen?" wiederholte ich. „Ich soll gehen?"

„Dieser Esel von Doktor besteht darauf."

„Und du willst ihm den Willen thun?"

Aerger, Widerwillen, zumeist aber Verblüffung machten mich stumm. Ich hatte alle erdenklichen Folgen in's Auge gefaßt, die Raffles dummer Streich heraufbeschwören könnte, aber mit der Möglichkeit einer freiwilligen Trennung von ihm hatte ich nie gerechnet. Auch konnte ich mir nicht vorstellen, daß er eine solche schon vor dem Besuch unseres Aeskulap an diesem selben Morgen ins Auge gefaßt hätte. Raffles hatte mir die Mittheilung mit ärgerliche Miene von seinem Kissen aus gemacht, doch in der Art, wie er sich jetzt im Bette aufrichtete, lag ein gewisses Mitgefühl, als ob ihm die Sache selbst nahe ginge.

„Ich bin gezwungen, dem Kerl nachzugeben," sagte er, „denn er rettet mich vor meiner Freundin, und ich muß ihn bei Laune erhalten. Wir haben uns eine halbe Stunde deinetwegen herumgestritten, Bunny, aber es half nichts, der Mensch hat dich von Anfang an auf dem Strich, und will mir nur unter der Bedingung durchhelfen."

„Wird er dir wirklich durchhelfen?"

„Es wird darauf herauskommen," versetzte Raffles. „Jedenfalls ist er mir für den Augenblick zu Hilfe gekommen, das Uebrige muß ich selbst in's Loth bringen. Du weißt nicht, was ich in diesen letzten Wochen durchzumachen hatte, Bunny, und es wäre unritterlich, mich darüber auszusprechen. Entweder gegen meinen Willen ein Weib entführen, oder der Welt im allgemeinen und der Polizei im besonderen als in's Leben Zurückgekehrter gemeldet werden, was war thatsächlich die Wahl, vor die man mich stellte. Vorübergehend löste ich die Frage durch Krankheit. Ich bin auch thatsächlich krank, und was denkst du dir jetzt? Ich bin dir Offenheit schuldig, Bunny, obwohl es mir gegen den Strich geht ... sie möchte mich „in die liebe warme Welt da unten mitnehmen, wo die Sonne wirklich scheint" und „mich gesund pflegen zu Leben und Liebe!" Das Künstlertemperament ist etwas Furchtbares, Bunny, bei einem Weib, das dazu noch eigensinnig ist wie des Teufels Großmutter."

Raffles zerriß den Brief, woraus er mir die paar Worte vorgelesen hatte, und sank mit dem erschöpften Leidensausdruck, den er nach Belieben annehmen zu können schien, auf sein Kissen zurück. Heute aber sah er wirklich aus, als ob das Bett der geeignetste Platz für ihn wäre, und ich nützte diesen Umstand, um ihm vorzuhalten, daß mein Bleiben trotz Theobalds Abneigung dringend nothwendig für ihn sei. Es seien sehr viel Typhusfälle vorgekommen in unserem Stadtviertel, ob er wolle, daß ich ihn in dem Augenblick verlasse, wo vielleicht eine wirkliche Krankheit im Anzug sei?

„Ich will's ja überhaupt nicht," entgegnete er, „das weißt du ja, aber Theobald will's, und für den Augenblick kann ich mir den Luxus nicht gestatten, ihm Widerstand zu leisten. Nicht, daß mir viel am Leben liegen würde, nun, da diese Frau weiß, daß ich noch auf Erden wandle, und es sicherlich an die große Glocke hängen wird, was im besten Fall Gerede und Geschrei gibt, dem ich alle diese Jahre so vorsichtig entronnen bin. Drum will ich, daß du gehst und dir irgend ein ruhiges Plätzchen suchst, damit ich eine Zuflucht habe, falls der Sturm losbricht!"

„Das nenn' ich vernünftig geredet!" rief ich erleichterten Herzens. „Ich hatte schon gedacht, du wollest den alten Kameraden ganz abschütteln!"

„Das ist so deine Art zu denken," warf Raffles mit einer Verachtung hin, die mir nach dem ausgestandenen Schreck ordentlich wohlthat. „Nein, mein liebes Kaninchen, deine Aufgabe ist, uns beiden einen neuen Bau zu graben. Versuch's einmal themseabwärts mit irgend einem stillen Nest, wie Literaten es gern aufsuchen. Ich habe schon oft gedacht, daß man mit einem Boot viel mehr ausrichten könnte, als es der Fall zu sein pflegt, so zum Beispiel zur Zeit, wenn Familien bei Tisch sind. Wenn Raffles wieder zum Leben kommt, soll's auch der Mühe werth sein! Auch mit dem Fahrrad wäre manches zu machen! Sieh dich einmal in Ham Common oder Roehampton oder irgend solch' einem verschlafenen Städtchen etwas abseits von der Heerstraße um, und sage, du erwartest einen Bruder aus den Kolonieen."

Ohne das geringste Zögern ging ich auf diese Verabredung ein, denn wir hatten die Mittel, das Unternehmen in anständiger Weise einzuleiten, und Raffles stellte mir einen ausreichenden Theil davon zur Verfügung. Ueberdies war mir's sehr willkommen, frische Weide zu suchen, ich hatte das Leben in der stinkigen kleinen Wohnung übersatt, um so mehr als unsere Mittel uns ein angenehmeres erlaubten. Ich hatte in letzter Zeit häßliche Geschäfte mit den Hehlern gemacht, die dazu geführt hatten, daß die Thaten des armen Lords nun wirklich uns zu gut kamen. Die jetzt eingetretenen Verwicklungen waren durch die rein muthwillige Weise, wie sie hervorgerufen worden, doppelt verdrießlich, aber Raffles war ja selbst genügend bestraft dafür, und ich trug mich mit der Hoffnung, daß er durch diese Lehre gewitzigt in's neue Quartier einziehen werde.

„Wenn es dazu kommt, Bunny!" sagte er, als ich ihm die Hand gab und ihm versicherte, wie ich mich auf unser Wiedersehen freute.

„Selbstverständlich kommt es dazu!" rief ich, während sein Aussehen und der Ton seiner Worte mir das Scheiden von neuem bitter machten.

„Ich bin dessen nicht so gewiß," versetzte er düster. „Ist man einmal in Jemandes Klauen, muß man erst wieder herauskommen!"

„Ich werde still sitzen, bis du heraus bist."

„Gut, und wenn du mich in zehn Tagen nicht siehst, so siehst du mich überhaupt nie wieder."

„In zehn Tagen schon? Das will ja gar nichts heißen!"

„In zehn Tagen kann sich viel ereignen," sagte er, immer noch in dem gedrückten Ton, der bei Raffles besonders niederschlagend wirkte, dabei streckte er mir die Hand zum zweiten Male hin und drückte die meinige, sie sofort wieder frei gebend, herzlich zum Abschied.

(Fortsetzung folgt.)

Nicht glücklich!

Wer kann es sein mit

*Dyspepsia und Magenleiden.*

Wir sind viel zu nachlässig in Behandlung dieser Leiden und wenn wir dagegen etwas thun, ist es gewöhnlich zu spät. Weshalb gebraucht man nicht ein einfaches und sicheres Heilmittel—

Dr. August Koenig's

**Hamburger Tropfen,**

welche das ganze System ändern und wohlthuend auf den Magen einwirken.

Scrofeln, Salzfluß, Rothlauf und andere unangenehme Hautkrankheiten weichen schnell und nachhaltig der reinigenden Macht von Burdock Blood Bitters. mmfr

## Wie Thee auf Rheumatismus-Leidende wirkt.

Wenn Ihr wieder Thee trinkt, bedenkt das Folgende:

In einem jeden Pfunde Thee sind 175 Grane Harnsäure enthalten.

Fleisch enthält blos fünf bis sieben Grane.

Rheumatismus ist im Blute sich befindende Harnsäure.

Harnsäure sammelt sich durch Nahrungsstoff an, wenn der Verdauungsapparat nicht genug alkalische Elemente (wie Soda) hervorbringen kann, um dieselbe zu neutralisiren.

Diese Säure sammelt Harnstoff oder ausgenutztes Abfallmaterial von dem System an.

Dieser Harnstoff geht in das Blut hinüber, wenn er nicht vorerst durch alkalische Aktion aufgelöst wird.

Nach und nach erreicht, durch die Zirkulation des Blutes, dieser Harnstoff die Gelenke und Muskeln.

Dort setzt er sich nach und nach in soliden kleinen Theilchen, und wie gekörnter Zucker aussehend, an.

Diese soliden Theilchen reiben sich zwischen den Gelenken und Muskeln bei jeder Bewegung.

Diese Reibung erzeugt Reibung und Schmerzen.

Diese wieder verursacht alsdann Entzündung und Anschwellungen. Diese Entzündung bewegt die Natur, dem Zustand abzuhelfen.

Sie fängt an diese aus Harnsäure bestehenden Theilchen mit breiartigen Schleimkissen, den ersten Schleimlagern einer heilenden Wunde gleichsehend, zu bedecken.

Dieser breiartige Ueberzug wächst an die Knochen an gerade wie es die abgesetzten Theilchen thun. Dort verhärtet er sich wie Pflaster oder Siegellack. Daraus entstehen verknöcherte Gelenke, die fast ganz unbeugsam sind und sich gewöhnlich in einer gebogenen Lage ansetzen, was durch Schmerzen und Entzündung entsteht.

Das ist Rheumatismus in seiner schlimmsten Form.

Es ist jedoch immer schlimm genug, bevor es überhaupt so weit ist.

Nur eine einzige Methode gibt es, um Rheumatismus zu heilen. Zum allerersten muß man die sich bereits im System angesammelte Harnsäure neutralisiren. Alsdann die harten abgesetzten Körnchen, die zwischen den Gelenken reiben, auflösen und wegschaffen. Nachher den Verdauungsapparat in solch einen gesunden Zustand setzen, daß er ohne Hilfe weniger Harnsäure und mehr alkalische Stoffe erzeugt.

Das ist gerade in was Aerzte im Allgemeinen fehlgeschlagen haben.

Es ist was ich ein ganzes Lebenlang zu erreichen suchte, und nur nach vielen Mißerfolgen und Tausenden von Experimenten vollbrachte.

Endlich fand ich in Deutschland ein Lösungs-Mittel, welches nicht nur wirksam, sondern auch absolut sicher ist.

Es gibt wenige Mittel, die genug Kraft besitzen, um in Rheumatismus wirksam zu sein und die zu gleicher Zeit sicher sind.

Meine Entdeckung, jetzt Dr. Shoop's Rheumatismus Heilmittel (Rheumatic Cure) genannt, wirkt direkt, jedoch innerlich auf die sich in den Gelenken und Muskeln befindende Harnsäure.

Es löst und schafft die schmerzerzeugenden Ansätze weg, indem es sogleich einen alkalischen Zustand in dem Blute erzeugt, und somit darin die Säure neutralisirt, welche sonst weiter zum Rheumatismus beitragen und diese Krankheit verlangern würde.

Es wird verknöcherte Gelenke nicht in biegsame umwandeln, und ist nicht imstande, den durch jahrelangen Rheumatismus verursachten Schaden in einer einzigen Woche wieder gut zu machen.

Aber es wird in jedem Falle hilfreich sein, und die meisten Fälle wird es vollständig heilen.

Ich bin dessen so sicher, daß ich bereit bin, einem jeden Kranken, der mir darum schreibt, Dr. Shoop's Rheumatisches Heilmittel auf eine Monats-Probe auf mein Risiko zu liefern.

Hat es Erfolg, so kostet die sechs Flaschen Behandlung $5.50.

Falls es fehlschlägt, werde ich selbst alle Kosten tragen.

Und er allein soll darüber urtheilen und entscheiden wer bezahlen soll.

Ihr werdet gewiß nicht zu leiden fortfahren wollen, wenn Ihr auf diese Weise auf mein Risiko gesund werden könnt.

Ich habe eine wichtige Abhandlung über Rheumatismus aufgesetzt, die angibt wie Rheumatismus gehoben und geheilt werden kann.

Ich gebe es an Rheumatismusleidende frei aus.

Schreibt mir eine Postkarte und verlangt es heute noch.

Adresse: Dr. Shoop, Box 3609, Racine, Wis., V. S.

P. S. — Einfache Fälle geben öfters bei einer Flasche ($1.00 bei Apothekern) von Dr. Shoop's Rheumatischem Heilmittel nach. Aber nicht alle Apotheker liefern es auf eine monatelange Probe. Ihr müßt mir darum schreiben. C. J. C.

10,24,16,9,23mi,6,20ap


## Lokalbericht.

### Soll berappen.

Früherer Theilhaber Carnegies der Uebervortheilung beschuldigt.

Im Kreisgericht brachte John Walker von Pittsburg eine Klage auf Zahlung von $630,000 ein gegen Henry Phipps jr., einen früheren Theilhaber Andrew Carnegies, den er beschuldigt, im Grundbuch von Du Page County, Ill., ihn übervortheilende Eintragungen gemacht zu haben. Phipps soll das in Frage kommende Stück Land, das diesem zu 60 Theilen, Walker zu 25 Theilen und Charles L. Strobel, einem früheren Hauptagenten der Carnegie Company, zu 15 Theilen gehörte, ungerecht aufgetheilt haben. Strobel hat Phipps schon früher verklagt. Das Grundeigenthum besteht aus Bauplätzen zwischen Kedzie und Kalifornia Ave., W. 47. und W. 50. Str., die vor zehn Jahren für $320,000 angekauft wurden, aus den Sektionen 6 und 7 an der Grenzscheide von Cook und Du Page Counties, die $210,000 werth sein sollen, sowie aus einem anderthalb bei einer Meile umfassenden Landstreifen in Clarendon Hills Township, in der Nähe von Hinsdale, im Werth von $100,000.

### Aus Vereinskreisen.

Ein Fritz Reuter Abend wird am Sonntag Nachmittag 4 Uhr im Turnverein La Salle, an Orchard und Willow Str., die voraussichtlich zahlreich erscheinenden Gäste vereinen. Turner Jacob Ingenthron wird einen interessanten Vortrag über den plattdeutschen Poeten halten und mit Rezitationen aus dessen Werken erläutern. Weitere Humoristika aus dem Schatz des großen Fritz Reuter werden von Turnlehrer Franz Weege und dem Turner Henry Linnemeyer geboten werden. Das hauptsächlich auf Witz und Humor gestimmte Programm weist außerdem noch Musik- bezw. Gesangsnummern von Frl. Bertha Roderwald, Herren Ed. Freund, Turner Emil Schumacher und Herrn Geo. Wagner, einen Vortrag des Vereins „Verrostete Stimmgabel", sowie Turnen am Barren der St. Louis'er Turnriege auf. Zum Schluß gibt's ein Tänzchen, der Eintritt ist frei.

Von den Delegaten des Chicago Turnbezirks war bei der letzten Tagsatzung beschlossen worden, ein offizielles Vereinsorgan zu gründen, und nun ist die erste Nummer der hübsch ausgestatteten Wochenzeitung „Gut Heil", von Schriftwart Leopold Neumann redigirt, erschienen. In einem Leitartikel wird angekündigt, daß das Organ eine engere Fühlung zwischen den 27 weit zerstreuten Turnvereinen Chicagos bilden soll, und daß es dazu dient, die Interessen der Turnerei zu fördern.

### Keine fremden Kostgänger.

Sechs Insassen des Irrenhauses in Dunning sollen von der Staatsregierung in ihr Heimathland zurückbefördert werden, da sie noch nicht die vorgeschriebene Zeit im Lande ansäßig sind und man nicht gefonnen ist, sie dem Staate zur Last fallen zu lassen. In Folge der angestellten Untersuchungen des Bundes-Spezial-Einwanderungs-Agenten George E. Schubert sollen auch noch viele andere Kostgänger von staatlichen Wohlthätigkeits- und Strafanstalten nach ihrn zuständigen Ländern abgeschoben werden.

## Der Vorkampf.

### Die republikanische Gouverneurs-Kandidatur der Siegespreis.

### Burke wieder obenauf.

Richter Brentano erkennt seine Fraktion als die „County Democracy" an. — Ergebniß der gestern in den Illinoiser Landstädten vorgenommenen Gemeindewahlen.

Der republikanische Klub der 21. Ward hielt gestern in der Nordseite-Turnhalle seine regelmäßige Vierteljahres-Versammlung ab. In derselben vermied man es soweit wie möglich, Meinungsverschiedenheiten in Bezug auf die Gouverneurs-Kandidatur breitzutreten, aber Ex-Alderman Harlan, dessen Mund allezeit überzufließen pflegt von dem, was gerade sein Herz erfüllt, konnte es dennoch nicht unterlassen, auf die Bewerbung des Staatsanwalts Deneen um das Amt hinzuweisen und demselben ein empfehlendes Zeugniß auszustellen. Herr Graeme Stewart, der auf Seiten des Col. Lowden steht, sah sich veranlaßt, seinen „jungen Freund" sänftlich zurechtzuweisen, indem er erklärte, es käme weniger darauf an, daß irgend ein bestimmter Mann nominirt werde, als darauf, daß die Nomination einem „guten Republikaner übertragen wird, mit dem sowohl die Partei, wie auch der Staat Ehre einlegen könne". Herr Stewart fügte hinzu, es sei ja zum Glück an tüchtigen Bewerbern kein Mangel. „Wir haben Warner, haben unseren Freund Hamlin, unseren Freund Deneen und unseren Freund Lowden". Vorsitzer Hebel stellte der Versammlung den neuen Alderman der Ward, Herrn McCormick, vor, der den Versammelten in kurzen Worten für die Unterstützung dankte, welche dieselben seiner Stadtrathskandidatur haben zutheil werden lassen.

Herr Lowden sprach gestern — unterstützt von einer Trompeter-Abtheilung der Fortkapelle von Sheridan — in Evanston. Er sagte unter Anderem, daß er zwar kein Politiker sei, wohl aber sich für einen Geschäftsmann halte. Da er nun der Ansicht sei, daß es zur Verwaltung des Gouverneursamtes geschäftsmännischer Befähigung bedürfe, so gebe er sich der Hoffnung hin, daß er dieses Amt, sofern es ihm übertragen werden sollte, zur Zufriedenheit der Wählerschaft versehen werde. — Herr Deneen trat gestern Abend in drei verschiedenen Plätzen als Redner auf, und zwar Nr. 169 Center Straße, Nr. 347 Fullerton Ave. und Nr. 1400 Clybourn Ave. Er führte aus, daß er gegen eine Parteimaschine an sich nicht das mindeste einzuwenden habe, sei er doch selber seit vierzehn Jahren Mitglied der Parteileitung. Aber er sei dafür, daß auch die Ward- und die Bezirks-Organisationen mitzubestimmen haben sollten, was die Geschicke der Partei angehe. Er für seine Person habe seinen Einfluß innerhalb der Partei nie für andere als legitime parteipolitische Zwecke gebraucht. Was die nun schon des Oefteren von Col. Lowden gegebene Versicherung anbetreffe, daß er sich nicht als einen Politiker betrachte, so müsse man sich fragen, woher unter diesen Umständen das kindliche Vertrauen komme, welches die professionellen Politiker offenbar in den Colonel setzten.

Heute Nachmittag befindet sich der republikanische Parteiausschuß in Sitzung. Derselbe wird voraussichtlich beschließen, daß die Primärwahlen am 6. Mai stattfinden sollen, und daß die County-Konvention auf den 7. Mai einberufen werden solle.

Die „Liga republikanischer Frauen" wird die Aufstellung von Frau Elmira Springer für die Mitgliedschaft in der Aufsichtsbehörde für die Staats-Universität zu veranlassen suchen.

Richter Brentano hat in Sachen der County-Democracy wiederum eine Entscheidung zugunsten der Burke-Fraktion abgegeben und dieser das Verfügungsrecht über die Vereinsräumlichkeiten im Gebäude Nr. 145 Randolph Straße zuerkannt. Bekanntlich hatte sich die Powers-Fraktion in den Besitz dieser Räumlichkeiten gesetzt, nachdem sie sich neu hatte inkorporiren lassen, in der Annahme, der alte Freibrief der „County Democracy" wäre verwirkt, weil es die Burke-Fraktion verabsäumt hatte, dem Staats-Sekretär die vorgeschriebene jährliche Erklärung zugehen zu lassen, daß der Verein „keinem Trust beigetreten" sei. Den Antrag Herrn Powers dieserhalb wegen Mißachtung des Gerichts zu bestrafen, wies der Richter ab, mit der Begründung, daß Herr Powers offenbar nicht aus eigenem Antrieb gefehlt habe, sondern auf den irrigen Rath seiner Rechtsbeistände, der Herren Devine und Dawson hin.

In den Landstädten von Illinois haben gestern die jährlichen Gemeindewahlen stattgefunden. Bei denselben handelte es sich vielfach um die alte Streitfrage: Sollen Schankbetriebe lizensirt werden, oder nicht? Durch den Ausfall der Wahlen ist diese Frage in einer Hälfte der kleineren Gemeinden bejahend, in der anderen verneinend beantwortet worden. In parteipolitischer Hinsicht hat sich nur in Bloomington ein bemerkenswerther Umschwung vollzogen, indem daselbst, zum ersten Male seit zwanzig Jahren, die Demokraten die Mehrzahl ihrer Kandidaten durchbrachten.

Aus den Landstädten von Cook County werden folgende Wahlergebnisse gemeldet:

La Grange — Gemeindeschreiber: Charles Watkington; Gemeinderäthe: John T. Allison, Lowell Bassford und H. L. Waterbury; Bibliotheks-Direktoren: George M. Bial und A. E. Croß.

Blue Island — Stadtrathsmitglieder: L. L. Whitson, Bruno Schreiber, C. R. Foster und George Warren.

Lyons — Gemeindeschreiber: A. G. Metz; Gemeinderäthe: Charles Schoenemann, Emil Schultz und Charles F. Gerney.

Harlem: Gemeindeschreiber: W. F. Grosser; Gemeinderäthe: Fred. Meyer, Otto F. Hintze und Albert L. Pleßmann; Polizeirichter: Otto Gorke.

Maywood — Gemeindeschreiber: Charles A. Blake; Gemeinderäthe: James R. Simpson, A. S. Galliger und Robert Heller.

Wilmette — Gemeindeschreiber: George W. Curley; Gemeinderäthe: Edward Corette, John D. Couffer und F. W. G. Philipps; Bibliotheks-Direktoren: Wm. J. Schatz und R. A. Partridge.

Chicago Heights — Stadtrathsmitglieder: Thomas Taylor, R. S. Philipp, Tony Long, George S. Riddell und Leon Walkewicz.

Harvey — Polizeirichter: J. C. Bloodgood; Stadtrathsmitglieder: L. Shepale, F. Stephenson, F. Grodulo und Erwin Granson.


Sehr viele „Verlangt"-Anzeigen die gute Stellungen für erste Klasse Näherinnen, Maschinen-Näherinnen, Finishers, Skirt- und Waistmacherinnen, Schneider, Zimmerleute und Beschäftigung ähnlicher Art bieten, erscheinen in den „Verlangt"-Spalten der „Chicago Tribune" jeden Tag in der Woche.

**Wenn Ihr außer Arbeit seid oder eine bessere Stellung zu erlangen wünscht, steht früh auf, kauft „The Chicago Tribune" und leset die vielen Anzeigen in den „Verlangt"-Spalten, beantwortet die, die ihr ausfüllen könnt und Ihr habt vor Abend eine gute Stelle.**

Eure Kinder sollten eine gut redigirte Zeitung jeden Tag lesen. Alle Neuigkeiten und Geschichten in der „Chicago Tribune" sind gut geschrieben. Laßt Euch die „Tribune" jeden Tag nach Eurer Wohnung schicken und sie wird sich als ein wichtiger Faktor in der Erziehung Eurer Kinder erweisen.

Ihr werdet auch die Spalten der „Chicago Tribune" interessant und belehrend finden. 13ap, lmt

Schnelle Hülfe bei

**Husten, Heiserkeit und Halsleiden.**

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES

Nur in Schachteln zu haben. Hütet Euch vor Nachahmungen.


### Sucht ihren Sohn.

Von Frau Mary A. Hatten in St. Louis wurde die Polizei heute brieflich ersucht, ihren Sohn Wesley zu ermitteln und aufzufordern, heimzukommen. Er arbeitet angeblich hier und hatte keinen Grund, von Hause fortzugehen.

J. M. Duval, 116 W. Cary Str., Richmond, Va., hat in einem heute eingelaufenen Schreiben dem Polizeichef seine Sehnsucht nach einem braven, guten Mädchen mitgetheilt, mit der er die Ehe eingehen und glücklich werden könnte. Es fehlt ihm an Damenbekanntschaft, schreibt er, und er wisse von Vielen, die sich auf solche Weise, wie er es mittels dieses Briefes hoffe, glücklich verheirathet hätten.

### Soll im Zuchthaus bleiben.

Den Bemühungen John Wolters, der wegen Ermordung seiner 6 Jahre alten Stieftochter eine lebenslängliche Zuchthausstrafe verbüßt, eine Begnadigung zu erlangen, widersetzen sich die frühere Ehefrau des Mörders und ihre Kinder in entschiedener Weise. Sie fürchten für ihr Leben, falls Wolters entlassen würde.

— Ideale Ehe. — „Wurdest Du in der Ehe mit Deiner ehemaligen Wirthschafterin glücklich?" — „Sehr glücklich! Mein Weiberl ist so geblieben, als ob ich ihr die Stellung noch immer kündigen könnte."

— Gefährlich. — „Nun, Herr Dipferl, werden Sie sich die erlegte Eule für Ihr Jagdzimmer ausstopfen lassen?" — „Hm, lieber nicht! Meine Schwiegermutter könnte es am Ende für 'ne Anspielung halten!"


# Große Souvenir-Woche.

Ein schönes Souvenir mit einem 50 Cents-Verkauf und je nachdem.

# Petersen's

693-95-97-99-701 Lincoln Avenue,

Ecke Racine Avenue.

## Großer Spezial-Verkauf von Damen-Unterröcken zu halbem Preis, 59c, 79c, 98c, 1.19, 1.39, 1.59, 1.79

Daß wir diese so preiswerthen Unterröcke zu so billigem Preis hergeben werden, verhält sich so: Die Fabrik schickte uns diese Lot aus Versehen, und um uns zu veranlassen, sie zu behalten, offerirten sie sie uns zu so herabgesetztem Preise, daß wir sie behielten, um unseren Kunden was ganz Besonderes bieten zu können.

**14c** für Yard breiten Zephyr-Gingham — passend für Damen-Blousen und Männer-Hemden. Dies ist nicht die gewöhnliche 15c Waschwaare, sondern der reguläre 25c Zephyr, 36 Zoll breit, die Yard zu 14c.

**19c** u. 25c für weißen Mercerized Shirt Waist Batiste, in sehr schönen Mustern. Wir haben nur noch 25 Stück von diesem modernen importirten englischen Batist übrig und er wird regulär verkauft für 29c, 35c und 45c die Yard. Donnerstag zu 19c u. 25c.

## Schürzen-Verkauf.

25 Dutzend Damen-Schürzen (eine Job Lot), ein wenig beschmutzt, nicht ganz frisch. In dieser Partie befinden sich Schürzen, die 25c bis 75c werth sind. Am Donnerstag irgend eine für ........ **17c**

**19c** für 32zöll. Foulards, in Blau, Schwarz und Lila, mit feinen Punkten, 35c werth, jetzt für 19c.

**$3\frac{3}{4}$c** für Kleider-Ginghams, hell und dunkel karrirt, werth 8c, für $3\frac{3}{4}$c.

**$5\frac{3}{4}$c** für 32zöllige Kleider-Percales in allen Farben, blau, schwarz, roth, in Streifen und karrirt oder mit Punkten, regulär 10c die Yard, jetzt nur $5\frac{3}{4}$c.

**13c** für Galatea Tuch in Blau und Schwarz und hellfarbig, passend für Damen-Anzüge, regulär 18c, für diesen Verkauf 13c.

**$6\frac{3}{4}$c** für Manchester Batist in hellen und dunklen Farben, sonst $12\frac{1}{2}$c, jetzt $6\frac{3}{4}$c.

**19c** für die neuen Skirtwaist Suitings, in Blau, Schwarz und Braun, regulär 28c bis 35c, jetzt für 19c.

**39c** Gute waschbare Unterröcke, gestreift, 50c werth, für 39c.

**19c** Kimonas, weiß mit blau oder rosa besetzt, 48c werth, für 19c.

**39c** Kimonas, dunkelblau, von guter Percale gemacht, werth 65c, zu 39c.

**24c** geripptes Männer-Unterzeug, in blau, braun und cream, werth 45c, für 24c.

**6c** geripptes Damen-Unterzeug, gut und hübsch gemacht, werth 15c, für 6c.

**15c** für Männer-Hosenträger, sehr elastisch, alle Farben und Machwerke, werth 25c, für 15c.

**19c** Knaben-Negligee-Hemden, Größen 12 bis 14, gute Auswahl, 19c.

**13c** Knaben-Blousen, blau und roth gestreift, regulär 20c, für 13c.

**5c** Flanneletten, in dunklen und hellen Mustern, regulär 10c, auszuverkaufen am Donnerstag zu 5c.

**8c** für gebleichte Kissen-Ueberzüge, 36 bis 45 Zoll, regulär 15c, für 8c.

**14c** für gebleichte Kissenbezüge, 36 bis 45 Zoll, Spitzen-Einsätze, werth 25c, 14c.

Castile Seife, 3 für ........ 5c
Bügel-Wachs, 2 für ........ 1c
Beauty Pins, per Karte ........ 3c
Horn Seiten-Haarkämme ........ 8c
Hutnadeln, 2 für ........ 1c
Lana Oel Seife, 3 für ........ 19c
Lonsdale gebleichter Muslin, werth 10c.... $7\frac{1}{2}$c
Baumwoll. Männer-Halbstrümpfe, schwarz, das Paar zu ........ **5c**
Farbige Männer-Halbstrümpfe, werth 20c, das Paar zu ........ **10c**

Yard breites Fußboden-Oeltuch, schöne Muster ........ **19c**

2 Yds. breites Linoleum, werth bis zu $1.50 per Yard, jetzt ........ **49c**

Damen-Sommer-Korsetten mit 4 Haken, 50c werth, für ........ **29c**

Nähnadeln, 2 Packete für ........ 5c
Gute Näh-Seide ........ 2c


### Vom Grundeigenthumsmarkt.

Mieths- und Kaufverträge zwischen Großhäusern abgeschlossen.

Zwischen Edwin G. Foreman, Vertreter des Kohn'schen Nachlasses, und H. O. Stone & Co., Vertreter von S. H. Knox & Co. in Buffalo, N. Y., wurde ein Miethsvertrag, in Kraft tretend am 1. Januar 1907, auf die Dauer von zehn Jahren und vier Monaten für das fünfstöckige Gebäude Nr. 217—219 State Str., zwischen Adams Str. und Jackson Boulevard, zum Preise von $320,000 abgeschlossen. Das Grundstück hat $47\frac{1}{2}$ Fuß Länge und eine Tiefe von 145 Fuß. Die jährliche Miethe beträgt für das erste Jahr $30,000, für die fünf folgenden je $32,500 jährlich und für den Rest des Miethvertrags ebensoviel nebst Aufschlag für Steuern und Versicherung. Während die Einschätzungsbehörde im Jahre 1903 den Werth des Grundstücks auf $448,470 abschätzte, würde dasselbe in Wirklichkeit, die Miethssumme der letzten Hälfte des Vertrags als vier Prozent vom Werth angenommen, ohne das darauf befindliche Gebäude $812,500 werth sein, also $17,105 der laufende Fuß. Der neue Miether, die Firma Knox & Co., Händler in Kurzwaaren, hat kürzlich das Waarenlager der Firma Seibert, Good & Co., 158—160 State Str., aufgekauft und Herrn Good zum Vize-Präsidenten und Schatzmeister der neuen Firma gemacht. Sie arbeitet mit einem Kapital von über einer Million Dollars und besitzt 55 Läden, die über die ganzen Ver. Staaten vertheilt sind.

Frau Elvira J. Furber, die Gattin von Henry J. Furber, der seither den Hauptantheil am Powers' Theatergebäude besaß, hat alle Interessen daran zum Preis von $200,000 überschrieben bekommen. Das Grundstück war mit $273,425 eingeschätzt. Die Ueberschreibung wird den 25-jährigen Pachtvertrag des Herrn Harry J. Powers, der jetzt noch 23 Jahre giltig ist bei einem jährlichen Miethszins von $17,000, nicht berühren. Das Theater ist am Montag wieder eröffnet worden, nachdem es entsprechend den Vorschriften der neuen Bauverordnung, umgeändert worden war.

### Das Wasser war zu kalt.

Fred. Doering springt von der Selbstmörderbrücke im Lincoln Park.

In selbstmörderischer Absicht sprang der 47 Jahre alte Fred Doering, 1.? Clybourn Ave. wohnhaft, wie schon Viele vor ihm, von der hohen Brücke, welche über die Lagune im Lincoln Park führt, herab. Das Wasser war ihm aber zu kalt, und er rief um Hilfe. Ein Parkpolizist eilte herbei, Doering vermochte sich als geübter Schwimmer aber selbst zu retten, und er bat dann, kaum auf das Trockene gebracht, den Beamten, ihn zu erschießen. Das Wasser sei zu kalt. Doering gab als Grund für seine Selbstmordabsichten an, daß er sich seit Jahren vergebens bemüht habe, so viel zu verdienen, daß er leben könne. Da sei ihm schließlich der Muth gesunken, und er habe beschlossen, seinem elenden Dasein ein Ende zu machen. Der arme Teufel zitterte vor Kälte, und der Polizist ließ ihn daher schleunigst nach der Bezirkswache an der N. Halsted Str. bringen, damit er dort seine Kleider trocknen könne.

### Prompte Steuerzahler.

Der Vertreter von Zion City, Lake County, sprach gestern im Bureau des County-Schatzmeisters vor und bat um die genaue Liste der noch unbezahlten Grundsteuern. Die sich auf $600 belaufende Summe wurde dann sofort bezahlt. Die Chicago & Northwestern Bahn bezahlte gleichfalls ihre Steuern im Betrage von $25,513.


# QUARTERS

give you twice the chance for selection that halves do. That's as true of collars as of anything. Ask for the

*Quarter Size*

Cluett, 25c each
Arrow, 15c each, 2 for 25c

Cluett "Follard"
Arrow "Donara"

CLUETT, PEABODY & CO.
Makers of Cluett and Monarch Shirts.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

# Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

## Inland.

### Illinoiser Wahlen.

Springfield, Jll., 20. April. In vielen Illinoiser Towns fanden gestern Munizipal-Wahlen statt; soweit in denselben die Politik eine Rolle spielte, fielen sie meistens zugunsten der Republikaner aus. In einer großen Anzahl Orte wurde über die Spirituosen-Lizens-Frage abgestimmt.

Für Lizensen erklärten sich die folgenden Plätze: Apple River, Ashley, Bement, Berlin· Bradford, Chenoa, Chesterfield, Elizabeth, Elmwood, Fairbury, Farmer City, Farmington, Flora, Grand Chain, Greenview, Hillsboro, Juka, Irving, Jerseyville, Kenny· Kilbourne, Lanark, Lewistown, Lexington, Metcalf, Monticello, Monmouth, Mound, Mount Vernon, Nora, Oakford, Olmstead, Oquawka, Paw Paw, Pearl City, Pulaski, Rock Falls, Roodhouse, Sandwich, Scales, Sterling, Sorento, Stockton, St. Augustine, St. Manry, Tallula City, Ullin, Varna, Virden, Warren, Weldon, Willow Hill, Williamsfield, Winston, Wyoming, Tuscola.

Gegen Lizensen erklärten sich: Altona, Arrowsmith, Barry, Bluffs, Brockton, Bryant, Bushnell, Cobden, Coffeen,, Christian, Clay City, Clayton, Colfax, Coatsburg, Dwight Exeter, Fairfield, Galva, Gladstone, Greenville, Hanna, Hidalgo, Hume, Hurlsville, Illiopolis, Kansas, Keyworth, Kinmundy, Knoxville, Lawrenceville, Loraine, Mackinaw, Marengo· Marisse, Maquoin, Mansfield, Mount Sterling, Medosa, McLean, McLeansboro, Munda, Oblong, Oden, Orangeville, Palestine, Patoka, Princeton, Rock City, Rosehill, Rushville, Sailor Springs, Stanford, Toulon, Watoga, Wapello, Waynesville, Whitehall, Victoria, Vienna, Xenia.

In Joliet wählten die Demokraten 4, und die Republikaner 3 Aldermen, — ein republikanischer Gewinn um einen. In Peoria wurden in 5 von 8 Wards republikanische Aldermänner gewählt; in einer Ward sollen Betrügereien vorgekommen sein. Zu Bloomington gewannen, zum erstenMal seit zwei Jahrzehnten, die Demokraten.

Es wurde in einigen Towns über die Verstadtlichungs-Frage betreffs der elektrischen Beleuchtung u. s. w. abgestimmt; zu Cairo, Columbia und Waterloo entschied sich eine Mehrheit zugunsten der Verstadtlichung.

[illegible]

Harrisburg, Pa., 20. April. Ein Versuch auf der demokratischenStaatskonvention für Pennsylvanien, eine Instruirung der Delegaten zum demokratischen Nationalkonvent zugunsten von Richter Allon B. Parker zustande zu bringen, blieb erfolglos, resp. wurde im Resolutionsausschuß abgelehnt. Die allgemeinen Delegaten zum Nationalkonvent (James M. Guffey, J. K. P. Hall, Robert E. Pattison — Ex-Gouverneur — und Robert E.Wright) und ihre Stellvertreter, nebst den Distrikts-Delegaten, wurden nur zugunsten der Einheits-Regel instruirt. Es wurde eine Platform angenommen, welche die Republikaner der Begünstigung ungesetzlicher Kombinationen durch ihre Zollpolitik beschuldigt, sich für Zoll-Revision ausspricht und die rasche Fertigstellung des Panama-Kanals fordert, unter gleichzeitigem Bedauern über die Flecke der Intrigie, welche diesem großen Projekt anhingen.

Portland, Oreg., 20. April. Die demokratische Staatskonvention für Oregon weigerte sich mit großer Mehrheit, eine instruirte Delegation zum demokratischen Nationalkonvent zu senden.

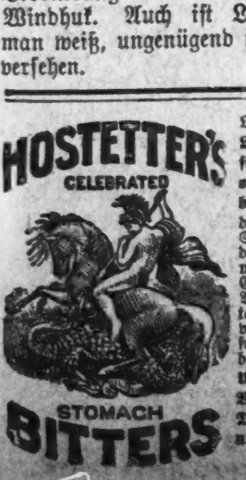
Reno, Nev., 20. April. Die Zentral-Ausschüsse der demokratischen Partei und der Silberpartei für Nevada indossirten Wm. R. Hearst als Präsidentschafts-Kandidaten und instruirten die Delegaten zum Nationalkonvent in diesem Sinn. Eine formelle Staatskonvention werden sie nicht abhalten, sondern alle Geschäfte einer solchen wurden von den Staats-Zentralausschüssen erledigt. Die Chicagoer und die Kansas City-Platform wurden auf's Neue gutgeheißen.

Jacksonville, Fla., 20. April. Der republikanische Staats-Legislatur, Ausschuß für Florida stellte einen vollen Wahlzettel in's Feld, wozu er von der republikanischen Staatskonvention in St. Augustine, Fla., ermächtigt worden war. M. B. MacFarlane wurde als Gouverneurs-Kandidat aufgestellt.

## Ausland.

### Schlimm für Deutsch-Afrika

Berlin, 20. April. Für den Stand der Dinge in Deutsch-Südwestafrika gilt es als bedenklich, daß Oberst Leutwein gezwungen war ,sich (wie gemeldet) von Okatumba nach Otjasasu zurückzuziehen. Dadurch muß allgemeinem Dafürhalten nach dasAnsehen der deutschen Truppen beeinflußt werden, und ferner schwindet die Möglichkeit, der bedrängten Ostabtheilung unter Major v. Glasenapp Luft zu schaffen. Letzterem fehlt seit Wochen jede Verbindung mit Okahandja und Windhuk. Auch ist Leutwein, wie man weiß, ungenügend mit Munition versehen.



Leidet nicht an La Grippe, Kaltfieber, Erkältungen od. Malaria, Fieber u. Ague dieses Frühjahr. Stärkt den Körper durch das Einnehmen des Bitters. Es ist das beste Vorbeugungs-Mittel im Markt und verfehlt nie Befriedigung zu geben. Es heilt auch Unverdaulichkeit, Verstopfung, Dyspepsie, u. Schlaflosigkeit. Versucht es.

### 13 getödtet.

Schreckliche Lawinenstürze in der Schweiz.

Brieg, Schweiz, 20. April. Eine Lawine vom Spitzhorn stürzte um 2 Uhr Morgens über das Dorf Muehlbach, dessen Bewohner zur Zeit sämmtlich schliefen. 13 wurden getödtet.

Genf, 20. April. Nach dreitägigem, anhaltendem Regen ereigneten sich in der Nachbarschaft des Simplon viele Lawinenstürze und Landrutsche. Zu Gringeols wurden 5 Häuser durch eine Lawine verschüttet, und 20 Personen lebendig begraben!

Auch vieles Vieh ist umgekommen.

### Vergleich zwischen Deutschland und Kanada.

Berlin, 20. April. Die Berliner „Börsen-Zeitung" erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß der Zollkrieg zwischen Deutschland und Kanada demnächst aufgehoben werden wird. Vorläufig soll ein Handelsprovisorium eintreten, bis ein endgiltiger Handelsvertrag vereinbart werden kann. Die Verhandlungen sind im vollen Gange. Der „modus vivendi", welcher bis zum Abschluß des Handelsvertrags zu gelten hat, schließt die sofortige Aufhebung der Surtaxe auf deutsche Importe ein, wogegen Deutschland kanadische Produkte wieder, wie vor dem Jahre 1897, zur Meistbegünstigungs-Klausel zuläßt.

Die Einkehr in der zollkriegerischen Stimmung beruht auf Gegenseitigkeit, und zwar aus sehr gewichtigen Gründen. Kanada gehört in den letzten Jahren zu den besten Kunden Deutschlands, sowie umgekehrt Deutschland einer der besten Abnehmer kanadischer Erzeugnisse geworden ist.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 20. April. Bei der Erörterung des Budgets des Auswärtigen Amtes im Reichstag wurde auch die Frage der Verbesserung des deutschen Konsulardienstes im Interesse des Handels debattirt. Die Ver. Staaten wurden als Muster empfohlen, besonders von Münch-Ferber. Dieser beantragte eineBewilligung für eine rathgebende Kommission von Sachverständigen aus den deutschländischen Handelsklassen, welche den wichtigeren deutschen Konsulaten attachirt sein soll. Er wies auch darauf hin, daß die in Berlin gegründete amerikanische Handelskammer sich vorzüglich bewähre. Deutschland, sagt er, müsse unbedingt seine Informations-Quellen im Ausland verbessern. Sein genannter Antrag wurde mit großer Mehrheit gutgeheißen.

### Weiteres zur Düppel-Feier.

Berlin, 20 April. Der 40. Jahrestag der Erstürmung der Düppeler Schanzen ist hier in wirklich großartiger Weise begangen worden. Den Glanzpunkt bildete der Festzug der Veteranen, welcher sich am Nachmittag durch mehrere Hauptstraßen der Stadt bewegte, und zu dem alte Soldaten aus ganz Deutschland ihr Kontingent gestellt hatten. Zehntausende jubelten den, zumeist noch strammen Schrittes daherschreitenden Festgästen zu, und reicher Flaggenschmuck war in der ganzen Stadt zu sehen.

Abends fand ein glänzendes Festmahl der Offiziere der Berliner Garnison statt, welches Anlaß zu patriotischen Kundgebungen bot. Kronprinz Wilhelm nahm mit zahlreichem Gefolge an dem Bankett theil, das einen prächtigen Verlauf nahm.

### Drucker-Streik in Portugal.

Lissabon, Portugal, 20. April. Es ist ein Drucker-Streik hier ausgebrochen und infolge dessen konnte keine einzige Zeitung gestern erscheinen.

# Telegraphische Notizen.

## Inland.

— Die streikenden Grubenarbeiter in Garrett, Pa., sollen Besitz von der Stadt ergriffen haben.

— Einbrecher sprengten die Bank von Naper, Nebr., auf und erbeuteten $1500.

— Durch eine Pulver-Explosion in der Junction-Kohlengrube südlich von Springfield, Jll., wurden zwei Arbeiter tödtlich verletzt.

— Zu East St. Louis, Jll., erschoß sich Henry Eggert, ein exzentrischer Pflanzengelehrter, dessen Vermögen auf $100,000 geschätzt wird.

— In Fort Wayne, Ind. fand der Bahn-Kondukteur Harlem E. Wilson durch einen elektrischen Schlag den Tod, als er ein bewegbares Telephon zu benützen suchte.

— Die Ohio'er Legislatur hat eine Gesetzes-Vorlage betreffs Errichtung eines Staats-Hospitals für Tuberkulose-Patienten angenommen, und die Vorlage bedarf nur noch der Unterschrift des Gouverneurs.

— In Louisiana fand gestern Staatswahl statt, die nur geringe Beachtung erregte, da die Erwählung des demokratischen Wahlzettels im Voraus feststand. Der frühere Richter N. C. Blanchard wurde zum Gouverneur gewählt.

— In New York organisirten sich die Schreibmaschinen-Mädchen, und sie gehören jetzt zur Amerikanischen Gewerkschaften-Föderation. Auch männliche Berufsgenossen können dieser Gewerkschaft beitreten, an deren Spitze Frl. Elise Diehl steht.

— In einer Massenversammlung von Grubenarbeitern in Denver, welche auf eine Sitzung des Exekutivrathes der Amerikanischen Gewerkschaften-Föderation folgte, griff der Grubenarbeiter-Präsident Mitchell in scharfer Rede den Staatsgouverneur Peabody an.

— Dr. Lorenz J. Kahnstamm, ein Arzt von ausgedehntem europäischem Ruf, der in Wien und anderwärts eine große Praxis gehabt hatte, starb im Irrenhause in New York. Er hatte sich vor vier Jahren in geheimnißvoller Weise zurückgezogen, und erst neuerdings erfuhr man, daß er damals eine Lähmung an sich wahrnahm, seinen Kampf gegen die Krankheit als vergeblich erkannte und sich alsdann auf den Tod vorbereitete.

## Ausland.

— König Edward und seine Gemahlin trafen von Kopenhagen wieder in London ein.

— Auch in Britisch-Kolumbia verursachen Ueberschwemmungen große Verkehrs-Störungen.

— Die Universität Glasgow machte den amerikanischen Botschafter Choate zum Ehrendoktor der juristischen Fakultät.

— Bei Zacatecas, Mexiko, entgleiste ein Personenzug auf der Mexikanischen Zentralbahn. 8 Personen wurden getödtet, und 35 verletzt.

— Aus Moskau wird gemeldet, daß der Eisgang im Moskewa-Fluß die Brücke der neuen Gürtel-Eisenbahn zerstörte.

— Präsident Palma von Kuba ernannte Emil Forrer, bisherigen Geschäftsträger in Paris, zum Gesandten bei Frankreich und Italien.

— In Kiel begannen wieder dieVersuche mit Untersee-Booten, aber neuer Gattung, und dieselben sollen sehr befriedigt haben.

— Prinz von Wales und Gemahlin trafen in Wien ein und wurden am Bahnhof von Kaiser Franz Josef empfangen, welcher die Uniform eines britischen Feldmarschalls trug.

— Dr. Marmorek, der bekannte österreichische Bakteriologe, ist in Berlin eingetroffen und wird mehrere Tage damit verbringen, den Berliner ärztlichen Vereinigungen den Werth seines Tuberkulose-Serums vorzudemonstriren.

— König Alfonso erhielt, als er mit dem Premierminister Maura von Barcelona nach den Balearen-Inseln abreiste, eine großartige Ovation. Die Republikaner Kateloniens sollen sehr bedrückt durch den Erfolg der Reise des Königs sein.

— Bei den weiteren Ausgrabungen im Forum zu Rome fand man einen Altar, welcher dem berühmten römischen Patrioten Markus Curtius geweiht war (der im Jahre 362 vor Christus, zur Rettung des Vaterlandes, mit seinem Roß in einen Abgrund sprang.) Die Entdeckung gilt für die wichtigste seit vielen Jahren.

### Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kaiser Wilhelm der Große von Bremen; Noordam von Rotterdam; Sardegna und Algeria, von Genua, Neapel u. s. w.; Slavonia von Palermo.

San Franzisko: Mongolia von Newport News, Va.; Alameda von Honolulu u. s. w.

Sydney, Australien: Sonoma von San Franzisko.

Genua: Citta di Milano und Liguria von New York.

Gibraltar: Romanic. von Boston nach Mittelmeer-Häfen.

# Lokalbericht.

## Unfälle.

Alfred Bogart versteckte sich auf der Veranda der Elternwohnung seiner Braut, Frl. Gertrude Mace, 930 Maple Ave., Evanston, um seine Geliebte beim Heraustreten durch einen Sprung zu überraschen. DasKunststück mißlang Bogart aber, er glitt aus und stürzte die Treppe hinab, wobei er mit dem Kopf auf den steinernen Bürgersteig aufschlug und so schwer am Kopf und Rückgrat verletzt wurde, daß es fraglich ist, ob er mit dem Leben davonkommen wird. Das junge Paar wollte im Juni Hochzeit halten.

An der La Salle Str. explodirte gestern Abend der Kurbelkasten eines elektrischen Straßenbahnwagens der Elston Avenue-Linie mit solcher Gewalt, daß der Motorlenker John McNellis an den Händen und ein Passagier, Henry Smith, 2619 Eberly Ave., an Kopf und Körper schwereVerletzungen erlitten. Beide Männer wurden von der Plattform geschleudert. Eine einstündige Betriebsstörung war die Folge.

An 42. Place wurde gestern Nachmittag Frau Theresa Ivers, 617 42. Place, von einer Lokomotive der Western Indiana-Bahn erfaßt und etwa hundert Fuß weit geschleudert. Die Unglückliche erlitt eine Gehirnerschütterung und brach das linke Bein. Sie fand im Englewood Union-Hospital Aufnahme, und dort, an ihrem Lager, hat sich Ivers, welcher von seiner Frau getrennt lebte, mit ihr wieder ausgesöhnt. Die Verletzte wird schwerlich davonkommen. Der Bahnwärter Michael Roach wurde bei einem Rettungsversuch nahezu selbst getödtet.

An der 47. Straße und Union Ave. wurde die 75jährige Frau Mary Doyle, 609 46. Place, gestern Nachmittag von einem Straßenbahnwagen zur Seite geschleudert und verletzt. Bei dem hohen Alter der Frau ist deren Genesung zweifelhaft.

## Die ermordete Tante.

Aus Newberry, Ja., traf heute zu Fuß der 21jährige Wm. H. Wolf hier ein, auf der Suche nach seiner Tante, deren Mädchenname Flora Wolf ist. Sie hat sich aber verheirathet und ihren jetzigen Namen kennt der Jüngling nicht; die Polizei soll ihm nun bei Auffindung der Tante helfen. Wolf hat nämlich drei Nächte hintereinander geträumt, diese Tante, welche er seit seinem dritten Lebensjahre nicht mehr gesehen hat, sei ermordet worden, und da gab es für ihn kein Halten mehr. Geld hat er keines, und so ist ihm der freundschaftliche Rath zu Theil geworden, sich erst einmal nach Arbeit umzusehen.

## Wirkt noch nach.

Richter Großcups aufgehobener Einhaltsbefehl angeblich noch in Kraft.

Weil gestern die Anwälte Platt und Tenney im staatlichen Kreisgericht vor Richter Dunne auf Fortsetzung des von ihnen in Sachen des Jacob Miller gegen die Union Traction Co. und gegen die West- und die Nordseite Straßenbahn-Gesellschaften angestrengten Verfahrens beantragt haben, wird von den gegnerischen Anwälten im Bundes-Kreisgericht auf die Bestrafung der beiden Herren wegen angeblicher Mißachtung dieses Gerichtshofes gedrungen. Zur Begründung des Strafantrages wird geltend gemacht, daß der Einhaltsbefehl, durch welchen Richter Großcup die Einleitung von Prozessen gegen die genannten Gesellschaften verboten hat, soweit andere Gerichtshöfe in Betracht kommen, auch jetzt noch in Kraft sei und in Kraft bleibe, solange die Entscheidung des Bundes-Appellhofes, welche den Einhaltsbefehl aufhebt, nicht in der vorgeschriebenen Form dem Bundeskreisgericht bekannt gegeben worden ist. Darüber können aber unter Umständen noch dreißig Tage vergehen.

Richter Großcup, vor welchem der besagte Strafantrag heute Vormittag zur Verhandlung aufgerufen wurde, scheint mit den Antragstellern völlig einer Ansicht zu sein betreffs der noch fortdauernden Wirkung des aufgehobenen Verbotes. Er hat den beiden verklagten Anwälten aufgegeben, sich bis zum Montag auf Entschuldigungsgründe zu besinnen. Man hält es nun nicht für ausgeschlossen, daß es in Verbindung mit diesem Strafverfahren zu einem Krach zwischen den Richtern Großcup und Dunne kommen wird, denn dieser hat die Einwände, welche gestern von den Vertretern der Straßenbahngesellschaften, bezw. der Masseverwaltung, gegen die Fortsetzung des Verfahrens in Sachen Millers vorgebracht wurden, nicht gelten lassen wollen, sondern angeordnet, daß binnen weiteren zehn Tagen die Klagebeantwortung eingereicht werden soll. Er hat damit den Standpunkt eingenommen, daß das Großcup'sche Verbot hinfällig wurde, sobald der Appellhof es für unstatthaft erklärt hatte.

## Kurz und Neu.

* Die 60jährige und seit mehreren Tagen kranke Frau Mary Brown starb heute am Fuße der nach ihrer Wohnung im Hause 352 West Lake Straße führenden Treppe. Man fand sie als Leiche.

*An der Halsted und Harrison Str. stürzte heute John Sullivan, 16½ Aberdeen Str., von seinem Lastwagen und erlitt eine Schädelwunde. Sullivan wurde ins County-Hospital gebracht.


# “Coffee=Heart”

40,000 Mitglieder der Unfall-Versicherungs-Gesellschaft für Geschäfts-Reisende führen Karten bei sich, auf welchen gedruckt steht „Medizinische und wundärztliche Winke" von dem Oberarzt der Gesellschaft. Paragraph 4 derselben lautet:

Für Vertigo oder Schwindel — Man beachte, daß es oft durch Kaffee hervorgerufen wird; deshalb, wenn Ihr Blutandrang nach dem Kopfe verspürt, die Haut gelb oder das Herz schwer ist — hört mit Kaffeetrinken auf."

Versicherungs-Gesellschaften verweigern jetzt Polizen für „Kaffee-Herz" gerade wie für Schwindsucht, Schlagfluß oder Morphiumsucht.

Denn bei den meisten Leuten schwächt der Kaffee das Herz, entzündet das Rückenmark und verhindert die Verdauung der Nahrung.

* *

„Postum" Food Kaffee, während er „Kaffee-Herz" korrigirt, erneuert er das Gehirn und das Nerven-Gewebe und versetzt sie in ihren normalen Zustand, so daß Ihr Euch den ganzen Tag so wohl befindet, als wie ein paar Minuten per Tag nach dem Kaffeegenuß.

„Postum" wird von den äußeren Hüllen des Weizens hergestellt, die reich sind an Pottasche Phosphaten, der besten Gehirn- und Nerven-Nahrung der Natur.

Diese äußeren Hüllen, die in der Mühle vom Mehl gesondert werden, vermögen im täglichen Brod nicht die Verheerungen des Kaffees gutzumachen.

Aber wenn sie im Postum 15 Minuten gekocht werden, sind die Phosphate so völlig von den Weizen-Fasern herausgezogen, wie Suppe von zähemFleisch oder Knochen gewonnen wird — fertig für sofortige Assimilirung.

Es ist leicht, vom Kaffee abzugehen, denn „Postum" besitzt das delikate Aroma und den feinen Geschmack von altem Government Java.

Ein zehntägiger Versuch zeugt wunderbare Resultate.

# Postum
## Food Kaffee.



# Fallsucht geheilt

durch eine ganz neue Behandlungsweise. Die Anfälle verschwinden, ohne jemals wieder aufzutreten. Tausende von Epilepsie-Kranken gründlich und für's ganze Leben geheilt.—Schreibt um einen Fragebogen und Näheres über diese wunderbare Heilmethode wird frei mitgetheilt. EPILEPTIC INSTITUTE 528 Walnut Straße, Cincinnati, Ohio. 12mi—21mai,sa


## Aus den Polizeigerichten.

Ein Leichenbestatter der Vielweiberei beschuldigt.—Geständige Einbrecher.

Der Leichenbestatter Richard K. Farrs, 494 N. Clark Str., hatte sich heute vor Richter Caverly im Harrison Str.-Polizeigericht wegen angeblicher Bigamie zu verantworten. Der Richter überwies ihn unter $2000 Bürgschaft dem Kriminalgericht. Frau Emma C. Farrs gab an, daß sie ihren jetzigen Mann im Jahre 1902 in Worthington, O., kennen lernte und ihn im Juni des darauffolgenden Jahres in Chicago heirathete. Richter Murphy habe sie standesamtlich und ein Pfarrer der St. Johns-Kirche kirchlich getraut. Frau MargaretStillwagen, ihre Schwester, sei Trauzeugin gewesen. Später habe Farrs eine Erbin mit $25,000 Vermögen getroffen, mit welcher er in Cleveland angeblich in ehelicher Gemeinschaft lebte. Er wurde auf Betreiben Emma Farrs hierhergebracht, und als sie ihn im Hause Nr. 467 Dearborn Str. besuchte, habe ihr Mann sie unter Schimpfreden hinausgeworfen. Eine damalige Anklage wurde niedergeschlagen, da der Bigamie-Prozeß schwebte. Farrs zweite Frau soll sich ebenfalls in Chicago befinden, um dasErgebniß des Prozesses abzuwarten. Farrs behauptet, daß seine erste Frau um eine Scheidung eingekommen sei, ehe er sich mit seiner zweiten verheirathet habe. Er sitzt seit seiner Rückkehr von Cleveland als Untersuchungsgefangener im County-Gefängniß.

H. C. Floyd und Charles Arnold wurden von Richter Prindiville wegen angeblichen Einbruchs unter je $800 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen. Die beiden Gesellen sollen am Morgen des 3. Februar in die Wirthschaft von L. C. Klein, 161 N. Clark Str., eingedrungen sein und, nachdem sie die Kasse um nahezu hundert Dollars erleichtert, Spirituosen und Zigarren im Werth von $75 gestohlen haben. Detektive Nicholas Berwick verhaftete die Verdächtigen nach fast dreimonatlichem Suchen, vor einigen Tagen und erlangte ein Geständniß. Die Angeklagten verzichteten auf ein Vorverhör.

Zwei Streikerposten, Robert Johnson und John D. Camp, welche vor dem Geschäft von R. R. Donnelly & Sons an Plymouth Court und Polk Straße stationirt waren, wurden von Richter Caverly wegen ungebührlichen Benehmens zu je $10 Geldstrafe und Kosten verurtheilt. Diese Beiden sind die ersten bestraften Streikerposten, seit der Ertheilung des Befehls an die Polizei, alle in der Nähe der Druckereien sich aufhaltenden Streikerposten zu verhaften. Inspektor Lavin will mit den Verhaftungen fortfahren, bm den fortwährenden Schlägereien Einhalt zu gebieten.

Marion Harris, welche eine Stenographistin zu sein vorgibt, wurde wegen angeblichen Diebstahls von Richter Prindiville unter $300 Bürgschaft dem Kriminal-Gericht überwiesen. Sie William Reimer, Nr. 145 North Ave., einem Spirituosen-Agenten, die Diamantsteckndel stibitzt haben, während er mit ihr in einem Speisehaus an Dearborn Straße speiste. Die Nadel soll $95 werth gewesen sein. Marion bestreitet die Beschuldigung und sagt, Reimer sei unzurechnungsfähig betrunken gewesen.

## Suche lohnt sich.

Weiterer Posten der Bestände von Marcus Kaatz entdeckt.

Den Agenten derRoyal Trust Co. ist es gelungen, einen weiteren Posten der Bestände des flüchtigen Bankerotteurs Marcus Kaatz zu ermitteln und zwar in dem Speicher der Western Cold Storage Co., wohin Kaatz den Posten Waaren, der einen Werth von $2500 haben soll, mehrere Monate vor seinem Bankerott hatte schaffen lassen. Louis Lepman, ein hiesiger Kommissionshändler, sagte heute vor demBankerottsachen-Referenten Eastman aus, daß ihm Kaatz eine Anweisung auf jene Waaren gab, worauf er sie, dem Wunsche von Kaatz gemäß, nach jenemSpeicher schaffen ließ. Er hat nun die Waaren dem Referenten unterstellt, der sie zu Gunsten der Gläubiger versteigern lassen wird.

## Einhaltsbefehl verlangt.

Die Firma Lyon & Healy sucht im Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl nach, welcher den Gewerkverbänden der Pianobauer, Holzarbeiter und Messingarbeiter und Metallarbeiter, bezw. den Mitgliedern derselben es verbieten soll, den Betrieb der Instrumentenfabrik genannter Firma in irgend einer Weise zu stören, oder Angestellte dieser Fabrik zu bedrohen, oder sonst irgendwie zu belästigen. Verschiedene Angestellte von Lyon & Healy sind, seit der Streik in deren Fabrik erklärt worden ist, thätlich angegriffen und mehr oder minder schwer verletzt worden.

## An Leuchtgas erstickt.

Der Wirth StephenMcDonough, 29 Jahre alt, 959 W. 38. Str., wurde heute früh von seinem Schankwärter todt im Bett aufgefunden. Gas entströmte dem Hahn, der nach der Meinung der Koroners-Geschworenen aus Versehen offen geblieben war, als McDonough schlafen ging.

## Unbekannte aufgefischt.

Die Leiche einer elegant gekleideten Frau in der Lagune des Jackson Park gefunden.

Ueber die Brücke der Columbia-Lagune im Jackson-Park gehend, gewahrte heute Mittag der 6622 AberdeenStr. wohnende Arbeiter James Hunt einen dunklen Gegenstand im Wasser. Er holte einen Polizisten und sie ruderten darauf zu. Dann bemerkten sie, daß es die Leiche einer etwa 30 Jahre alten, gutgekleideten Frau sei. An der linken Kopfseite war eine Abschürfung, doch mag die beim Fall oder Sprung in das Wasser verursacht worden sein. Die Leiche hatte erst wenige Stunden im Wasser gelegen.

Ob ein Verbrechen oder ein Selbstmord vorliegt, versucht die Polizei jetzt zu ermitteln. Spuren eines Kampfes wurden nicht gefunden. Die Leiche wurde nach der Todtenkammer, 55. Str. und Woodlawn Ave., gebracht.

Die Todte wog etwa 160 Pfund, hat dunklen Teint, und trug eine rothe Bluse mit grünem Sammtbesatz, dunklen Rock, schwarze Schnürschuhe, helles wollenes Unterzeug, einen langen schwarzen Mantel mit dem Firmanamen „Royal Mfg. Co.". In ein Taschentuch war ein Fünfcentsstück eingewickelt. Niemand hat die Fremde bemerkt. Einen Hut fand man nicht.

## Theater geschlossen.

Wegen Uebertretung der Bauordnung.

Chef Musham von der Feuerwehr ließ heute dem Geschäftsführer Avenue-Theaters, Ecke 67. und Halsted Str., die Weisung zugehen, daß die Fortsetzung der Vorstellung in dem bezeichneten Lokale nicht geduldet werden könne, so lange die bauliche Einrichtung des Theaters nicht den behördlichen Vorschriften entspreche. Der Leiter des Unternehmens bat um Nachsicht, doch blieb es bei der getroffenen Anordnung, und das Theater muß geschlossen werden.

* Die 50 Jahre alte und 70 Indiana Straße wohnende Frau Mary Meichs wurde an der Kinzie und Kingsbury Straße heute Mittag von dem unvorsichtigen Kutscher eines Ablieferungswagens überfahren und schwer verletzt. Der Kerl entkam.

## Plastische Neptunbilder.

Stereoskopbilder vom Neptun, unserm fernsten Planeten, hat der französische Astronom Touchet jetzt in Paris hergestellt. Er ging dabei von derselben Methode aus, die schon der Engländer Warren de la Rue vor mehreren Jahrzehnten zur Anfertigung der allbekannten Stereos vom Monde benutzte. Der stereoskopische Effekt oder die plastische Wirkung wird bei nahen Gegenständen dadurch hervorgerufen, daß jedes Auge eine andere Seite des Gegenstandes sieht; je weiter dieser aber entfernt ist, um so mehr wird die von dem einen Auge überblickte Fläche mit der des andern sich decken, und der plastische Eindruck ist schließlich in Wirklichkeit nicht mehr vorhanden, da der Augenabstand in einem zu kleinen Verhältniß zu der Entfernung des Gegenstandes steht. Daß wir auch in der Ferne plastisch sehen, ist lediglich eine Uebertragung unserer bei nahen Objekten hinsichtlich ihrer Körperlichkeit gewonnenen Erfahrung auf die Ferne. Man kann sich aber zweier Hilfsmittel bedienen, um die Standlinie, den Augenabstand, zu vergrößern, indem man durch Prismen in zweimal rechtwinklig gebogenen Röhren die Sehstrahlen von zwei in größerem Abstand befindlichen Linsen zu den Augen leitet. Ueber 6 Fuß Abstand wird man aber aus technischen und praktischen Gründen nicht leicht hinausgehen. Sodann kann man zwei vonverschiedenenStandpunkten aus aufgenommene Bilder im Stereoskop vereinigen, und so verfuhr Warren de la Rue, indem er, da auf der Erde nur eine Standlinie von der Größe des Erddurchmessers zur Verfügung steht, eine Mondaufnahme machte und dann einige Tage wartete, bis die Erde ein hinreichendes Stück im Weltenraum zurückgelegt hatte. In gleicher Weise stellte jetzt Touchet ein Stereogramm vom Neptun her und begann Aufnahmen vom Sterne 1830 Groombridge, der als der schnellste und der Erde nächste Fixstern gilt und deshalb schon in kurzer Zeit eine andere und damit für Stereos geeignete Stellung einnehmen wird. Immerhin wird Touchet doch drei bis sechs Jahre bis zur nächsten Aufnahme vergehen lassen müssen.

Das kleine Volk liebt Dr. Words Norway Pine Syrup. Angenehm zu nehmen, völlig harmlos, positive Heilung von Husten, Erkältungen, Bronchitis, Asthma. momifr

— Wählerisch. — Herr: „Sie scheinen wirklich arm zu sein! Da haben Sie eine Handvoll Kupfergeld!" — Bettler: „Erlauben Sie, eine solche Summe brauch' ich nach dem Gesetze in Kupfer nicht anzunehmen!"

— Bewiesen. — „Wie, Sie wollen ein Philosoph sein und sitzen hinter einem mächtigen Lendenbraten und einer Maß Bier?" — „Na, ich halte es eben mit „Kraft und Stoff"!"

— Nach der Rauferei. — „Herr Wirth, haben Sie denn gar nichts gethan, um die erhitzten Gemüther zu beschwichtigen? "— „O ja, den Hauptkrakehlern hab' i a kühle Maß um die ander' geb'n."

— Vorschlag. — Parvenu: „Singen S' bei mir nur um einen billigeren Preis, Herr Kammersänger, und geh'n S' halt dafür nicht so hoch hinauf mit der Stimme!"

Peoria $2.50.—„Der einzige Weg."

Chicago & Alton Exkursion nach Peoria und zurück zu dem obigen Preis am Samstag, den 30. April. Ticket-Office, 101 Adams Str., Marquette-Gebäude; Telephon: Harrison 4470, Zweig 21. ap18,20,22,26,27

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago Ill., as second class matter.


## Spahn und Balken.

Als Sündenbock für die russischen Verschuldungen scheint der „Vizekönig“ Alexiew in die Wüste gejagt werden zu sollen. Wenigstens wird aus vermuthlich amtlichen Quellen berichtet, daß der Kaiser seine Abdankung angenommen hat. Zur Erklärung wird hinzugefügt, daß Alexiew das Haupt der „Kriegspartei“ war, die durch ihr herausforderndes Benehmen den Krieg mit Japan herbeiführte, obwohl sie wissen mußte, daß Rußland in keiner Hinsicht kriegsfertig war. Alexiew, heißt es, hätte genau über die Stimmung der Japaner, über ihre Hilfskräfte und besonders über ihre militärische Stärke unterrichtet sein [illegible]. Ebenso gut mußte es ihm auf [illegible] anderen Seite bekannt sein, daß [illegible] russischen Vorbereitungen in der Mandschurei unzulänglich wären, und daß insbesondere die russische Flotte einen plötzlichen Angriff der japanischen nicht würde aushalten können. Dessenungeachtet hätte er stets dazu gerathen, daß Rußland, seinen wiederholten Versprechungen zuwider, die Mandschurei nicht räumen und den Einspruch der japanischen Regierung nicht beachten solle. Er hätte sich eben immer eingebildet, Japan würde es nicht wagen, mit dem russischen Kolosse anzubinden. Da aber Japan die Schwäche Rußlands in Ostasien nur allzu wohl gekannt hätte, so wäre das Land in einen Krieg verwickelt worden, der ihm mindestens ungeheure Opfer auferlegen und vielleicht sogar sein „Prestige“ vernichten würde.

Alles das mag vollständig zutreffend sein, aber sicherlich kann nicht Alexiew allein für den Krieg und seine unheilvollen Folgen verantwortlich gemacht werden. Denn als er zum „Vizekönig“ ernannt wurde, war die russische Regierung bereits entschlossen, die Mandschurei zu behalten und womöglich bis Peking vorzudringen. Schon seit vielen Jahrzehnten hatte Rußland nach der „Vorherrschaft“ über ganz Asien getrachtet und ein lüsternes Auge auf das chinesische Reich geworfen. Als es von den europäischen Mächten keinen Widerstand mehr zu befürchten hatte, konnte es sich „natürlich“ nicht von einer anscheinend so winzigen Macht wie Japan seine Kreise zerstören lassen. Nicht blos Alexiew, sondern alle leitenden russischen Staatsmänner gingen von der Annahme aus, daß das britisch-japanische „Bündniß“ nichts zu bedeuten hätte, und daß die Japaner vor einem Angriff zurückscheuen würden, wenn sie sich von der Werthlosigkeit der britischen Freundschaft überzeugt hätten. Außerdem erblickten sie in den Japanern nur „Asiaten“, von denen nach den bisherigen russischen Erfahrungen ein ernster Widerstand nicht zu befürchten sein würde. Das bischen europäische Tünche konnte die klugen Russen nicht täuschen. Ihnen stand es fest, daß der japanische „Kulturfortschritt“ der letzten fünfzig Jahre im Grunde nur auf Nachäffung beruhte, und die vielgerühmte japanische Heeres- und Flottenorganisation zusammenbrechen würde, sobald sie vor eine ernsthafte Probe gestellt wäre.

Auch diese Ansichten entschuldigen freilich nicht die wahrhaft klägliche „Unfertigkeit“ Rußlands. Selbst wenn es den Gegner noch so sehr unterschätzte, durfte es nicht zu einem Kriege drängen, für den es weder zu Lande noch zur See gerüstet war. Der Vorwurf der lächerlichen Selbstüberhebung und des verbrecherischen Leichtsinns wird sich weder dem „Vizekönige“ Alexiew noch der russischen „Autokratie“ ersparen lassen. Indessen haben gerade die „freiesten“ Völker der Erde keine Veranlassung, auf die russischen Machthaber Steine zu werfen. Denn sie können unmöglich schon vergessen haben, wie wenig die Ver. Staaten von Amerika auf den von ihnen selbst veranlaßten Krieg mit Spanien vorbereitet waren, und welche furchtbaren Demüthigungen Großbritannien sich zuzog, weil es in dem Wahne gelebt hatte, „die Handvoll Boeren“ mit Leichtigkeit zu Paaren treiben zu können. Wenn die Kriegsunfertigkeit Rußlands ein Zeichen seiner inneren Verlotterung ist, wie die britischen und amerikanischen Weltblätter behaupten, so mögen sie doch gefälligst erklären, warum auch die beiden intelligentesten und best regierten Nationen Kriege vom Zaune brachen, für die sie nicht einmal die oberflächlichsten Vorbereitungen getroffen hatten.

Die Wahrheit dürfte sein, daß die Jingos, Kriegsbrüller und Säbelraßler überall aus dem gleichen Holze geschnitzt sind. Streit- und prahlsüchtig, verachten sie jeden, der zum Frieden und zur Vorsicht mahnt und vor der Unterschätzung anderer Völker warnt. Der Patriotismus besteht nach ihrer Ansicht in der völligen Nichtachtung des Auslandes und in der rücksichtslosen Ausbeutung der eigenen Stärke. Daß sich ihr Einfluß für Rußland besonders verhängnißvoll erweist, gibt den Engländern und Amerikanern noch kein Recht, sich besser und klüger zu dünken.

## Der Fluch der bösen That.

Das Abgeordnetenhaus hat gestern mit 147 gegen 104 Stimmen die Bill angenommen, welche aus Oklahoma und dem Indianer-Territorium den Staat Oklahoma und aus den Territorien Arizona und Neu Mexico den Staat Arizona macht. Da der Senat in dieser Sache noch nicht gesprochen hat, ist damit selbstverständlich noch gar nichts entschieden. Die Abstimmungen des Hauses sind ja heutzutage überhaupt nicht viel mehr als einfache Meinungsäußerungen, denn das Haus fügt sich ja am letzten Ende allemal dem Senate, bezw. der Administration. Diese sind es, die in Wirklichkeit beschließen, das Haus „registrirt“ nur mehr ihre Beschlüsse, wie neulich erst in schöner Selbsterkenntniß im Hause selbst gesagt wurde. Da aber zur Zeit Senat und Administration kein besonderes Interesse daran haben, neue Staaten aufzunehmen, scheint es gewiß, daß der Senat in den wenigen Tagen bis zum Schluß der derzeitigen Tagung in dieser Sache nichts thun wird. Indessen ist es noch keineswegs so gewiß wie die Washingtoner Korrespondenten glauben machen wollen, daß das Jahr 1905 das Ende der letzten der alten Territorien sehen wird. Es mag allerdings sein, daß der Senat in seiner nächsten Tagung die Staatenbill annehmen wird, das wird jedoch ganz von den dann herrschenden politischen Umständen und Aussichten abhängen.

Man könnte unter diesen Umständen füglich ohne ein Wort zu verlieren über den gestrigen Beschluß des Abgeordnetenhauses als völlig bedeutungslos hinweggehen, wenn durch denselben nicht der bekannte „Fluch der bösen That“ in recht auffälliger und lehrreicher Weise illustrirt würde, und damit neben der Macht des Präzedenzfalles zugleich die Hinfälligkeit des schönen Sprichwortes, „Erfahrung ist der beste Lehrmeister“, in helles Licht gerückt würde. Die Erfahrung mag für den Einzelnen ein Lehrmeister sein, „das Land“ läßt sich durch sie offenbar nicht belehren, gleichviel wie schmerzlich sie war. Denn sonst würde das Abgeordnetenhaus nicht einmal jene „Meinungsäußerung“ haben wagen dürfen.

Außerhalb Nevadas, Wyomings, Montanas und Utahs gibt es wohl heute keinen vernünftigen Menschen mehr, der nicht die Ueberzeugung erlangt hätte, daß es ein großer Fehler war, jene „Mining“- und „Cowboy Camps“ u.s.w. als vollberechtigte Staaten in die Union aufzunehmen, und man wird sich zumeist nur deshalb so milde ausdrücken und nicht sagen, es war eine unverzeihliche Sünde, weil sich doch immerhin noch mit einem gewissen Maße von Berechtigung sagen läßt, man habe das Unheil, welches jene „Lumpenstaaten“ verursachten, bezw. möglich machten, nicht voraussehen können. Diese Entschuldigung wird man aber nicht vorbringen können, wenn in naher Zukunft der Staat „Arizona“ geschaffen wird und die Zahl der Lumpenstaaten um einen vermehrt, ihr Einfluß im Senate um zwei Stimmen erhöht wird. Die einzige Entschuldigung, die man für diese Sünde haben wird, wird die sein: Was dem Einen recht, ist dem Andern billig; nachdem man ein Nevada, ein Montana usw. zu Staaten machte, kann man den Bewohnern von Arizona und Neu Mexiko die Gewährung ihrer Wünsche nicht verweigern, sie sind ja so bescheiden, sich mit zwei Senatoren zu begnügen. Das neue Unrecht wird mit dem früheren entschuldigt.

Arizona und Neu Mexiko hatten nach der letzten Volkszählung zusammen 318,241 Einwohner, von denen werden aber wenigstens 100,000 mexikanisch-indianische Mischlinge sein, die des Englischen nicht mächtig sind und zum guten Theil in keiner Sprache schreiben oder lesen können. Das heißt, es bleiben, von der mexikanisch-indianischen Bevölkerung abgesehen, nur etwa gerade so viele Köpfe wie ein Kongreßbezirk zählt, und diesen rund 200,000 Personen will man im Bundessenate eine Vertretung von zwei Stimmen geben; sie sollen im Bundessenat so viel Einfluß haben wie die 5,000,000 Illinoiser! — Der Staat Arizona wird räumlich sehr groß sein, und er hat zwar sehr wenig Ackerboden und sehr geringen Regenfall, dafür aber gewaltige Sandwüsten, die durch Bewässerung zu wahren Paradieses-Gärten umgewandelt werden können. So heißt es in den Prospekten von Berieselungsgesellschaften und in den schönen Eingaben Arizonas an den Kongreß, in denen die Staatenwürde gefordert wird. Es ist auch Thatsache, daß man hier und da, beispielsweise in der Umgegend von Phoenix, schon große Berieselungsanlagen schuf und Orangen- und Zitronengärten u.s.w. anpflanzte. Aber es ist leider auch Thatsache, daß diese schönen Haine bei Phoenix nach kurzem Gedeihen bereits im Absterben begriffen sind, und zwar nicht, weil es ihnen an Pflege mangelte, sondern weil das Wasser der Berieselungs-Anlagen, auf das sie angewiesen sind, einen Salzzusatz enthält, der zwar schwach ist, aber doch genügt, die Bäume nach ein paar Jahren erkranken zu lassen. Anderswo machte man ähnliche schlimme Erfahrungen, und es ist unbestreitbare Thatsache, daß Arizona, von verhältnißmäßig kleinen Gebieten abgesehen, bislang noch nicht viel besser als eine große Wüstenei ist. Bergbau und Viehzucht, beides nicht von großem Belang, sind seine einzigen nennenswerthen Industrien und werden es auf absehbare Zeit bleiben, denn mit der Berieselung, von der man sich goldene Berge versprach, obgleich sie doch immer nur ein Aushilfsmittel sein kann, sieht es, wie gesagt, schlimm aus.

Aehnliches gilt für Neu Mexiko. Dennoch wird der „Staat“ Arizona über kurz oder lang sein Erscheinen machen, denn „das ist der Fluch der bösen That, daß sie fortzeugend Böses muß gebären.“


## Beschwerden nach dem Essen

Uebelkeit zwischen den Mahlzeiten, Blähungen, Erbrechen, Winde, Anfälle von nervösem Kopfweh, Magenschmerzen sind alles Symptome von Dyspepsie, und je länger sie vernachlässigt werden, desto schwerer ist die Kur.

## Hood's Sarsaparilla und Pillen

heilen sie gründlich und nachhaltig — stärken und kräftigen den Magen und andere Verdauungs-Organe für die natürliche Verrichtung ihrer Funktionen.

Zeugnisse von wunderbaren Heilungen auf Verlangen geschickt. C. J. Hood Co., Lowell, Mass.


## Alles beim Alten.

Keine Großcups sind die Richter, die gestern zu St. Paul in Sachen des Northern Securities-Streites ihr Urtheil gefällt haben. Wäre Herrn Großcup eine Gelegenheit geworden, wie sie diese seine Herrn Kollegen gehabt haben, er hätte — nach seinem Verhalten in der hiesigen Straßenbahnsache zu urtheilen — die sämmtlichen betheiligten Eisenbahnreiche unter seine richterliche Obhut und Führung genommen. Dagegen zeigen die St. Pauler Richter nicht die mindeste Neigung, „in's Bahngeschäft zu gehen“. Sie wollen sogar nicht einmal vorschreiben, wie ein von ihnen selbst gefälltes und vom Bundesobergericht bestätigtes Urtheil ausgeführt werden soll. Der Herr Harriman von der Union-Pazifikbahn, der gegen die vom Verwaltungsrath der Northern Securities Company beschlossene Art und Weise der Aktienvertheilung die Hilfe des Gerichtes angerufen hatte, ist mit seinem Einspruch kurzweg abgewiesen worden. Es wird ihm gesagt, daß er gar kein Recht gehabt, vor das Gericht zu kommen. Und es wird weiter gesagt — dem Sinne wenn nicht dem Wortlaute nach — daß es dem Gerichte ganz „wurscht“ sei, wie die verdonnerte Gesellschaft dem ergangenen Gerichtsspruche nachkommt, wenn sie ihm nur nachkommt.

Die Northern Securities Co. ist verurtheilt worden, die von ihr erworbenen und „gehaltenen“ Great Northern- und Northern Pazifik-Aktien wieder zurückzugeben an die Leute (oder deren Rechtsnachfolger) von denen ihr diese Aktien übergeben worden sind und denen sie dafür ihre eigenen Aktien in Tausch gegeben hat. Der Beschluß des Verwaltungsrathes — (Vertheilung „pro rata“) — widerspricht nach der Meinung des Gerichts dem erflossenen Urtheilsspruche nicht. Und selbst wenn etwas dagegen einzuwenden wäre, so würde — heißt es weiter — der Einspruch von der Regierung der Ver. Staaten kommen müssen, nicht von den betheiligten Privatparteien. Diese hätten ihre Streitigkeiten unter sich abzumachen; oder könnten sich an die Staatsgerichte wenden.

So viel man hört, wird dieses Erkenntniß von den Rechtskundigen für „good law“ erklärt, und das mag es ja auch wohl sein. Völlig klar aber erscheint, daß durch dieses Erkenntniß das gegen die Northern Securities Company gefällte, allgemein begrüßte und gefeierte Urtheil thatsächlich wirkungslos gemacht wird. — Die Sachlage, soweit sie die widersprechenden Interessen der betheiligten Parteien betrifft, ist kürzlich in diesen Spalten dargelegt worden. Würden der Union-Pazifik-Partei, wie es Harriman verlangte, die von ihr hergegebenen $78,000,000 Northern Pazifik-Aktien zurückgegeben, so würde dadurch die Union Pazifikbahn die Beherrscherin der Northern Pazifikbahn. Harriman und seine Hintermänner Gould und Rockefeller, die bereits im Besitz der Union Pazifikbahn und der Southern Pazifikbahn und zahlreicher anderer Linien sind, hätten dazu mit der Northern Pazifikbahn ein drittes der großen Ueberland-Bahnsysteme in ihre Gewalt bekommen.

Daß solches verhütet wird, ist gut und schön. Nicht gut und nicht schön aber ist, was nun auf der andern Seite erfolgt. Die Vertheilung „pro rata“ gibt die Mehrheit der Northern Pazifik-Aktien der Hill-Morgan-Partei, der die Great Northern-Bahn gehört. Beiläufig bemerkt, bringt die Herrschaft über die Northern Pazifikbahn auch zugleich vermöge früherer Aktienaufkäufe die „Kontrole“ über die Burlington-Bahn. Auch hier werden also drei große, den Verkehr zwischen Ost und West vermittelnde Bahnsysteme, die von Rechts wegen mit einander in Wettbewerb stehen sollten, unter Einen Hut gebracht. Oder, genauer gesprochen, unter Einem Hute belassen.

Mit Recht wird gesagt, daß nun „Alles beim Alten bleibt“. Etwas anderes, als die thatsächliche Verbündung der beiden nördlichen Bahnsysteme und die damit verknüpfte Beherrschung des Burlington-Systems hat auch die Einrichtung der Northern Securities Company nicht bewirkt, indem sie die Aktien der beiden nördlichen Systeme in deren Besitz gebracht hat. War diese thatsächliche Verbündung verschiedener Bahnsysteme vorher eine Beschränkung der zwischenstaatlichen Handelsfreiheit, so wird sie dies unter der neuen Einrichtung nicht minder sein. Das Bundes-Trustgesetz, auf Grund dessen die Northern Securities Co. verurtheilt worden ist, verbietet jede Abmachung, Vereinbarung u. s. w., welche die Freiheit des zwischenstaatlichen Handels beschränkt, und es ist daraufhin jede Verbündung für gesetzwidrig erklärt worden, welche die Macht gibt zu solcher Beschränkung; es braucht gar nicht bewiesen zu werden, daß thatsächlich eine Beschränkung ausgeübt worden ist.

Die Macht zur Beschränkung, die Macht zur Monopolisirung des Verkehrs und zur Erhöhung der Beförderungsgebühren wird, dessen ist kein Zweifel, nach der neuen Aktienvertheilung genau so groß sein, wie sie vorher gewesen. Die Mehrheit der beiden Aktien beider Bahnsysteme hat zuvor in den Schränken der Northern Securities Co. gelegen, fortan wird sie in den Sicherheitsgewölben der Herren Hill und Morgan sich befinden — im Besitze derselben Herrschaften, die auch die Beherrscher der Northern Securities Co. waren. Der einzige ersichtliche Unterschied ist soweit der, daß man die Northern Securities Co. als Uebertreterin des Trustgesetzes zu fassen vermocht hat, während das neue, nur auf Besitz- und Interessengemeinschaft beruhende Monopol wahrscheinlich nicht wird gefaßt werden können. Der gefeierte „Sieg des Gesetzes“ hat sich als ein Schlag in's Wasser erwiesen.

## Der deutsche Bund für Heimathschutz.

(Berliner Lokal-Anzeiger.)

In diesen Tagen hat sich zu Dresden eine Anzahl patriotisch denkender Männer zu einem festen Bunde geeint, welcher gleich bei seiner Begründung die Sympathie weiter Volkskreise gefunden hat. Der Zweck dieses Bundes ist, die deutsche Heimath in ihrer natürlichen und geschichtlich gewordenen Eigenart zu schützen. Er will Front machen in Wort und Schrift gegen die Pietätlosigkeit, mit welcher der materielle Sinn unserer Zeit vorgeht gegen die Baudenkmäler einer vergangenen Zeit, gegen die landschaftliche Eigenart unserer Gebirgszüge, gegen die Wohnstätten berühmter Männer, gegen den deutschen Waldschmuck, gegen die älteren Straßenanlagen in den Städten, welche vielfach durch die moderne Grundstücks- und Verkehrsspekulation von der Bildfläche vertilgt werden.

Wenn man auf den Verlauf des zu diesem Zweck abgehaltenen „Ersten Bundestages des deutschen Bundes für Heimathschutz“ blickt, muß man thatsächlich erstaunt sein, daß er erst in der letzten Osterwoche eine feste Gestalt angenommen hat. Wir sind in Deutschland auf die Vertiefung unseres Gemüthslebens so stolz und haben die Anregung zu der Bildung einer solchen Vereinigung doch erst dem Vorbilde des Auslandes entnommen. In Amerika, in England, in Norwegen, in der französischen Schweiz bestehen längst besondere Heimathschutzvereine, welche sich die Erhaltung ihrer Naturdenkmäler angelegen sein lassen. In Deutschland, dem Lande der sagenumkränzten Ritterburgen und Gedenksteine, hat bisher ein solcher Verein gefehlt. Das muß Staunen erregen, ist aber doch nur zu erklärlich.

Die deutsche Nation entäußert sich trotz aller Fülle ihres viel gerühmten Gemüths thatsächlich leichter als andere Völker ihrer Eigenart. Der Zug nach Gleichmacherei hat die deutschen Stämme schon längst dahin gebracht, daß sie ihre herrlichen Volkstrachten ohne jeden Skrupel abgelegt haben. Wo findet man noch auf dem Lande die altüberlieferte Volkstracht unserer Bauern? Die Orte und die Leute in ihnen, welche noch an der Väter Sitte festhalten, sind wahrhaftig an den Fingern abzuzählen.

Dieselbe Pietätlosigkeit, die hier als eine Verirrung der Eitelkeit in die Erscheinung tritt, hat sich auch den alten Baudenkmälern gegenüber unbedenklich versucht, nur daß es bei ihnen meistens die schnöde Profitsucht ist, welche als treibende Kraft auftritt. Wie viele herrliche, in ihrer winkligen Anlage höchst charakteristische alte Straßenzüge sind allein in den Städten der modernen Bauspekulation zum Opfer gefallen! Das ganze, in seinen Reizen so köstliche Siebengebirge am Rhein lief Gefahr, von dem spekulirenden Großkapital völlig abgetragen zu werden, wenn sich nicht noch rechtzeitig ein Nothschrei dagegen erhoben hätte. Dasselbe gilt von vielen herrlichen Waldungen, von zahlreichen alten Thoranlagen und ähnlichen Baudenkmälern. So ist es eine verdienstliche That, daß einzelne patriotisch gesinnte Männer die Initiative zur Bildung jenes Bundes ergriffen haben. Wir zweifeln nicht, daß ihm die Gunst der allerweitesten Kreise und auch die Unterstützung der Regierung in reichem Maße zu Theil werden wird.

## Auch ein Beitrag zur Geschichte der Medizin.

Unter dieser Aufschrift veröffentlicht die Deutsche Medizinische Wochenschrift folgende Einsendung: In der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts noch soll man gegen eine Art Eintrittsgeld hier und da in Irrenpflegeanstalten sich zum Zeitvertreib an der Art und Weise haben „ergötzen“ können, in welcher die abnorme, krankhafte Gehirnthätigkeit der Anstaltsinsassen diese veranlaßte, sich zu benehmen. Ein erfahrener Wärter soll es verstanden haben, durch Applikation geeigneter Reize die Schaustellung dramatisch zu gestalten. Heute, im Anfang des 20. Jahrhunderts, zeigt man in München im Theater einem zahlenden Publikum, das man „eingeladen“ bezeichnet, weil gewisse belanglose Aeußerlichkeiten einer gesetzlichen Bestimmung zuliebe noch außer der Bezahlung beobachtet werden, an verschiedenen Abenden unter „ärztlicher Regie“, wie ein in abnormen Zustand versetztes Gehirn auf gewisse psychische Reize reagirt.

In München, respektive Bayern, besteht ebenso wie in Preußen ein Verbot hypnotischer Schaustellungen. Es wird aber so umgangen, daß z. B. in diesem Falle die Psychologische Gesellschaft ein Theater miethet und daß man dann dem Publikum in den betreffenden mit dem Vertrieb der Billets betrauten Geschäften mit dem Billet eine Art Einladungskarte überreicht, gelegentlich auch sich den Namen angeben läßt. Der Preis für ein Billet beträgt 20 Mark, respektive 10 Mark. Das betreffende Theater faßt zwischen 600 und 700 Leute. Kommentar überflüssig!

Dr. med. Fürer, Haus Rockenau, bei Eberbach (Baden).


CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

# Finden noch immer Geld!

## Unsere $500 in Gold schmelzen schnell dahin.

Herr Herbert Brockardt, 778 W. Chicago Avenue, fand $10 gestern Ecke von Milwaukee und Belmont Avenue.

Hier sind die Namen und Adressen der glücklichen Finder bis heute:

W. Polfur, 635 Noble Str.; fand $50.

Ernst Ast, 738 N. Mozart Str., und Robt. Johnson, 750 N. Talman Ave., fanden zusammen $25.

Joe Czojkowski, 692 Noble Str.; fand 25 Dollars.

Sechzehn Schulkinder fanden $1-Büchsen. Es sind aber immer noch 9 Schatzbüchsen vergraben, welche große Summen enthalten, und 34 Büchsen, welche je $1.00-Zertifikate enthalten.

Zwei der größeren Zertifikate lauten auf je $100.

Würde es sich deshalb nicht bezahlen, danach zu suchen?

Hier sind die Plätze, wo sie zu finden sind. Ihr könnt nicht umhin, einen derselben zu finden.

d) Ecke von Grand Ave. und Nord Western Avenue, etwa 200 Fuß westlich von unserem Uhr-Anzeigenschild.

f) Ecke von Grand Ave., Halsted Str. und Milwaukee Ave., Blacksmith-Shop westlich vom Uhr-Anzeigenschild.

g) Lauft etwa 100 Fuß nördlich von A.... Avenue an K..... Avenue und Ihr kommt dann ganz in die Nähe etliche Fuß entfernt von der Schatzbüchse.

h) Nahe dem Square, das nach einem wohlbekannten General benannt ist.

i) Kuhns Park.

j) Wenn Ihr drei Blocks westlich von der Ecke zweier Straßen lauft, welche beide berühmte Namen in der Geschichte tragen, so werdet Ihr über eine Schatzbüchse hinweglaufen.

k) Wenn man nördlich auf der zweiten Straßenbahnlinie, welche nördlich von unserem Laden fährt, geht, so wird man auf einer nordöstlichen Ecke ein ziemlich ungewöhnliches Schild erblicken. Nahe diesem ist eine Schatzbüchse vergraben.

l) Nahe einem der Park-Eingänge, etwa 500 Fuß südwestlich von einem unserer Uhren-Schilder.

m) Von unserem Laden aus geht man drei Blocks nördlich, zwei Blocks westlich, drei Blocks südlich, einen Block östlich, zwei Blocks nördlich, und man wird auf einen Punkt kommen, wo eine Schatzbüchse vergraben ist.

BENSON & RIXON Co
RELIABLE ONE PRICE CLOTHING AND SHOE HOUSE
947, 949 & 951 MILWAUKEE AVE.


### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

**Friederika Kneetz**

am 19. April, um 1:20 Morgens, im Alter von 72 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 494 Sedgwick Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Kneetz, Gatte.
Louisa, Sophia, Augusta, Wilhelmina, Carolina, Töchter.
Fred Punt, Chas. Oldenburg, Henry Meier, John Harms, Carl Giese, Schwiegersöhne,
nebst Enkeln und Verwandten.

### Todes-Anzeige.

Mit tiefbetrübtem Herzen benachrichtigen wir unsere guten Freunde und Bekannten, daß mein geliebter Gatte, unser Vater, Großvater und Schwiegervater

**Julius Th. Holvay**

im 61. Lebensjahre am 18. ds. M., Nachmittags um halb 1 Uhr, nach elfwöchigem schweren Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. d. M., Nachmittags 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 487 N. Park Ave., Ecke Schiller Str., nach dem Ritus der evangelisch-lutherischen Religion, auf dem Montrose-Friedhof. Die trauernde Wittwe

Amalie Holvay und Kinder.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebevolle Gattin und unsere unvergeßliche Mutter und Schwiegermutter

**Louise Rossow, geb. Maron,**

am 19. April im Alter von 47 Jahren, 11 Monaten und 6 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 22. April, vom Trauerhause, 791 W. 20. Str., um 12 Uhr, nach der St. Matthäus-Kirche, 21. Str. und Hoyne Ave., von dort nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Carl Rossow, Gatte.
Minnie, Ida, Louise und Ella, Töchter.
Alfred Brauß und Ernst Granzow, Schwiegersöhne.

Schlumm're sanft, Du gute Mutter,
Die Du uns hast so geliebt.
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben Dich betrübt.
Ach, Du hast's jetzt überwunden,
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast Du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast Du sie getragen,
Deine Schmerzen, Deine Plagen,
Bis der Tod Dein Auge bricht,
Doch vergessen wir Dich nicht!

### Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

**Leopold Berger**

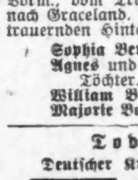
im Alter von 77 Jahren am Montag, den 18. April, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. April, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 204 E. North Ave., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Berger, Gattin.
Agnes und Clara Berger, Bertha Bodden, Töchter.
William Bodden, Schwiegersohn.
Majorie Bodden, Enkelin.

dimi

### Todes-Anzeige.

Deutscher Krieger-Verein von Chicago.




Den Kameraden des Vereins zur Nachricht, daß unser Kamerad

**Gottlieb Laschewski**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. April, Mittags 12½ Uhr, vom Trauerhause, 902 Otto Str., Ecke Perry Str., nach dem Eden-Friedhof. Die Kameraden sind ersucht, um 12 Uhr in unserer Halle zu erscheinen, um dem verstorbenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.

Joseph Schlenker, Präsident.
Franz Kwiatkowski, Finanzsekretär.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater

**Heinrich Koennecke**

am 19. April, um 3 Uhr Nachmittags, im Alter von 81 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, H. Bindig, 176 Ost North Ave., nach Wundes Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dorothea Koennecke, geb. Guhl, Gattin.
Wilhelm, Johann, Friedrich, Heinrich, Marie, Sophie, Elise, Kinder,
nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern, Enkeln und Verwandten.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

**Alwina Langfeld**

im Alter von 72 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Freitag, den 22. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 50 Herndon Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Langfeld, Gatte.
Minna Froh, Tochter.
Heinrich Froh, Schwiegersohn,
nebst Enkeln und Geschwistern.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere innig geliebte Tochter

**Elise Spieweg**

nach langem und schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist im Alter von 17 Jahren und 18 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Mittag um 12 Uhr, vom Trauerhause, 1469 Fillmore Str., nach Waldheim.

Ernst Spieweg, Vater.
Wilhelmine Spieweg, Mutter.
Otto, Emma und Frieda Spieweg, Geschwister.
Lottie Spieweg, Schwägerin.

### Todes-Anzeige.

Kranken-Unterstützungsverein Deutscher Musiker von Chicago.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß unser Mitglied

**Leopold Berger**

am Montag, den 18. April, gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Donnerstag, den 21. April, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 204 Ost North Avenue, nach dem Graceland-Friedhof.

Louis Kreitlow, Präsident.
Leopold Brizel, Sekretär.

### Todes-Anzeige.

Hiermit zur Anzeige, daß mein geliebter Gatte und mein lieber Vater

**Gottlieb Laschewski**

am Dienstag, den 19. April, Morgens 1¼ Uhr, im Alter von 62 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, den 21. April, um 12½ Uhr, vom Trauerhause, 902 Otto Str., nach der Zions-Kirche, Ecke Barry Ave. und Ashland Ave., von da nach dem Eden-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adelina Laschewski, Gattin.
Helene, Tochter.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Schwiegervater

**Herr Alfred Sander**

im Alter von 68 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 1505 George Str., nach dem Montrose Friedhof statt.

Maria Sander und Kinder.
Max Schuchardt und F. Boettcher, Schwiegersöhne.

### Todes-Anzeige.

Northwestern Terra Cotta Arbeiter-Unterstützungs-Verein.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

**Gottlieb Laschewski**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 21. April, Nachmittags 12 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 902 Otto Str., nach Eden.

Gustav Streeß, Präsident.
William Schroeder, Sekretär.


**Fred. Potthast.**

Main Store:
122 und 124 S. Clark Strasse.
(Round Bar)
Vorzügliche deutsche Küche.

Nordwest-Ecke
State und Van Buren Strasse.
Die besten Mahlzeiten.
Austern täglich frisch von Baltimore.

146 und 148 S. Clark Strasse.
Bester Merchants Lunch.
Direkter Importeur von Weinen, Likören, Zigarren u. s. w.

19ap,1moX*

**Coliseum.** Heute Nachm., 2:15. Heute Abend, 8:15.
Die letzten zwei Vorstellungen.
**RINGLING BROS.' Zirkus**
Seht Walter Lowe „Leap the Gap“.

**Großes Konzert und Ball**
veranstaltet vom
Nassauer Unterstützungs-Verein
in Yondorf's Halle, North Ave. u. Halsted Str., am Sonntag, den 24. April 1904. Anfang Nachmittags punkt 3 Uhr. Tickets 25c. Dame in Herrenbegleitung frei.—Supper wird servirt. mso

**Fünftes Stiftungsfest u. Ball**
veranstaltet vom Deutschen Unterstützungsverein „Columbus“, am Sonntag, den 24. April 1904, in der Aurora-Turnhalle, Ashland Avenue und Division Straße. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c pro Person im Vorverkauf, an der Kasse 35c.

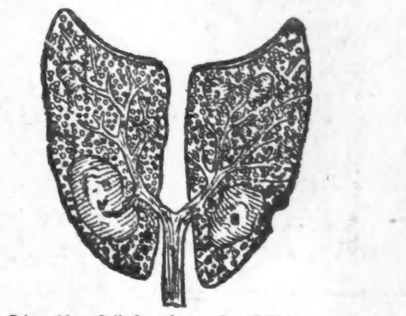
**THE RIENZI,**
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!
momifr* EMIL GASCH.

**Samenhandlung**
von
Peter Hollenbach,
12 N. Halsted Str.
Kein Garten- und Blumenfreund sollte verfehlen, seine Samen hier zu kaufen. Besonders ausgezeichneter Grassamen, Zierbäume und Sträucher. 19ap1m

Zur Beachtung der Damen!!
**Hüte** aus Seidenchiffon, garnirt mit seidenen Blumen, Spitzen und Straußfedern zu
$2.95
Meine langjährige Erfahrung in der Putzmacherei gibt mir die Gewißheit, die Zufriedenheit der Damen zu erwerben.
PAULINA KLEIN,
404 Milwaukee Ave.
ap16,20,23,27,30,mai4,7,11,14,18,21,25

**Freikarten sehr billig**
Von allen Städten in Europa nach irgend einem Punkte in den Vereinigten Staaten und Canada. Auskunft ertheilt frei die bewährte deutsche General-Schiffs-Agentur.
C. F. WENHAM,
250 S. Clark Str., Chicago, Jll.
14feb,domifa,1j

**Stitch in Time Saves Nine.**



Die obige Illustration zeigt Höhlungen in den Lungen, welche keine bekannte Behandlung kuriren kann. Katarrh mit erblichem Einfluß ist immer die Ursache von Schwindsucht. Die folgenden Symptome werden positiv kurirt durch Dr. Deachman's Behandlungs-Methode:

Würgen, Speien, Schwere nach dem Essen, Kopfweh, katarrhalische Taubheit. In den letzten zwei Jahren hat der Doktor seine Behandlung für schwache Lungen so verbessert, daß alle Fälle, wo Lungenkrankheit in der Familie sind oder waren, diese Tendenz durch des Doktors Methode vollständig beseitigt wird. Diese ist besonders wirksam gegen Brustschmerzen, Athemnoth, Stickhusten, Fieber, Nachtschweiß und Furcht vor Schwindsucht. Sprecht vor und erhaltet freie Untersuchung und Konsultation und seht des Doktors neue verbesserte Apparate für Brust- und Lungenkrankheiten.

**Dr. T. WILSON DEACHMAN,**
70 Dearborn Str., Suite 9.
Südwestecke Randolph Str. Nehmt Elevator.
Sprechstunden: Täglich bis 6; Montag, Mittwoch und Freitag bis 8. Sonntags: 10 bis 3. Schneidet dies aus und bringt es mit.
29ap,misa,*

**Henry Schoellkopf**
Wholesale & Retail Grocers,
232 und 234 Ost Randolph Straße
zwischen Franklin und Market Straße, Chicago, Illinois,
erhielt in echter frischer Waare:
Gemüse-, Blumen- und Grassamen, Steckzwiebel, Kanarien- und Repsamen, Importirten deutschen Waldmeister, Ungar. Rosenpaprika, Pilze, Mohnsamen, Kümmel, Wachholderbeeren, Deutschen Zwetschenmus, Himbeeren, Franz. und ital. Olivenöl, Mohnöl, Düsseld. Senf, Weinessig, Kapern, Deutsche Birnen, Kirschen, Zwetschen, Echten Java-, Mokka- und Riokaffee, Chines., japan. und russischen Thee, Feinste Chokolade, Kaffee-Extrakt, Pfr. Kneipp's Malzkaffee, Feigenkaffee, Frisches Reismehl, Kartoffelmehl, Neue Linsen, Grünkern, Hirse, Gries, Echten Emmenthaler Schweizerkäse, Französ. Roquefort, Fromage de Brie, Feinsten Limburger, Rahm- u. Handkäse, Hamb. Bismarck-Häringe, Rollmops, Holländ. Milchner Häringe, Aale, Franz. Sardinen, russischen Kaviar, Salzsardellen, Appetit-Sild, Sprotten, Imp. westphäl. Schinken, Cervelatwurst, Pariser Schnupftabak von Lotzbeck, Spinnräder, Holzschuhe und dergl. zu den billigsten Preisen.
Henry Schoellkopf,
10feb,mi,1j 232-234 Randolph Str.

Telephone North 1325 Etablirt 1884
**GEO. A. KYLE,**
Schindeldächer-Kontraktor
Astfreies California Rothholz und Washington Roth-Zeder. Die einzigen Schindeln erster Klasse. Gutters, Tuck Pointing. Dächer reparirt und Voranschläge geliefert. ap11,6mX
80 HUDSON AVENUE.

**THE PHOENIX,**
eine Gesellschaft für Sparer.
4 Prozent Zinsen bezahlt. Voller Gewinn-Antheil nach fünf Jahren. Seid Euer eigener Bankier. Es bezahlt sich. 13ap,1,1j
245 Sedgwick Str.

CASPER HAHN CO. — Etablirt 1851.
Das älteste deutsche Paint-Geschäft in Chicago, empfiehlt sich für alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten: Kalsomining, Painting, Tapezieren u. s. w.—Alle Arbeiten werden prompt und billig ausgeführt. Voranschläge frei.—Große Auswahl in Tapeten, Paints u. s. w.
Telephon 575 White. 37 Clybourn Ave.
13ap,1m*X

**Nur für Damen.**
Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Preis $2.00. Dr. Raymonds Star Suppository sind unübertrefflich in der Heilung entzündlicher Zustände der Unterleibsorgane, sie sind besonders werthvoll in Fällen von Leucorrhoea, Katarrh, Eiterung und Eczema. Preis $1.50. Alle Briefe wahrheitsgemäß beantwortet. Nur zu erhalten in der Privat-Office in Behle's Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll.
20ma,1X,1a

WATRY **N. WATRY & CO.,**
99 Ost Randolph Str.
Deutsche Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

**EMIL H. SCHINTZ**
120 Randolph Str.
**Geld** zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2004.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago Ill., as second class matter.


### Spahn und Balken.

Als Sündenbock für die russischen Verschuldungen scheint der „Vizekönig“ Alexiew in die Wüste gejagt werden zu sollen. Wenigstens wird aus vermuthlich amtlichen Quellen berichtet, daß der Kaiser seine Abdankung angenommen hat. Zur Erklärung wird hinzugefügt, daß Alexiew das Haupt der „Kriegspartei“ war, die durch ihr herausforderndes Benehmen den Krieg mit Japan herbeiführte, obwohl sie wissen mußte, daß Rußland in keiner Hinsicht kriegsfertig war. Alexiew, heißt es, hätte genau über die Stimmung der Japaner, über ihre Hilfskräfte und besonders über ihre militärische Stärke unterrichtet sein ... Ebenso gut mußte es ihm auf der anderen Seite bekannt sein, daß die russischen Vorbereitungen in der Mandschurei unzulänglich wären, und daß insbesondere die russische Flotte einen plötzlichen Angriff der japanischen nicht würde aushalten können. Dessenungeachtet hätte er stets dazu gerathen, daß Rußland, seinen wiederholten Versprechungen zuwider, die Mandschurei nicht räumen und den Einspruch der japanischen Regierung nicht beachten solle. Er hätte sich eben immer eingebildet, Japan würde es nicht wagen, mit dem russischen Kolosse anzubinden. Da aber Japan die Schwäche Rußlands in Ostasien nur allzu wohl gekannt hätte, so wäre das Land in einen Krieg verwickelt worden, der ihm mindestens ungeheure Opfer auferlegen und vielleicht sogar sein „Prestige“ vernichten würde.

Alles das mag vollständig zutreffend sein, aber sicherlich kann nicht Alexiew allein für den Krieg und seine unheilvollen Folgen verantwortlich gemacht werden. Denn als er zum „Vizekönig“ ernannt wurde, war die russische Regierung bereits entschlossen, die Mandschurei zu behalten und womöglich bis Peking vorzudringen. Schon seit vielen Jahrzehnten hatte Rußland nach der „Vorherrschaft“ über ganz Asien getrachtet und ein lüsternes Auge auf das chinesische Reich geworfen. Als es von den europäischen Mächten keinen Widerstand mehr zu befürchten hatte, konnte es sich „natürlich“ nicht von einer anscheinend so winzigen Macht wie Japan seine Kreise zerstören lassen. Nicht blos Alexiew, sondern alle leitenden russischen Staatsmänner gingen von der Annahme aus, daß das britisch-japanische „Bündniß“ nichts zu bedeuten hätte, und daß die Japaner vor einem Angriff zurückscheuen würden, wenn sie sich von der Werthlosigkeit der britischen Freundschaft überzeugt hätten. Außerdem erblickten sie in den Japanern nur „Asiaten“, von denen nach den bisherigen russischen Erfahrungen ein ernster Widerstand nicht zu befürchten sein würde. Das bischen europäische Tünche konnte die klugen Russen nicht täuschen. Ihnen stand es fest, daß der japanische „Kulturfortschritt“ der letzten fünfzig Jahre im Grunde nur auf Nachäffung beruhte, und die vielgerühmte japanische Heeres- und Flottenorganisation zusammenbrechen würde, sobald sie vor eine ernsthafte Probe gestellt wäre.

Auch diese Ansichten entschuldigen freilich nicht die wahrhaft klägliche „Unfertigkeit“ Rußlands. Selbst wenn es den Gegner noch so sehr unterschätzte, durfte es nicht zu einem Kriege drängen, für den es weder zu Lande noch zur See gerüstet war. Der Vorwurf der lächerlichen Selbstüberhebung und des verbrecherischen Leichtsinns wird sich weder dem „Vizekönige“ Alexiew noch der russischen „Autokratie“ ersparen lassen. Indessen haben gerade die „freiesten“ Völker der Erde keine Veranlassung, auf die russischen Machthaber Steine zu werfen. Denn sie können unmöglich schon vergessen haben, wie wenig die Ver. Staaten von Amerika auf den von ihnen selbst veranlaßten Krieg mit Spanien vorbereitet waren, und welche furchtbaren Demüthigungen Großbritannien sich zuzog, weil es in dem Wahne gelebt hatte, „die Handvoll Boeren“ mit Leichtigkeit zu Paaren treiben zu können. Wenn die Kriegsunfertigkeit Rußlands ein Zeichen seiner inneren Verlotterung ist, wie die britischen und amerikanischen Weltblätter behaupten, so mögen sie doch gefälligst erklären, warum auch die beiden intelligentesten und best regierten Nationen Kriege vom Zaune brachen, für die sie nicht einmal die oberflächlichsten Vorbereitungen getroffen hatten.

Die Wahrheit dürfte sein, daß die Jingos, Kriegsbrüller und Säbelraßler überall aus dem gleichen Holze geschnitzt sind. Streit- und prahlsüchtig, verachten sie jeden, der zum Frieden und zur Vorsicht mahnt und vor der Unterschätzung anderer Völker warnt. Der Patriotismus besteht nach ihrer Ansicht in der völligen Nichtachtung des Auslandes und in der rücksichtslosen Ausbeutung der eigenen Stärke. Daß sich ihr Einfluß für Rußland besonders verhängnißvoll erweist, gibt den Engländern und Amerikanern noch kein Recht, sich besser und klüger zu dünken.

### Der Fluch der bösen That.

Das Abgeordnetenhaus hat gestern mit 147 gegen 104 Stimmen die Bill angenommen, welche aus Oklahoma und dem Indianer = Territorium den Staat Oklahoma und aus den Territorien Arizona und Neu Mexico den Staat Arizona macht. Da der Senat in dieser Sache noch nicht gesprochen hat, ist damit selbstverständlich noch gar nichts entschieden. Die Abstimmungen des Hauses sind ja heutzutage überhaupt nicht viel mehr als einfache Meinungsäußerungen, denn das Haus fügt sich ja am letzten Ende allemal dem Senate, bezw. der Administration. Diese sind es, die in Wirklichkeit beschließen, das Haus „registrirt“ nur mehr ihre Beschlüsse, wie neulich erst in schöner Selbsterkenntniß im Hause selbst gesagt wurde. Da aber zur Zeit Senat und Administration kein besonderes Interesse daran haben, neue Staaten aufzunehmen, scheint es gewiß, daß der Senat in den wenigen Tagen bis zum Schluß der derzeitigen Tagung in dieser Sache nichts thun wird. Indessen ist es noch keineswegs so gewiß wie die Washingtoner Korrespondenten glauben machen wollen, daß das Jahr 1905 das Ende der letzten der alten Territorien sehen wird. Es mag allerdings sein, daß der Senat in seiner nächsten Tagung die Staatenbill annehmen wird, das wird jedoch ganz von den dann herrschenden politischen Umständen und Aussichten abhängen.

Man könnte unter diesen Umständen füglich ohne ein Wort zu verlieren über den gestrigen Beschluß des Abgeordnetenhauses als völlig bedeutungslos hinweggehen, wenn durch denselben nicht der bekannte „Fluch der bösen That“ in recht auffälliger und lehrreicher Weise illustrirt würde, und damit neben der Macht des Präzedenzfalles zugleich die Hinfälligkeit des schönen Sprichwortes, „Erfahrung ist der beste Lehrmeister“, in helles Licht gerückt würde. Die Erfahrung mag für den Einzelnen ein Lehrmeister sein, „das Land“ läßt sich durch sie offenbar nicht belehren, gleichviel wie schmerzlich sie war. Denn sonst würde das Abgeordnetenhaus nicht einmal jene „Meinungsäußerung“ haben wagen dürfen.

Außerhalb Nevadas, Wyomings, Montanas und Utahs gibt es wohl heute keinen vernünftigen Menschen mehr, der nicht die Ueberzeugung erlangt hätte, daß es ein großer Fehler war, jene „Mining“- und „Cowboy Camps“ u.s.w. als vollberechtigte Staaten in die Union aufzunehmen, und man wird sich zumeist nur deshalb so milde ausdrücken und nicht sagen, es war eine unverzeihliche Sünde, weil sich doch immerhin noch mit einem gewissen Maße von Berechtigung sagen läßt, man habe das Unheil, welches jene „Lumpenstaaten“ verursachten, bezw. möglich machten, nicht voraussehen können. Diese Entschuldigung wird man aber nicht vorbringen können, wenn in naher Zukunft der Staat „Arizona“ geschaffen wird und die Zahl der Lumpenstaaten um einen vermehrt, ihr Einfluß im Senate um zwei Stimmen erhöht wird. Die einzige Entschuldigung, die man für diese Sünde haben wird, wird die sein: Was dem Einen recht, ist dem Andern billig; nachdem man ein Nevada, ein Montana usw. zu Staaten machte, kann man den Bewohnern von Arizona und Neu Meriko die Gewährung ihrer Wünsche nicht verweigern, sie sind ja so bescheiden, sich mit zwei Senatoren zu begnügen. Das neue Unrecht wird mit dem früheren entschuldigt.

Arizona und Neu Meriko hatten nach der letzten Volkszählung zusammen 318,241 Einwohner, von denen werden aber wenigstens 100,000 merikanisch-indianische Mischlinge sein, die des Englischen nicht mächtig sind und zum guten Theil in keiner Sprache schreiben oder lesen können. Das heißt, es bleiben, von der merikanisch-indianischen Bevölkerung abgesehen, nur etwa gerade so viele Köpfe wie ein Kongreßbezirk zählt, und diesen rund 200,000 Personen will man im Bundessenate eine Vertretung von zwei Stimmen geben; sie sollen im Bundessenat so viel Einfluß haben wie die 5,000,000 Illinoiser! — Der Staat Arizona wird räumlich sehr groß sein, und er hat zwar sehr wenig Ackerboden und sehr geringen Regenfall, dafür aber gewaltige Sandwüsten, die durch Bewässerung zu wahren Paradieses-Gärten umgewandelt werden können. So heißt es in den Prospekten von Berieselungsgesellschaften und in den schönen Eingaben Arizonas an den Kongreß, in denen die Staatenwürde gefordert wird. Es ist auch Thatsache, daß man hier und da, beispielsweise in der Umgegend von Phoenix, schon große Berieselungsanlagen schuf und Orangen- und Zitronengärten u.s.w. anpflanzte. Aber es ist leider auch Thatsache, daß diese schönen Haine bei Phoenix nach kurzem Gedeihen bereits im Absterben begriffen sind, und zwar nicht, weil es ihnen an Pflege mangelte, sondern weil das Wasser der Berieselungs-Anlagen, auf das sie angewiesen sind, einen Salzzusatz enthält, der zwar schwach ist, aber doch genügt, die Bäume nach ein paar Jahren erkranken zu lassen. Anderswo machte man ähnliche schlimme Erfahrungen, und es ist unbestreitbare Thatsache, daß Arizona, von verhältnißmäßig kleinen Gebieten abgesehen, bislang noch nicht viel besser als eine große Wüstenei ist. Bergbau und Viehzucht, beides nicht von großem Belang, sind seine einzigen nennenswerthen Industrien und werden es auf absehbare Zeit bleiben, denn mit der Berieselung, von der man sich goldene Berge versprach, obgleich sie doch immer nur ein Aushilfsmittel sein kann, sieht es, wie gesagt, schlimm aus.

Aehnliches gilt für Neu Meriko. Dennoch wird der „Staat“ Arizona über kurz oder lang sein Erscheinen machen, denn „das ist der Fluch der bösen That, daß sie fortzeugend Böses muß gebären.“


**Beschwerden nach dem Essen**

Uebelkeit zwischen den Mahlzeiten, Blähungen, Erbrechen, Winde, Anfälle von nervösem Kopfweh, Magenschmerzen sind alles Symptome von Dyspepsie, und je länger sie vernachlässigt werden, desto schwerer ist die Kur.

**Hood's Sarsaparilla und Pillen**

heilen sie gründlich und nachhaltig — stärken und kräftigen den Magen und andere Verdauungs-Organe für die natürliche Verrichtung ihrer Funktionen.

Zeugnisse von wunderbaren Heilungen auf Verlangen geschickt. C. I. Hood Co., Lowell, Mass.


### Alles beim Alten.

Keine Großcups sind die Richter, die gestern zu St. Paul in Sachen des Northern Securities-Streites ihr Urtheil gefällt haben. Wäre Herrn Großcup eine Gelegenheit geworden, wie sie diese seine Herrn Kollegen gehabt haben, er hätte — nach seinem Verhalten in der hiesigen Straßenbahnsache zu urtheilen — die sämmtlichen betheiligten Eisenbahnreiche unter seine richterliche Obhut und Führung genommen. Dagegen zeigen die St. Pauler Richter nicht die mindeste Neigung, „in's Bahngeschäft zu gehen“. Sie wollen sogar nicht einmal vorschreiben, wie ein von ihnen selbst gefälltes und vom Bundesobergericht bestätigtes Urtheil ausgeführt werden soll. Der Herr Harriman von der Union-Pazifikbahn, der gegen die vom Verwaltungsrath der Northern Securities Company beschlossene Art und Weise der Aktienvertheilung die Hilfe des Gerichtes angerufen hatte, ist mit seinem Einspruch kurzweg abgewiesen worden. Es wird ihm gesagt, daß er gar kein Recht gehabt, vor das Gericht zu kommen. Und es wird weiter gesagt — dem Sinne wenn nicht dem Wortlaute nach — daß es dem Gerichte ganz „wurscht“ sei, wie die verdonnerte Gesellschaft dem ergangenen Gerichtsspruche nachkommt, wenn sie ihm nur nachkommt.

Die Northern Securities Co. ist verurtheilt worden, die von ihr erworbenen und „gehaltenen“ Great Northern- und Northern Pazifik-Aktien wieder zurückzugeben an die Leute (oder deren Rechtsnachfolger) von denen ihr diese Aktien übergeben worden sind und denen sie dafür ihre eigenen Aktien in Tausch gegeben hat. Der Beschluß des Verwaltungsrathes — (Vertheilung „pro rata“) — widerspricht nach der Meinung des Gerichts dem erflossenen Urtheilsspruche nicht. Und selbst wenn etwas dagegen einzuwenden wäre, so würde — heißt es weiter — der Einspruch von der Regierung der Ver. Staaten kommen müssen, nicht von den betheiligten Privatparteien. Diese hätten ihre Streitigkeiten unter sich abzumachen; oder könnten sich an die Staatsgerichte wenden.

So viel man hört, wird dieses Erkenntniß von den Rechtskundigen für „good law“ erklärt, und das mag es ja auch wohl sein. Völlig klar aber erscheint, daß durch dieses Erkenntniß das gegen die Northern Securities Company gefällte, allgemein begrüßte und gefeierte Urtheil thatsächlich wirkungslos gemacht wird. — Die Sachlage, soweit sie die widersprechenden Interessen der betheiligten Parteien betrifft, ist kürzlich in diesen Spalten dargelegt worden. Würden der Union-Pazifik-Partei, wie es Harriman verlangte, die von ihr hergegebenen $78,000,000 Northern Pazifik-Aktien zurückgegeben, so würde dadurch die Union Pazifikbahn die Beherrscherin der Northern Pazifikbahn. Harriman und seine Hintermänner Gould und Rockefeller, die bereits im Besitz der Union Pazifikbahn und der Southern Pazifikbahn und zahlreicher anderer Linien sind, hätten dazu mit der Northern Pazifikbahn ein drittes der großen Ueberland-Bahnsysteme in ihre Gewalt bekommen.

Daß solches verhütet wird, ist gut und schön. Nicht gut und nicht schön aber ist, was nun auf der andern Seite erfolgt. Die Vertheilung „pro rata“ gibt die Mehrheit der Northern Pazifik-Aktien der Hill-Morgan-Partei, der die Great Northern-Bahn gehört. Beiläufig bemerkt, bringt die Herrschaft über die Northern Pazifikbahn auch zugleich vermöge früherer Aktienaufkäufe die „Kontrole“ über die Burlington-Bahn. Auch hier werden also drei große, den Verkehr zwischen Ost und West vermittelnde Bahnsysteme, die von Rechts wegen mit einander in Wettbewerb stehen sollten, unter Einen Hut gebracht. Oder, genauer gesprochen, unter Einem Hute belassen.

Mit Recht wird gesagt, daß nun „Alles beim Alten bleibt“. Etwas anderes, als die thatsächliche Verbündung der beiden nördlichen Bahnsysteme und die damit verknüpfte Beherrschung des Burlington-Systems hat auch die Einrichtung der Northern Securities Company nicht bewirkt, indem sie die Aktien der beiden nördlichen Systeme in deren Besitz gebracht hat. War diese thatsächliche Verbündung verschiedener Bahnsysteme vorher eine Beschränkung der zwischenstaatlichen Handelsfreiheit, so wird sie dies unter der neuen Einrichtung nicht minder sein. Das Bundes-Trustgesetz, auf Grund dessen die Northern Securities Co. verurtheilt worden ist, verbietet jede Abmachung, Vereinbarung u. s. w., welche die Freiheit des zwischenstaatlichen Handels beschränkt, und es ist daraufhin jede Verbündung für gesetzwidrig erklärt worden, welche die Macht gibt zu solcher Beschränkung; es braucht gar nicht bewiesen zu werden, daß thatsächlich eine Beschränkung ausgeübt worden ist.

Die Macht zur Beschränkung, die Macht zur Monopolisirung des Verkehrs und zur Erhöhung der Beförderungsgebühren wird, dessen ist kein Zweifel, nach der neuen Aktienvertheilung genau so groß sein, wie sie vorher gewesen. Die Mehrheit der beiden Aktien beider Bahnsysteme hat zuvor in den Schränken der Northern Securities Co. gelegen, fortan wird sie in den Sicherheitsgewölben der Herren Hill und Morgan sich befinden — im Besitze derselben Herrschaften, die auch die Beherrscher der Northern Securities Co. waren. Der einzige ersichtliche Unterschied ist soweit der, daß man die Northern Securities Co. als Uebertreterin des Trustgesetzes zu fassen vermocht hat, während das neue, nur auf Besitz- und Interessengemeinschaft beruhende Monopol wahrscheinlich nicht wird gefaßt werden können. Der gefeierte „Sieg des Gesetzes“ hat sich als ein Schlag in's Wasser erwiesen.

### Der deutsche Bund für Heimathschutz.

(Berliner Lokal-Anzeiger.)

In diesen Tagen hat sich zu Dresden eine Anzahl patriotisch denkender Männer zu einem festen Bunde geeint, welcher gleich bei seiner Begründung die Sympathie weiter Volkskreise gefunden hat. Der Zweck dieses Bundes ist, die deutsche Heimath in ihrer natürlichen und geschichtlich gewordenen Eigenart zu schützen. Er will Front machen in Wort und Schrift gegen die Pietätlosigkeit, mit welcher der materielle Sinn unserer Zeit vorgeht gegen die Baudenkmäler einer vergangenen Zeit, gegen die landschaftliche Eigenart unserer Gebirgszüge, gegen die Wohnstätten berühmter Männer, gegen den deutschen Waldschmuck, gegen die älteren Straßenanlagen in den Städten, welche vielfach durch die moderne Grundstücks- und Verkehrsspekulation von der Bildfläche vertilgt werden.

Wenn man auf den Verlauf des zu diesem Zweck abgehaltenen „Ersten Bundestages des deutschen Bundes für Heimathschutz“ blickt, muß man thatsächlich erstaunt sein, daß er erst in der letzten Osterwoche eine feste Gestalt angenommen hat. Wir sind in Deutschland auf die Vertiefung unseres Gemüthslebens so stolz und haben die Anregung zu der Bildung einer solchen Vereinigung doch erst dem Vorbilde des Auslandes entnommen. In Amerika, in England, in Norwegen, in der französischen Schweiz bestehen längst besondere Heimathschutzvereine, welche sich die Erhaltung ihrer Naturdenkmäler angelegen sein lassen. In Deutschland, dem Lande der sagenumkränzten Ritterburgen und Gedenksteine, hat bisher ein solcher Verein gefehlt. Das muß Staunen erregen, ist aber doch nur zu erklärlich.

Die deutsche Nation entäußert sich trotz aller Fülle ihres viel gerühmten Gemüths thatsächlich leichter als andere Völker ihrer Eigenart. Der Zug nach Gleichmacherei hat die deutschen Stämme schon längst dahin gebracht, daß sie ihre herrlichen Volkstrachten ohne jeden Skrupel abgelegt haben. Wo findet man noch auf dem Lande die altüberlieferte Volkstracht unserer Bauern? Die Orte und die Leute in ihnen, welche noch an der Väter Sitte festhalten, sind wahrhaftig an den Fingern abzuzählen.

Dieselbe Pietätlosigkeit, die hier als eine Verirrung der Eitelkeit in die Erscheinung tritt, hat sich auch den alten Baudenkmälern gegenüber unbedenklich versucht, nur daß es bei ihnen meistens die schnöde Profitsucht ist, welche als treibende Kraft auftritt. Wie viele herrliche, in ihrer winkligen Anlage höchst charakteristische alte Straßenzüge sind allein in den Städten der modernen Bauspekulation zum Opfer gefallen! Das ganze, in seinen Reizen so köstliche Siebengebirge am Rhein lief Gefahr, von dem spekulirenden Großkapital völlig abgetragen zu werden, wenn sich nicht noch rechtzeitig ein Nothschrei dagegen erhoben hätte. Dasselbe gilt von vielen herrlichen Waldungen, von zahlreichen alten Thoranlagen und ähnlichen Baudenkmälern. So ist es eine verdienstliche That, daß einzelne patriotisch gesinnte Männer die Initiative zur Bildung jenes Bundes ergriffen haben. Wir zweifeln nicht, daß ihm die Gunst der allerweitesten Kreise und auch die Unterstützung der Regierung in reichem Maße zu Theil werden wird.

### Auch ein Beitrag zur Geschichte der Medizin.

Unter dieser Aufschrift veröffentlicht die Deutsche Medizinische Wochenschrift folgende Einsendung: In der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts noch soll man gegen eine Art Eintrittsgeld hier und da in Irrenpflegeanstalten sich zum Zeitvertreib an der Art und Weise haben „ergötzen“ können, in welcher die abnorme, krankhafte Gehirnthätigkeit der Anstaltsinsassen diese veranlaßte, sich zu benehmen. Ein erfahrener Wärter soll es verstanden haben, durch Applikation geeigneter Reize die Schaustellung dramatisch zu gestalten. Heute, im Anfang des 20. Jahrhunderts, zeigt man in München im Theater einem zahlenden Publikum, das man „eingeladen“ bezeichnet, weil gewisse belanglose Aeußerlichkeiten einer gesetzlichen Bestimmung zuliebe noch außer der Bezahlung beobachtet werden, an verschiedenen Abenden unter „ärztlicher Regie“, wie ein in abnormen Zustand versetztes Gehirn auf gewisse psychische Reize reagirt.

In München, respektive Bayern, besteht ebenso wie in Preußen ein Verbot hypnotischer Schaustellungen. Es wird aber so umgangen, daß z. B. in diesem Falle die Psychologische Gesellschaft ein Theater miethet und daß man dann dem Publikum in den betreffenden mit dem Vertrieb der Billets betrauten Geschäften mit dem Billet eine Art Einladungskarte überreicht, gelegentlich auch sich den Namen angeben läßt. Der Preis für ein Billet beträgt 20 Mark, respektive 10 Mark. Das betreffende Theater faßt zwischen 600 und 700 Leute. Kommentar überflüssig!

Dr. med. Fürer, Haus Rockenau, bei Eberbach (Baden).


**CASTORIA**

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher



# Finden noch immer Geld!

## Unsere $500 in Gold schmelzen schnell dahin.

Herr Herbert Brockardt, 778 W. Chicago Avenue, fand $10 gestern Ecke von Milwaukee und Belmont Avenue.

Hier sind die Namen und Adressen der glücklichen Finder bis heute:

W. Polfur, 635 Noble Str.; fand $50.

Ernst Ast, 738 N. Mozart Str., und Robt. Johnson, 750 N. Talman Ave., fanden zusammen $25.

Joe Czojkowski, 692 Noble Str.; fand 25 Dollars.

Sechzehn Schulkinder fanden $1-Büchsen.

Es sind aber immer noch 9 Schatzbüchsen vergraben, welche große Summen enthalten, und 34 Büchsen, welche je $1.00-Zertifikate enthalten.

Zwei der größeren Zertifikate lauten auf je $100.

Würde es sich deshalb nicht bezahlen, danach zu suchen?

Hier sind die Plätze, wo sie zu finden sind. Ihr könnt nicht umhin, einen derselben zu finden.

b) Ecke von Grand Ave. und Nord Western Avenue, etwa 200 Fuß westlich von unserem Uhr-Anzeigenschild.

f) Ecke von Grand Ave., Halsted Str. und Milwaukee Ave., Blacksmith-Shop westlich vom Uhr-Anzeigenschild.

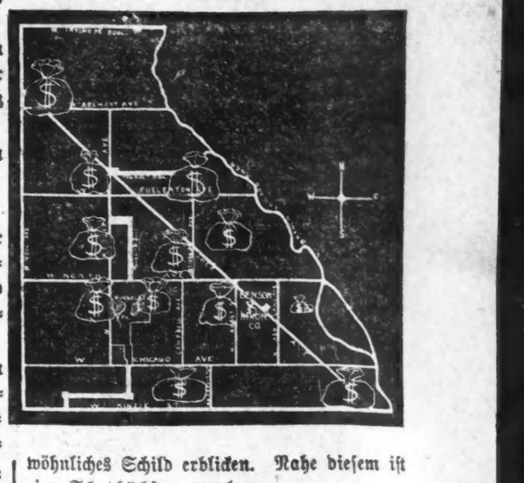
g) Lauft etwa 100 Fuß nördlich von A.... Avenue an K..... Avenue und Ihr kommt dann ganz in die Nähe etliche Fuß entfernt von der Schatzbüchse.

h) Nahe dem Square, das nach einem wohlbekannten General benannt ist.

i) Kuhns Park.

j) Wenn Ihr drei Blocks westlich von der Ecke zweier Straßen lauft, welche beide berühmte Namen in der Geschichte tragen, so werdet Ihr über eine Schatzbüchse hinweglaufen.

k) Wenn man nördlich auf der zweiten Straßenbahnlinie, welche nördlich von unserem Laden fährt, geht, so wird man auf einer nordöstlichen Ecke ein ziemlich ungewöhnliches Schild erblicken. Nahe diesem ist eine Schatzbüchse vergraben.



l) Nahe einem der Park-Eingänge, etwa 500 Fuß südwestlich von einem unserer Uhren-Schilder.

m) Von unserem Laden aus geht man drei Blocks nördlich, zwei Blocks westlich, drei Blocks südlich, einen Block östlich, zwei Blocks nördlich, und man wird auf einen Punkt kommen, wo eine Schatzbüchse vergraben ist.

BENSON & RIXON Co. RELIABLE ONE PRICE CLOTHING AND SHOE HOUSE
947, 949 & 951 MILWAUKEE AVE.


**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

**Friederika Kneetz**

am 19. April, um 1:20 Morgens, im Alter von 72 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 494 Sedgwick Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Kneetz, Gatte.
Louisa, Sophia, Augusta, Wilhelmina, Carolina, Töchter.
Fred Punt, Chas. Oldenburg, Henry Meier, John Harms, Carl Giese, Schwiegersöhne,
nebst Enkeln und Verwandten.

**Todes-Anzeige.**

Mit tiefbetrübtem Herzen benachrichtigen wir unsere guten Freunde und Bekannten, daß mein geliebter Gatte, unser Vater, Großvater und Schwiegervater

**Julius Th. Holvay**

im 61. Lebensjahre am 18. ds M., Nachmittags um halb 1 Uhr, nach elfwöchigem schweren Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. d. M., Nachmittags 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 487 N. Park Ave., Ecke Schiller Str., nach dem Ritus der evangelisch-lutherischen Religion, auf dem Montrose-Friedhof. Die trauernde Wittwe

Amalie Holvay und Kinder.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebevolle Gattin und unsere unvergeßliche Mutter und Schwiegermutter

**Louise Rossow, geb. Maron,**

am 19. April im Alter von 47 Jahren, 11 Monaten und 6 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 22. April, vom Trauerhause, 791 W. 20. Str., um 12 Uhr, nach der St. Matthäus-Kirche, 21. Str. und Hoyne Ave., von dort nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Carl Rossow, Gatte.
Minnie, Ida, Louise und Ella, Töchter.
Alfred Brauß und Ernst Granzow, Schwiegersöhne.

Schlumm're sanft, Du gute Mutter,
Die Du uns hast so geliebt.
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben Dich betrübt.
Ach, Du häst's jetzt überwunden,
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast Du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast Du sie getragen,
Deine Schmerzen, Deine Plagen,
Bis der Tod Dein Auge bricht,
Doch vergessen wir Dich nicht!

**Todes-Anzeige.**

Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

**Leopold Berger**

im Alter von 77 Jahren am Montag, den 18. April, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. April, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 204 E. North Ave., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Berger, Gattin.
Agnes und Clara Berger, Bertha Bodden, Töchter.
William Bodden, Schwiegersohn.
Majorie Bodden, Enkelin. ðimi

**Todes-Anzeige.**

Deutscher Krieger-Verein von Chicago.

Den Kameraden des Vereins zur Nachricht, daß unser Kamerad

**Gottlieb Laschewski**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. April, Mittags 12½ Uhr, vom Trauerhause, 902 Otto Str., Ecke Perry Str., nach dem Eden-Friedhof. Die Kameraden sind ersucht, um 12 Uhr in unserer Halle zu erscheinen, um dem verstorbenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.

Joseph Schlenker, Präsident.
Franz Kwiatkowski, Finanzsekretär.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater

**Heinrich Koennecke**

am 19. April, um 3 Uhr Nachmittags, im Alter von 81 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, H. Bindig, 176 Ost North Ave., nach Wunders Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dorothea Koennecke, geb. Guhl, Gattin.
Wilhelm, Johann, Friedrich, Heinrich, Marie, Sophie, Elise, Kinder,
nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern, Enkeln und Verwandten.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

**Alwina Laugfeld**

im Alter von 72 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Freitag, den 22. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 50 Herndon Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Laugfeld, Gatte.
Minna Froh, Tochter.
Heinrich Froh, Schwiegersohn,
nebst Enkeln und Geschwistern.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere innig geliebte Tochter

**Elise Spieweg**

nach langem und schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist im Alter von 17 Jahren und 18 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Mittag um 12 Uhr, vom Trauerhause, 1469 Fillmore Str., nach Waldheim.

Ernst Spieweg, Vater.
Wilhelmine Spieweg, Mutter.
Otto, Emma und Frieda Spieweg, Geschwister.
Lottie Spieweg, Schwägerin.

**Todes-Anzeige.**

Kranken-Unterstützungsverein Deutscher Musiker von Chicago.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß unser Mitglied

**Leopold Berger**

am Montag, den 18. April, gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Donnerstag, den 21. April, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 204 Ost North Avenue, nach dem Graceland-Friedhof.

Louis Kretlow, Präsident.
Leopold Brizel, Sekretär.

**Todes-Anzeige.**

Hiermit zur Anzeige, daß mein geliebter Gatte und mein lieber Vater

**Gottlieb Laschewski**

am Dienstag, den 19. April, Morgens 1½ Uhr, im Alter von 62 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, den 21. April, um 12½ Uhr, vom Trauerhause, 902 Otto Str., nach der Zions-Kirche, Ecke Barry Ave. und Ashland Ave., von da nach dem Eden-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adelina Laschewske, Gattin.
Helene, Tochter.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Schwiegervater

**Herr Alfred Sander**

im Alter von 68 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 1505 George Str., nach dem Montrose Friedhof statt.

Maria Sander und Kinder.
Max Schuchardt und F. Boettcher, Schwiegersöhne.

**Todes-Anzeige.**

Northwestern Terra Cotta Arbeiter-Unterstützungs-Verein.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

**Gottlieb Laschewski**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 21. April, Nachmittags 12 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 902 Otto Str., nach Eden.

Gustav Streey, Präsident.
William Schroeder, Sekretär.


**Fred. Potthast.**
Main Store:
122 und 124 S. Clark Strasse.
(Round Bar)
Vorzügliche deutsche Küche.

Nordwest-Ecke
State und Van Buren Strasse.
Die besten Mahlzeiten.
Austern täglich frisch von Baltimore.

146 und 148 S. Clark Strasse.
Bester Merchants Lunch.
Direkter Importeur von Weinen, Likören, Zigarren u. s. w.
19ap,1moX*

**Coliseum.** Heute Nachm., 2:15. Heute Abend, 8:15.
Die letzten zwei Vorstellungen.
**RINGLING BROS.' Zirkus**
Seht Walter Lone „Leap the Gap“.

**Großes Konzert und Ball**
veranstaltet vom
Nassauer Unterstützungs-Verein
in Bondorf's Halle, North Ave. u. Halsted Str., am Sonntag, den 24. April 1904. Anfang Nachmittags punkt 3 Uhr. Tickets 25c. Dame in Herrenbegleitung frei. — Supper wird servirt. mso

**Fünftes Stiftungsfest u. Ball**
veranstaltet vom Deutschen Unterstützungsverein „Columbus“, am Sonntag, den 24. April 1904, in der Aurora-Turnhalle, Ashland Avenue und Division Straße. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c pro Person im Vorverkauf, an der Kasse 35c.

**THE RIENZI,**
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!
momiX* EMIL GASCH.

**Samenhandlung**
von
Peter Hollenbach,
12 N. Halsted Str.
Kein Garten- und Blumenfreund sollte verfehlen, seine Samen hier zu kaufen. Besonders ausgezeichneter Grassamen, Zierbäume und Sträucher. 19aplw

Zur Beachtung der Damen!!
**Hüte** aus Seidenchiffon, garnirt mit seidenen Blumen, Spitzen und Straußfedern zu
**$2.95**
Meine langjährige Erfahrung in der Putzmacherei gibt mir die Gewißheit, die Zufriedenheit der Damen zu erwerben.
PAULINA KLEIN,
404 Milwaukee Ave.
ap16,20,23,27,30,mai4,7,11,14,18,21,25

**Freikarten sehr billig**
Von allen Städten in Europa nach irgendeinem Punkte in den Vereinigten Staaten und Kanada. Auskunft ertheilt frei die bekannte deutsche General-Schiffs-Agentur.
C. F. WENHAM,
250 S. Clark Str., Chicago, Jll.
14ch,1omija,1j

**Stitch in Time Saves Nine.**

Die obige Illustration zeigt Höhlungen in den Lungen, welche keine bekannte Behandlung kuriren kann. Katarrh mit erblichem Einfluß ist immer die Ursache von Schwindsucht. Die folgenden Symptome werden positiv kurirt durch Dr. Deachman's Behandlungs-Methode:

Würgen, Speien, Schwere nach dem Essen, Kopfweh, katarhalische Taubheit. In den letzten zwei Jahren hat der Doktor seine Behandlung für schwache Lungen so verbessert, daß alle Fälle, wo Lungenkrankheit in der Familie sind oder waren, diese Tendenz durch des Doktors Methode vollständig beseitigt wird. Diese ist besonders wirksam gegen Brustschmerzen, Athemnoth, Stickhusten, Fieber, Nachtschweiß und Furcht vor Schwindsucht. Sprecht vor und erhaltet freie Untersuchung und Konsultation und seht des Doktors neue verbesserte Apparate für Brust- und Lungenkrankheiten.

**Dr. T. WILSON DEACHMAN,**
70 Dearborn Str., Suite 9.
Südwestecke Randolph Str. Nehmt Elevator.
Sprechstunden: Täglich bis 6; Montag, Mittwoch und Freitag bis 8. Sonntags: 10 bis 3. Schneidet dies aus und bringt es mit. 9ap,mija,*

**Henry Schoellkopf**
Wholesale & Retail Grocers,
232 und 234 Ost Randolph Straße
zwischen Franklin und Market Straße, Chicago, Illinois,
erhielt in echter frischer Waare:
Gemüse-, Blumen- und Grassamen, Steckzwiebel, Kanarien- und Repsamen Importirten deutschen Waldmeister, Ungar. Rosenpaprika, Pilze, Mohnsamen, Kümmel, Wachholderbeeren Deutschen Zwetschenmus, Himbeeren, Franz. und ital. Olivenöl, Mohnöl, Düsseld. Senf, Weinessig, Kapern, Deutsche Birnen, Kirschen, Zwetschen, Echten Java-, Mokka- und Riokaffee, Chines., japan. und russischen Thee, Feinste Chokolade, Kaffee-Extrakt, Pfr. Kneipp's Malzkaffee, Feigenkaffee Frisches Reismehl, Kartoffelmehl, Neue Linsen, Grünkern, Hirse, Gries, Echten Emmenthaler Schweizerkäse, Französ. Roquefort, Fromage de Brie, Feinsten Limburger, Rahm- u. Handkäse Hamb. Bismarck-Häringe, Rollmops, Holländ. Milchner Häringe, Aale, Franz. Sardinen, russischen Kaviar, Salzsardellen, Appetit-Sild, Sprotten, Imp. westphäl. Schinken, Cervelatwurst Pariser Schnupftabak von Lotzbeck, Spinnräder, Holzschuhe und dergl. zu den billigsten Preisen.
Henry Schoellkopf,
10feb,mi,1j 232-234 Randolph Str.

Telephone North 1325 Etablirt 1884
**GEO. A. KYLE,**
Schindeldächer-Kontraktor
Astfreies California Rothholz und Washington Roth-Zeder. Die einzigen Schindeln erster Klasse. Gutters, Tuck Pointing. Dächer reparirt und Voranschläge geliefert. ap11,6mX
80 HUDSON AVENUE.

**THE PHOENIX,**
eine Gesellschaft für Sparer.
4 Prozent Zinsen bezahlt. Voller Gewinn-Antheil nach fünf Jahren. Seid Euer eigener Bankier. Es bezahlt sich. 13ap,X,1j
245 Sedgwick Str.

CASPER HAHN CO. — Etablirt 1851.
Das älteste deutsche Paint-Geschäft in Chicago, empfiehlt sich für alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten: Kalsomining, Painting, Tapezieren u. s. w. — Alle Arbeiten werden prompt und billig ausgeführt. Voranschläge frei. — Große Auswahl in Tapeten, Paints u. s. w.
Telephon 575 White. 37 Clybourn Ave. 13ap,1m*X

**Nur für Damen.**
Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Preis $2.00. Dr. Raymonds Star Suppository sind unübertrefflich in der Heilung entzündlicher Zustände der Unterleibsorgane, sie sind besonders werthvoll in Fällen von Leucorrhoea, Katarrh, Eiterung und Eczema. Preis $1.50. Alle Briefe wahrheitsgemäß beantwortet. Dame zur Bedienung. Nur zu erhalten in der Privat-Office in Bahlke's Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll. 20ma,1X,1ja

WATRY N. WATRY & CO., 99 Ost Randolph Str.
Deutsche Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

**EMIL H. SCHINTZ**
120 Randolph Str.
**Geld** zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2904.

# Das Beste von Allen

Gute Sachen sind gut, so weit sie Gutes wirken. Dieser Grundsatz gilt nachdrücklich für die einfache Güte der **Uneeda Biscuit.** Sie sind gut, weil sie schmackhaft sind und Gutes wirken.

sind gut für den erwachsenen Mann sowohl wie für den Knaben — so gut für das Baby wie für die Mutter. Sind nicht nur gut, sondern bleiben gut. Ihr könnt Euch immer darauf verlassen. Das widerspricht Eurer Biscuit Erfahrung — und Ihr versteht es nicht, bis Ihr das luftdichte, Feuchtigkeitsdichte Packet untersucht, in welchem sie verkauft werden. Werden nie lose verkauft.

**5¢**

NATIONAL BISCUIT COMPANY


## Die Polizeirichter.

### Werden fahrlässiger Amtsführung beschuldigt.

**Sollen mehr arbeiten.**

Der Unter-Ausschuß für Begnadigungen und probeweise Entlassungen erstattet dem Komite für Bekämpfung des Verbrecherthums Bericht.

Wie schon gestern kurz gemeldet, hat nunmehr der Unter-Ausschuß für Begnadigungen und probeweise Freilassung dem Bürger-Ausschuß für Bekämpfung des Verbrecherthums seinen Bericht abgestattet. Derselbe befaßt sich vornehmlich mit der Rechtspflege, wie dieselbe in den Polizeigerichten ausgeübt wird, und kommt zu dem Ergebniß, daß die Herren Polizeirichter sich Fahrlässigkeit in der Erfüllung ihrer Amtspflichten zur Regel machen. Es ist denselben vorgeschrieben, sich auf ihre Thätigkeit als Polizeirichter zu beschränken, d. h. nicht noch nebenbei auf eigene Rechnung als Friedensrichter zu amtiren. Um diese Vorschrift kümmere sich keiner der Herren. In einer kurzen Vormittagssitzung erledigten sie im Sauseschritt die vorliegenden Polizeigerichtsfälle, derenZahl sich an einzelnen Gerichtsstellen regelmäßig auf hundert und mehr beläuft, den Nachmittag hielten sie sich für ihre Privatgeschäfte frei. Bei dieser Eilfertigkeit könne es nicht ausbleiben,daß vielen Angeklagten Unrecht geschehe. Dieselben würden, wie mit der Maschine, zu Dutzenden nach der Bridewell abgeschoben, die unter diesen Umständen sehr häufig übervoll werde, so daß auf dem Begnadigungswege Raum geschafft werden müsse. Im Laufe des vergangenen Jahres wurden von den Polizeirichtern 7,867 Personen in die städtische Strafanstalt geschickt. 1013 davon wurden,nachdem sie durchschnittlich 33 Prozent ihrer Strafzeit verbüßt hatten, auf demGnadenwege wieder freigegeben. Von diesen Begnadigungen hat der Ausschuß 212 untersucht. Er ist dabei zu der Ueberzeugung gelangt, daß der Mayor bei der Handhabung des Begnadigungsrechtes ziemlich gewissenhaft verfährt. Von den 212 Begnadigungen waren 111 von dem Vorsteher der Bridewell empfohlen worden, 54 erfolgten auf Befürwortung von Stadtrathsmitgliedern, 43 auf die von Freunden oder Gönnern der Häftlinge; vier Begnadigungen wurden nachträglich wieder rückgängig gemacht.

Nach einigen Beispielen, welche der Ausschuß in seinem Berichte anführt, sind viele polizeigerichtliche Strafurtheile ebenso unerklärlich und dunkel, wie das Schicksal. Wie der Blitz aus der Wolke, „ohne Wahl", zuckt das Urtheil auf das Haupt des Angeklagten hernieder. Unter einer Geldstrafe von $100 in die Bridewell gesandt wurde z. B. ein junger Bursche im Alter von 17 Jahren,gegen den absolut weiter nichts vorgelegen zu haben scheint, als daß er der Polizei „verdächtig" vorgekommen war. Man hatte ihn Nachts um 1 Uhr in einem Restaurant an der Fifth Avenue aufgegriffen, wo er einen Imbiß zu sich nahm. Der junge Mensch war zur Zeit als Fuhrmann bei einem Kontraktor beschäftigt und arbeitete des Nachts für diesen. Sein Fuhrwerk hatte er vor dem betreffenden Restaurant stehen. Der Arbeitgeber des Burschen stellte diesem, den er schon seit anderthalb Jahren im Dienst hatte, das beste Zeugniß aus. Die Verurtheilung erfolgte am 1. Februar. Es dauerte einen vollen Monat, bis der Mayor, mit den Umständen des Falles bekannt gemacht, den jungen Menschen wieder freigab.—Mit einer Geldstrafe von $10 kam eine farbige Dirne davon, welche dem Polizeirichter unter der Anklage des Straßenraubes vorgeführt wurde. Das betreffende Frauenzimmer war schon häufig vorbestraft und hatte kurz zuvor mit den Gerichten zu thun gehabt, weil sie eine Nebenbuhlerin mittels einer Hutnadel erstochen hatte.

Der Ausschuß empfiehlt, daß bei der Anstellung von Schließern für die Bridewell in Zukunft mehr Gewicht auf den sittlichen Charakter der Bewerber gelegt werden solle. Ferner wird dringend darauf gedrungen, daß es den Polizeirichtern zur Pflicht gemacht werden möge, täglich zwei Gerichtssitzungen abzuhalten und sich ausschließlich städtischen Amtsgeschäften zu widmen. Daß das nicht zu viel verlangt ist, werde man zugeben müssen, wenn man hört, daß die achtzehn städtischen Polizeirichter je $2500 bis $5400 Gehalt beziehen. Das Höchstgehalt von $5400 beziehen die Herren Prindiville und Caverly. Je $4500 bekommen: Sabath, Doyle, Dooley, Chott, Severson, O'Donaghue,, Eberhardt und Mayer; je $4000: Hurley, Quinn, Fitzgerald; je $3000: Callahan und Mahoney; je $2500: Hennessey und Wilcox.


# Ausserordentlicher Kleider-Verkauf

Wegen der ungewöhnlich späten Saison waren wir im Stande, den regulären Retailhändlern von Chicago ein neues Räthsel aufzugeben in
**Work Bros. altem Gebäude, Jackson und 5. Avenue.**

**Ganzes Frühjahr- und Sommer-Lager von L. Siff & Bros., 625--627 Broadway, N. Y.**

$47,000 Wholesale-Lager von handgemachten Männer- und Jünglings-

## Anzügen, Ueberröcken und Beinkleidern

## zu 39c am Dollar.

L. Siff & Bros. nehmen einen sehr hohen Platz ein unter den wirklich großen Fabrikanten von eleganten, hochfeinen, fertigen Kleidern. Sie sind bekannt von Maine bis California. Dies ist was sie uns sagen:

THE WESTERN UNION TELEGRAPH COMPANY.
INCORPORATED
23,000 OFFICES IN AMERICA. CABLE SERVICE TO ALL THE WORLD.
ROBERT C. CLOWRY, President and General Manager.

RECEIVED at Cor. Jackson Boulevard and La Salle Street, Chicago. New York Apl 16, 04

W 169 Ny Cu Ou 23 Paid 651
Mfgs Clothing Store,
Cor Jackson & Fifth Av, Chgo
Will accept your spot cash offer of 39 cents on the dollar for our entire spring and summer stock - goods shipped today.
L E Siff & Bros. 1118Am

Diese selbigen Waaren sind eben jetzt zum Verauf in jedem erstklassigen Geschäftshaus an der State Straße, für nicht weniger als den dreifachen unseres Preises.

Jedes Kleidungsstück ist garantirt. Das Geld zurückerstattet auf Verlangen. Zur Beachtung, wir pressen und halten sie für die Dauer eines Jahres frei in Reparatur.

Dauerhafte reinwoll. Frühjahr- und Sommer-Anzüge für Männer, $3.90 — Größen 34 bis 42, schön karrirt, gestreift und Mixturen, gefertigt von Cheviots, Cassimeres und Worsteds, jedes einzelne in der Partie gefertigt mit Self-Retaining Fronts, L. Siff & Bros. verkauften sie Wholesale in großen Quantitäten an State Str.-Händler zu $6.50, unser spezieller Verkaufs-Preis ist.......... **3.90**

Frühjahr- und Sommer-Anzüge und Top-Coats für Männer — Gefertigt von blauen Serges, Worsteds und Cheviots, in Hunderten von Mustern zur Auswahl, mit Sergefutter und Haircloth Fronts, breite, athletische Schultern, verkauft an die größten und besten Kleinhändler zu $11, unser spezieller Preis ist.......... **5.90**

Frühjahrs- und Sommer-Anzüge und Ueberröcke für Männer—gemacht aus importirten West of England Worsteds, Thibets, Cassimeres und Cheviots, in der größten Auswahl von Mustern, die jemals in Chicago zu diesem Preise verkauft wurden, und die an State Straße angezeigt und verkauft werden als außergewöhnliche Werthe zu $15 und $18, unser Preis.......... **7.90**

Frühjahrs- und Sommer-Anzüge und Ueberröcke für Männer—in irgend einer von Euch gewünschten Facon und Muster oder Stoff—alle durchweg beiHand geschneidert, mit handgemachtenKnopflöchern, hand-wattirten Schultern, hand-felledd Kragen und Haircloth Fronts —mit italienischem Tuch-Futter, L. Siff & Bros.' Wholesale-Preis für die allerbeste Kundschaft $18.00 — unser Verkaufs-Preis.......... **9.90**

$2.50 ganzwollene Kniehosen Anzüge für Knaben, Größen 7 bis 15 Jahre.......... **1.45**

$2.00 ganzwollene Reading Cassimere und Worsted Hosen für Männer—speziell zu.......... **95c**

$4.00 reine Worsted und Cassimere Hosen für Männer, Auswahl in Mustern.......... **1.95**

$5.50 Hosen für Männer, in Worsted oder Cheviot—die allerneuesten Facons, prachtvolle Muster.......... **2.95**

Derby- und Fedora-Hüte für Männer, werth volle $1.00—alle zu einer großen Partie zusammengefaßt.......... **29c**

Modische Derby- und Fedora-Hüte für Männer—alle Farben und Facons—speziell.......... **98c**

Feinste Derby- und Fedora-Hüte für Männer—alle Facons und Farben—alle die neuesten „Blocks".......... **1.95**

Feinste Frühjahrs- und Sommer-Anzüge für Männer—gemacht aus den feinsten ausländischen Stoffen, in den neuesten Entwürfen dieser Saison, mit derselben Facon und Eleganz eines hochfeinen auf Bestellung gemachten Anzuges, Männer, die es gewöhnt sind, ihre Kleider auf Bestellung machen zu lassen, würden es zu ihrem eigenenNutzen finden, diesem Spezialverkaufe beizuwohnen.. **14.90**

$5.00 ganzwollene blaue Serge oder schwarze Clay Worsted Kniehosen-Anzüge für Knaben.......... **2.50**

Schwere Kalbleder-Schuhe für Männer, dauerhaft und stark, werden regulär zu $2.50 verkauft—Spezial-Verkauf.......... **1.00**

Patentleder-Schuhe für Männer—Tans und Box Calf—Leisten allerneuester Facon und alle gewünschten Ledersorten.... **2.00**

50c und 75c fancy Dreß-Hemden für Männer, weicher Busen—im Verkauf zu.......... **29c**

Einfache und fancy hochfeine Balbriggan Unterhemden u. Unterhosen für Männer, werth von 75c bis zu $1.00, so lange der Vorrath reicht, als ein sehr spezieller Bargain.......... **39c**

Feine Halbstrümpfe für Männer, Seide-Finish Lisle, regulärer 35c, 3 für $1.00 Werth, nur.......... **12½c**

4-Ply leinene Kragen für Männer, berühmte Arrow und Gold and Silver Brands, reguläre 15c Qualitäten, etwas beschmutzt und angebrochene Größen.......... **1c**

**Alle Waaren sind mit einfachen Ziffern markirt.**

**Kleider wie auf Bestellung gemacht, oder kein Verkauf.**

**Unsere Garantie.**
Wir sichern einem jeden einzelnen Kunden absolute Zufriedenstellung. Wir garantiren jedes Kleidungsstück, jeden Preis und jedwede Angabe, die hier gemacht wird, und wir nehmen zurück, tauschen um oder erstatten das Geld zurück an jedem Einkauf, der aus irgend einem Grunde nicht befriedigen sollte.—Alle Kleidungsstücke, die bei uns gekauft wurden, werden von uns ein Jahr lang kostenfrei gepreßt u. in Reparatur gehalten.
Manufacturers' Association.

**Offen am Samstag Abend bis 11 Uhr.**

# Manufacturers' Clothing Store,

Work Bros.' alter Platz
**JACKSON BOULEVARD UND FIFTH AVENUE.**
Alle Hochbahn-Züge halten an unserer Thür—Quincy Straße.


## Lokalbericht.

# Brudermord.

### Frank Hillman erschießt, angeblich in Nothwehr, seinen Bruder Peter.

**Eifersucht im Spiel.**

Furchtbarer Kampf zwischen Weißen und Schwarzen an der Erie und Orleans Str. — Mahalys Opfer gestorben. — Buchmachen auf Rennbahnen verboten.

Im Streit und, wie Zeugen aussagen, in Nothwehr, hat der 21jährige Frank Hillman seinen um sechs Jahre älteren Bruder Peter erschossen. Der Mörder hat sich selbst der Polizei gestellt.

Die Brüder waren gestern Abend bei derWittwe Annie Cedelowisch, im Hinterhause Nr. 24 Fleetwood Straße, zu Gaste, anläßlich der Feier desGeburtstages der achtjährigen Tochter derFrau Cedoliwisch. Wie es scheint, machten beide Brüder der Frau den Hof, und aus Eifersucht geriethen sie schon früh mit einander in Streit, wurden aber von anderen Gästen beruhigt. Gegen Mitternacht ersuchteFrank, da er heimkehren wollte, seinen Bruder um den Schlüssel zum Laden des Alteisenhändlers A. Sherman, Elston Ave. und Clybourn Place, bei dem Beide arbeiten. Peter weigerte sich, den Schlüssel herauszugeben, und von Neuem entstand Zank. Schließlich soll Peter mit einem Stuhl auf Frank eingedrungen sein. Dieser zog dann einen Revolver und streckte den Bruder durch einen Schuß in die Brust todt nieder. Der Mörder entfloh während der nun entstehenden Aufregung, stellte sich aber kurz darauf selbst auf der Bezirkswache an der Rawson Straße. Die Brüder wohnten im Hause Nr. 21 Wabansia Ave. Frau Cedolowisch ernährt sich und ihr Töchterchen mit Waschen.

Feindseligkeiten zwischen weißen und schwarzen Arbeitern am Montag Abend wurden gestern Abend an derselben Stelle, nämlich an der Ecke der Erie und Orleans Str., erneuert. Die Gegner hieben mit den Fäusten, mit Backsteinen und mit Messern auf einander ein, und der blutige Kampf fand erst ein Ende, als die Polizei mitKnüppeln dazwischenfuhr. Der 27jährige Patrick Curn, 113 Chicago Avenue, welcher schon am Montag Abend bös weggekommen war, erhielt gestern Abend zwei Stiche in den Unterleib; er wird schwerlich davonkommen. Michael Finnerty, 22 Jahre, 117 Erie Str., erhielt Stiche über und unter dem linken Auge und in der linken Seite, wird aber genesen. Patrick McCormick, 20 Jahre, 117 Erie Straße, kam mit einer Schnittwunde über dem rechten Auge davon. Die Neger Ed. Watkins, Algie Williams und A. Carbonn wurden verhaftet.

John Bolog in Whiting, Ind., ist gestern Abend der Schußwunde erlegen, welche ihm am Samstag, wie berichtet, Andy Mahaly aus Eifersucht im Heim ihrer Angebeteten, Sophie Nadjy, beibrachte. Mahaly beging bekanntlich gleich darauf Selbstmord. Das junge Mädchen ist infolge des Vorfalls schwer erkrankt.

Hilfspolizeichef Schuettler erklärt, daß die Buchmacher bei den Sommerrennen im Washington Park genau so behandelt werden würden, wie die Lottobudenbesitzer und berufsmäßigen Glücksspieler. Er will eine besondere Abtheilung zur Ueberwachung des Rennplatzes bilden. Zur Zeit läßt Herr Schuettler Belastungsbeweise gegen über hundert Wirthe sammeln, in deren Geschäften das Glücksspiel geduldet wird, um dem Bürgermeister den Widerruf der Lizensen jener Leute zu empfehlen. Gestern wurden vier angebliche Spielhöllen ausgenommen und die Leiter und Besucher verhaftet, nämlich:

260 Clark Str., Zimmer 16; Chas. Kelly und Thomas White, Leiter, und sieben Besucher verhaftet.

412 North Ave.; Max Leser und zwei Gäste, eine Roulette beschlagnahmt.

174 Madison Str., Enterprise-Zigarrenladen; John Collins, Geschäftsführer, und ein Besucher.

163 State Str., Zimmer 55; Henry Young, Leiter, festgenommen.

Rose Morris, die zwanzig Jahre zählende Kassirerin der Grocery, 585 Süd Jefferson Str., sah sich in dem Laden gestern Abend kurz nach acht Uhr drei Räubern gegenüber, während ein weiblicher Kunde beim Anblick der Revolver laut schreiend hinter einem Ladentisch versank.

„Geben Sie das Geld her, aber sofort, wir können keine Zeit verlieren," riefen die Kerle Frl. Morris zu. Diese packte mit einem Griff das Papiergeld in der Ladenkasse und versuchte damit durch die Hinterthür zu flüchten, wurde aber eingeholt. Ein kurzes Ringen entspann sich, und während desselben entfiel das Geld den Händen des muthigen Mädchens, dessen Hilfegeschrei durch Zuhalten des Mundes erstickt wurde. Schließlich erhielt Frl. Morris einen wuchtigen Faustschlag in's Gesicht, so daß sie halb betäubt in eine Ecke taumelte. Die Räuber sammelten dann eilig das Geld auf und entfernten sich. Die beiden Frauen riefen nun die Umwohner zusammen, und diese machten sich zur Verfolgung der Verbrecher auf. Letztere zogen ihre Revolver, und da nahmen die tapferen Bürger so schleunig Reißaus, daß mehrere Personen, darunter Frl. Morris, zu Boden gestoßen wurden. Die Räuber setzten ihre Flucht dann unbehelligt fort. Ihre Beute war kaum $30.

E. L. Iverson, ein 308 West Ohio Straße wohnender Briefträger, ging mit seinem Kollegen Frank W.Keller in Los Angeles ein Abkommen zum Tausch der Stellen ein, und Iverson bezahlte jenem $250 Prämie. Jetzt ist Keller verduftet; die ihn suchenden Geheimpolizisten glauben, daß Iverson nicht sein einziges Opfer ist.

Die vor vierzehn Tagen aus ihrer Wohnung, 5940 Halsted Straße, verschwundene 17-jährige Hazel Stone ist gestern Abend von der Polizei in einer Spelunke am CustomHouse Place aufgefunden worden. Der Besitzer des Platzes, Frank Russell, und Chas.Hill, 3726 Cottage Grove Ave., wurden in Verbindung mit dem Fall verhaftet.

Die in Louisville, Ky., wohnhafte Krankenpflegerin Mary Shelley wurde heute früh hinter einer Wirthschaft an der 92. Straße und Ontario Avenue betäubt aufgefunden. Die Frau verweigerte jede Auskunft, und die Polizei ist der Ansicht, daß ein Selbstmordversuch vorliegt.


* Werdet kräftig und gesund. Trinkt Atlas Brg. Co. Peptomaltene, Kombination von Malz-Extrakt, Hopfen und Pepsin, ein angenehmes Getränk. — Phone Canal 967. Mo.,mison


* Mit dem letzten Jahre ist dasVerlagsrecht auf Fritz Reuters gesammelte Werke ausgelaufen, und nunmehr ist eine volksthümliche, billige Ausgabe in acht Bänden im amerikanischen Büchermarkt erschienen. Wie aus einer Anzeige an anderer Stelle des Blattes hervorgeht, verschickt Herr A. Schwensen, 414 Garfield Ave., auf Wunsch Probebände zur Ansicht.

### Feuer im Logirhause.

Panik unter den Bewohnern. — Fabrikgebäude an Canal Str. schwer beschädigt.

Im Hintertheil des Logirhauses 523 und 525 State Str. brach heute Morgen um 4 Uhr Feuer aus, welches unter den Bewohnern große Aufregung hervorrief und sie zu schleunigster Flucht auf die Straße veranlaßte, wobei manche sich nicht einmal die Zeit nahmen, in die Gewandung zu steigen. Der Feuerwehr gelang es, die Flammen zu löschen, ehe sie weit um sich gegriffen und großen Schaden angerichtet hatten. Dann kehrten die Bewohner in ihre Zimmer zurück. Das Feuer war auf unbekannte Weise in einem leerstehenden Raum ausgebrochen.

Vermuthlich durch schlecht angelegte elektrische Leitungsdrähte entstand gestern Abend im Keller des Gebäudes 299 und 301 Canal Straße Feuer, welches sich auch auf das erste und zweite Stockwerk ausdehnte, ehe es gelöscht wurde. Am Gebäude wurde ein Schaden von $5000 angerichtet, die Henry Schomer Mfg. Co., Bett- und Sprungfeder-Fabrikanten, erleiden $4000 Verlust, und die andere Miethspartei, Hobbs und Sutphen, Bilderrahmenfabrikanten, $1000.

In der Schneiderwerkstatt von J. F. Stiles & Co., 279 Madison Str., wurde ein gestern Nachmittag ausgebrochenes Feuer von den Arbeiterinnen gelöscht, ehe die Feuerwehr eintraf.


**Der alte Staat Connecticut** sendet sein Quota. Frau Minnie Recher, 45 Village Str., Rockwell, Conn., schreibt an den Eigenthümer von Fornis Alpenkräuter Blutbeleber: „Es wird mir zur angenehmen Pflicht, Ihnen, werther Herr Doktor, von einem schweren Fall von Salzfluß und dessen Heilung durch Ihre werthvollen Medizinen Mittheilung machen zu können. Eine Bekannte von mir hatte einen bösartigen Salzfluß am Bein. Sie dokterte und dokterte,aber es schien als ob alle Hilfe vergeblich sei. Der Ausbruch wurde so bösartig, daß die Doktoren den Ausspruch gaben, daß eine Amputation nöthig sei, da sie befürchten, daß der Brand eintreten würde. Die Frau war in Verzweiflung, als ich sie besuchte und gleich eine Flasche Alpenkräuter Blutbeleber und Heil-Oel mitbrachte. Ich sprach so eindringend zu ihr, daß sie zuletzt einwilligte, einen Versuch zu machen. Bald schickte sie für mehr Medizin und dann nach einer Weile zum dritten Mal. Diesmal trug ich die Medizinen selbst hin. Als ich die Thüre öffnete, und sie sah wer es war, eilte sie auf mich zu und umarmte mich, indem sie ausrief, daß der Alpenkräuter Blutbeleber und das Heil-Oel sie vom Tode gerettet hätten, denn sie sagte, wenn sie hätte ihr Bein abschneiden lassen müssen, so wäre sie sicher gestorben. Sie fand kaum Worte, ihren Dank auszudrücken. Ihr Leiden war verschwunden." — Fornis Alpenkräuter Blutbeleber reiht Perle des Erfolges an Perle in allen Krankheiten, welche einem unreinen Zustand des Blutes entspringen. anz


### Eine liebevolle Mutter.

Frau Elizabeth Collins, Nr. 342 Fullerton Ave., welche von ihrem Mann im Stich gelassen wurde, bat gestern den Richter im Jugendgericht, ihr ihre neun Kinder zu belassen, welche sie lieb habe und für die sie alle zu sorgen im Stande sei. Der Kadi gewährte ihr die Bitte.

* Charles E. Erby, Verwalter des Nachlasses der bei der Iroquois Theater-Katastrophe verunglückten Frau Margaret Berry, und Leopold Neumann, der in gleicher Eigenschaft den Nachlaß des mit Frau und Kind verbrannten Hermann O. Dreisel verwaltet, verklagten gestern die Iroquois Theatre Company auf je $10,000 Schadenersatz.


CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

**Verschafft Eurer Haut Bewegung und befördert ihre natürlichen Absonderungen, nicht durch kostspielige türkische Bäder, sondern mit Hand-Sapolio, die einzige Seife, welche die Thätigkeit der Poren fördert, ohne chemische Einwirkung. Kostet nur wenig.**


### Kommt es zum Ausstand?

Die Lohnforderung der Frachtfahrer abgelehnt.—Skala der Zigarrenmacher.

Der Verband der Fuhrherren hat der Gewerkschaft der Frachtfahrer auf die Forderung einer Lohnerhöhung gestern Abend ablehnend geantwortet und sich bereit erklärt, die gegenwärtige Lohnskala zu erneuern. Am nächsten Sonntag werden die zehntausend hiesigen Frachtfahrer in Sonderversammlungen darüber abstimmen, ob sie auf jenen Vorschlag eingehen oder streiken sollen. Die Beamten des Verbandes der Fuhrherren beriethen gestern Nachmittag mit dem Vollstreckungsausschuß der Fuhrinteressenten (Associated Teaming Interests) über die Sachlage; letzterer versprach ihnen volle Unterstützung in ihrem Verhalten gegenüber der Forderung der Frachtfahrer.

Freitag Abend werden in Brands Halle an der Clark Straße die Gewerkschaften der Zigarrenmacher und die Kollektoren der Zigarrenfabriken über eine Neuregelung der Lohnskala berathen. Der damit betraute Ausschuß von fünfzehn Mitgliedern wird einen Mehrheits- und einen Minderheitsbericht einreichen. Letzterer fordert eine Lohnerhöhung auf $4 von $2 für tausend Zigarren; der Mehrheitsbericht ist gegen jede Forderung einer Lohnerhöhung, da eine solche zu einem Ausstande führen würde.

Die ausständigen Arbeiter von Lyon & Healys Fabrik erhielten gestern ihren Lohn, und gaben gleichzeitig ihre Adressen an, für den Fall einer unerwartet schnellen Verständigung.

Vertreter der Lokomotivführer- und Heizer-Gewerkschaften der Chicago & Alton-Bahn unterhandeln heute hier mit der Bahnleitung über eine Verbesserung der Arbeitsverhältnisse.

Die Wäschereiarbeiter haben den Besitzern der Waschanstalten eine neue Lohnskala unterbreitet, welche am 1. Mai in Kraft treten soll, sowie die Forderung der ausschließlichen Beschäftigung von Gewerkschaftsmitgliedern. Auf diese Forderung wollen die Wäschereibesitzer nicht eingehen, wohl aber auf die erstere.

Die Gewerkschaft der Straßenarbeiter erwirkte vor einem Jahre zehn Prozent Lohnerhöhung und das Versprechen der Einführung der neunstündigen Arbeitszeit am 1. Mai dieses Jahres. Sie haben jetzt aber auch eine Lohnerhöhung gefordert, und es ist fraglich, ob ihnen eine solche gewährt werden wird.


# RHEUMATISMUS

**Wir bezahlen $100.00, wenn Krupp's "SAL-LAC" nicht heilt.**

MRS. A. COOK.

Die hartnäckigsten Fälle besonders erwünscht. Wenn der Patient arm ist, liefern wir die Arznei gratis.

**Eine der Tausenden Dankbaren.**

Frau A. Cook, 746 Greenleaf Ave., Chicago, sagt: Sie litt seit Jahren an Rheumatismus, war nicht im Stande sich selbst zu helfen und hatte große Schmerzen. Eine Flasche Sal-Lac bewirkte Wunder und sie ist jetzt völlig kurirt.

**SAL-LAC wird von den ersten Apothekern verkauft.**

Schickt Eure Adresse ein nach einer Frei-Probe—Gemacht von

**KRUPP REMEDY CO., - - - CHICAGO, ILL.** sajomi—ap30


### Hepner-Theater.

Mit einem Ehrenabend für Frau Sidonie Hepner wird sich der überall als langjährige Volks-Theater-Direktor bekannte Herr Robert Hepner am Sonntag Abend, den 24. April, in der Vorwärts-Turnhalle mit der lustigen Schnurre „Der Pariser Taugenichts" offiziell von seinen vielen Freunden verabschieden, aber nur um als Verwalter der Arbeiterhalle, an 12. und Waller Str., wieder aufzutauchen. Es ist zu erwarten, daß ein äußerst zahlreiches Publikum die Benefiziantin sowohl, wie den scheidenden Direktor, durch seinen Besuch ehrt. Die Vorstellung wird wie am Schnürchen gehen und helle Freude bereiten.

Als Kuriosum mag mitgetheilt werden, daß die Arbeiter-Halle, welche Herr Hepner übernimmt, von Achtundvierzigern erbaut wurde und das älteste deutsche Gebäude der Westseite ist, in welchem vor 54 Jahren die ersten deutschen Theatervorstellungen stattfanden. Auch in seinem neuen Wirkungskreis werden dem Verwalter seine Freunde treu bleiben, und er darf sicherlich glänzenden Geschäften entgegensehen.


**Gute Gelegenheiten sind selten.**

Um die nöthigen Maschinen sofort zu kaufen, offerirt die Comp. von best versprechender Mine im berühmten Kupferminen-Distrikt Beaver County, Utah, noch einige Aktien zum Verkauf. Auskunft: Franz Gram, 564 S. Center Avenue, Chicago. dosamomifson


### Angeblich beschwindelt.

Vor Richter Dunne wurde heute in die Verhandlung des Verfahrens eingetreten, welches die American Trust & Savings Bank als Vermögensverwalter von Joseph H. Miller, 5427 Washington Ave., der sich seit einiger Zeit in der Irrenanstalt in Kankakee befindet, gegen den Anwalt John E. Amos angestrengt hat. Dieser wird beschuldigt, auf betrügerische Weise eine auf $4000 lautende Note von Miller erlangt zu haben, der in Folge eines langjährigen Leidens — der Fallsucht — nicht mehr im Stande gewesen sei, seine geschäftlichen Angelegenheiten zu leiten. Miller soll überhaupt, ehe man ihn nach der Irrenanstalt brachte, um den größten Theil seines auf $75,000 bewertheten Vermögens betrogen worden sein.

### Ein Namenloser.

Ein Mann erlag heute früh im Evanston-Hospital den Verletzungen, welche er am 28. März erlitten hatte, als ihn ein Zug der Chicago & Northwestern-Bahn in der Nähe von Wilmette überfuhr. Eine Karte, welche er in der Tasche trug, wies den Namen Frank Polda auf. Der Unglückliche war seit dem Unfall nicht mehr im Stande gewesen, zu sprechen, so daß es nicht möglich war, seine Persönlichkeit mit Sicherheit festzustellen. Dem Aussehen nach war er ein Landstreicher.

**Leset die „Sonntagpost"**

## Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House. — „The Old Homestead".
Illinois.—Fritzi Scheff in „Babette".
Bush Temple of Music. — „Brown in Town".
Garrick. — „A Chinese Honeymoon".
Studebaker. — „The Sho-Gun".
Howards. — The Mortgaged Slave".
Cleveland. — Vaudeville.
Nordseite Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert des „Metropolitan Orchesters".
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.— Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

## Lokalbericht.

# Keine „Schlempchen" mehr.

### Ald. Jozwiakowski tritt für eine Reformmaßnahme ein.

**Volkszählung bevorstehend.**

Der Schulrath muß dieselbe vornehmen lassen. — Ex-Polizist Tripp erringt einen Sieg über die Polizeiverwaltung.-Strafverfahren gegen Uebertreter der Bauordnung.

Vorsitzer Jozwiakowski vom Stadtrathsausschuß für Geschäftsregeln plant einen Schlag ins Kontor derjenigen Stadtväter, die sich bisher trotz aller Reform noch diese und jene Nebeneinkünfte zu verschaffen verstanden, oder Konstituenten Vergünstigungen zuzuwenden gewußt haben, zu welchen dieselben nicht berechtigt waren. Herr Jozwiakowski wird befürworten, daß mit der Gepflogenheit, nach welcher bisher „besondere Erlaubnißscheine" auf Antrag von Stadtvätern gewissermaßen unbesehen bewilligt wurden, fortan gebrochen werden solle. Die betreffenden Gesuche sollen künftig entweder durch das zuständige Departement der Stadtverwaltung gehen, oder erst von einem Ausschusse des Stadtraths geprüft werden. Ald. Jozwiakowski bezweifelt nicht, daß die Mehrheit seines Ausschusses sich seinem Vorschlage anschließen wird, und daß auch eine Mehrheit der Stadtrathsmitglieder überhaupt sich mit der Neuerung einverstanden erklären wird, da ihnen durch dieselbe viel Scheererei erspart werden würde.

Sekretär Larson vom Schulrath wird am 9. Mai mit der Zählung der im „schulpflichtigen Alter" stehenden Einwohner Chicagos beginnen lassen, mit welcher auch eine allgemeine Volkszählung verbunden werden soll, obwohl das Ergebniß derselben nicht gerade als amtlich angenommen werden wird. Die Zählung der „Schulbevölkerung" muß vorgenommen werden, weil an deren Hand die Berechnung des Zuschusses erfolgt, welchen die städtische Erziehungs-Behörde aus der Staatskasse erhält. Festgestellt werden muß die Zahl der Personen im Alter von 21 Jahren und darunter; ferner die der Kinder im Alter von weniger als vier Jahren, die der Kinder im Alter zwischen 4 und 6 Jahren, die der Kinder im Alter zwischen 6 und 15 Jahren und die der jungen Leute im Alter von 15 bis 21 Jahren. Außerdem muß man zu ermitteln versuchen, wie viele Personen im Alter von 12 bis 21 Jahren es in der Stadt gibt, welche des Lesens und Schreibens unkundig sind, und worauf in jedem einzelnen Falle dieser Bildungsmangel bedingt worden ist. Man wird sich endlich auch festzustellen bemühen, wie viele im Auslande geborene Personen es in der Stadt gibt und wie viele, die von im Auslande geborenen Eltern abstammen. — Mit der Zählung werden 200 Personen betraut werden, deren Anstellung den Regeln der Zivildienst-Ordnung gemäß erfolgt, und die für ihre Arbeit mit $2.50 den Tag bezahlt werden.

Richter Hanecey hat gestern in Sachen des früheren Polizisten Chesley Tripp entschieden, daß derselbe wieder im Polizeidienst anzustellen ist, und daß ihm $500 Gehalt nachgezahlt werden muß. Die Entlassung Tripps aus dem Polizeidienst erfolgte am 7. September vorigen Jahres, und zwar mit der Begründung, daß der Mann länger als zehn Tage ohne Urlaub im Dienst gefehlt hatte. Tripp hatte sich am 10. Juli 1902 auf ein Jahr beurlauben lassen, sich aber erst am 20. August 1903 wieder zum Dienst gemeldet.

Kommissär Williams vom Bauamt macht jetzt doch Ernst mit der Durchführung jener vielfach beanstandeten Bestimmung, laut welcher die Fahrstuhlschächte in nicht unbedingt feuerfesten Gebäuden mit feuerfestem Material umkleidet werden müssen. Auf seine Veranlassung wird der Polizeianwalt Taylor Strafanträge gegen die Eigenthümer von fünfzig Gebäuden stellen müssen, in welchen der besagten Vorschrift bisher noch nicht entsprochen worden ist. Die Strafe für Nichtbefolgung der Vorschrift beträgt $200.

Die Herren Seeberger und Baird von der Kommission für Flußverbesserung haben sich nach Washington begeben, um dort vor dem zuständigen Senats-Ausschuß für die Mann'sche Tunnel-Vorlage einzutreten. Die Stadtverwaltung wird nicht vor dem Ausschusse vertreten sein. Man hat nämlich die Meinung des Mayor Harrison über diesen Gegenstand nicht einzuholen vermocht, und Vorsitzer Bennett vom stadträthlichen Finanzausschuß, der allenfalls ein Machtwort in der Sache sprechen könnte, befindet sich ebenfalls nicht in der Stadt.

Im Gebäude Nr. 81 Clark Str. versammelten sich gestern Bewohner von Vororten, die längs des Milwaukee-Zweiges der Milwaukee & St. Paul-Bahn gelegen sind. Es handelte sich darum, Vorschläge für einen Fahrplan auszuarbeiten, welche die genannte Bahn für den Vorstadtdienst auf der besagten Linie einhalten soll.

**Auf allgemeines Verlangen**

wird das so beliebte Push-Kuro jetzt auch in Tablettenform (Trockne Täfelchen) hergestellt. Dadurch wird es ermöglicht, auch diejenigen mit Push-Kuro zu versehen, denen dieses bisher, wegen der Entfernung von Apotheke oder Expreß, oder sonstigen Ursachen, nicht zugänglich war. In dieser Tablettenform wird Push-Kuro in zwei Größen, zu 50 Cts. und zu $1.00 verkauft und portofrei per Post versandt. Man adressire: Dr. C. Puscheck, Chicago, Ill. Ein Büchlein mit Auskunft wird Dir frei zugesandt. Schreibe gleich darum. Desgleichen sind auch Puschecks Hauskuren per Post zu beziehen. Aller ärztlicher Rath und alle Auskunft frei. anz—20apl,4mi

**Ein Hoch auf die revolutionäre Sozialdemokratie.**

Zur Zeit der letzten deutschen Reichstagswahl hatte der sozialdemokratische Vertrauensmann M. am Schluß einer Volksversammlung ein Hoch auf die revolutionäre Sozialdemokratie ausgebracht. M. wurde wegen groben Unfugs angeklagt, das Schöffengericht sprach jedoch den Angeklagten frei. Das Landgericht erkannte hingegen auf eine Woche Haft. Das Landgericht hatte festgestellt, daß in der fraglichen Volksversammlung gegen 400 Personen anwesend waren, unter denen sich offenbar auch Gegner der Sozialdemokratie. befunden haben; diese werden bei dem Hoch auf die revolutionäre Sozialdemokratie an einen gewaltsamen Umsturz gedacht haben und so erheblich beunruhigt worden sein, daß die öffentliche Ordnung gefährdet worden sei. In seiner Revision betonte der Angeklagte, er habe annehmen dürfen, er spreche zu Gesinnungsgenossen; eine Beunruhigung des Publikums habe sich durch sein Hoch nicht bemerkbar gemacht. Das Kammergericht wies indessen die Revision als unbegründet zurück, da der Vorderrichter ohne Rechtsirrthum angenommen habe, daß durch das Hoch auf die revolutionäre Sozialdemokratie grober Unfug verübt worden sei. Das Kammergericht nimmt mit dem Reichsgericht an, daß zur Anwendung des Paragraph 360 Nr. 11 des Strafgesetzbuches erforderlich sei, daß das Publikum derart durch eine grob ungebührliche Handlung beunruhigt werde, daß darin zugleich eine Verletzung oder Gefährdung des äußeren Bestandes der öffentlichen Ordnung zur Erscheinung komme.

* Extra Pale, Salvator und „Bavarisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869 anz

# Kapitän Kidd's Gold.

Es ist berechnet worden, daß ungefähr doppelt so viel Geld für die Ausrüstung von Schiffen und für Entdeckungs-Reisende um Kapitän Kidds Gold, daß an der atlantischen Küste begraben liegt, zu suchen, als der ganze Schatz überhaupt betrug. Die Seeräuber haben ihre Dublonen und Goldkronen gut versteckt, falls sie dieselben wirklich versteckt haben, denn es wurde noch nie etwas davon gefunden.

In dem Falle der Kleiderfirma an der Nordwestseite, Benson & Rixon Company, 947 Milwaukee Ave., liegt die Sache anders. Dieses Geschäft hat wirklich $500 in Gold-Zertifikaten vergraben und zwar westlich vom Chicago Fluß und nördlich von Kinzie Str. in der Nacht vom 13. April, mit Hilfe von etwas Scharfsinn vermag Jeder die Anweisungen zu folgen, die in ihrer Anzeige in dieser Zeitung angegeben sind, und Beträge von $10 bis zu $100.00 einzusammeln. Es bedarf keiner besonderen Spürnase, das Geld zu finden; nur ein paar gute Berechnungen, und es ist doch der Mühe werth, nach $500 Umschau zu halten.

Ihr findet die Blechbüchsen mit den Zertifikaten unter den Trottoirs, hinter Zäunen, unter Pflastersteinen, oder im Boden vergraben.

Könnt Ihr das Geld gebrauchen, wenn Ihr es findet?

Ja, weßhalb thut Ihr es denn nicht?

# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Porter; muß Bar tenden können. Sängerhalle, 1115—1117 West 12. Str.

Verlangt: Painter der auch Tapezieren kann. 50 Goethe Str.; von 5½ bis 7 Uhr.

Verlangt: Erste Hand an Cakes, Nordseite. Adr.: 8 W 94, Abendpost.

Verlangt: Tüchtiger, stetiger Porter; muß am Tisch aufwarten. $7. 22 N. State Str.

Verlangt: Ein guter, stetiger Aufwärter. 46 S. State Str.

Verlangt: Ein guter Porter. 234 Ost Madison Str., Buffet.

Verlangt: Verlangt: Ein junger Mann für Farm-Arbeit. Gutes Heim. Nachzufragen Habaty, 1322 West 12. Str.

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen. 394 W. Division Str.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei zu helfen. 7509 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Stetiger Mann mit etwas Erfahrung für allgemeine Küchenarbeit. Adr.: O. 989 Abendpost.

Verlangt: Ein verheiratheter Mann für allgemeine Arbeit auf dem Lande. Muß stetig sein, mit Pferden umgehen und melken können. 35—45 Jahre alt. Einer ohne Kinder vorgezogen. Gebt Nationalität an. Adr.: O. 546 Abendpost.

Verlangt: Guter selbstständiger Schuhmacher für Reparaturarbeit. Auskunft von 6—7 Uhr Abends. 73 West Lake Str.

Verlangt: Farmarbeiter; höchster Lohn bezahlt. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 20ap,1w

Verlangt: Mann für Hausarbeit, Pferd und Kessel zu besorgen. 187 Center Str.

Verlangt: Bäcker, selbstständig an Brot und Biscuits. Nachts allein zu arbeiten. Adr.: O. T. 737 Abendpost.

Verlangt: 3. Hand Cakebäcker. 772 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann, der die Umgebung von Chicago kennt und gute Empfehlungen hat. Angenehme, dauernde und lohnende Beschäftigung. Bewerbungen richte man an: Herman Schabe, 636 Wells Str., Chicago. momi

Verlangt: Zwei erster Klasse Architectural Iron Workers für Shop. Keine anderen brauchen nachzufragen. Dearborn Foundry Company, 1525 Dearborn Str. dimi

Verlangt: 5 Weber an Rugs. 662 W. Madison Str. dimi

Verlangt: Cabinetmakers. Open Shop. Lyon & Healy, Randolph und Ogden Ave. 19ap,1wX

Verlangt: Metall Pipemacher. Open Shop. Lyon & Healy, Randolph und Ogden Ave. 19ap,1wX

Verlangt: Metallarbeiter, an Messing-Band-Instrumenten zu arbeiten. Open Shop. Lyon & Healy, Randolph und Ogden Ave. 19ap,1wX

Verlangt: Burnishers, -Platers, Buffers, Polishers, Bench und Screw Machine Arbeiter. Open Shop. Lyon & Healy, Randolph und Ogden Ave. 19ap,1wX

Verlangt: Mandolin- und Guitarrenmacher. Open Shop. Lyon & Healy, Randolph und Ogden Ave. 19ap,1wX

Verlangt: Arbeiter an Holzbearbeitungsmaschinen. Open Shop. Lyon & Healy, Randolph und Ogden Ave. 19ap,1wX

Verlangt: Holzfinishers für Arbeiten aller Art. Open Shop. Lyon & Healy, Randolph und Ogden Ave. 19ap,1wX

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Brot; $8 die Woche und Board. 40 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Junge in Apotheke. 702 Lincoln Ave.

Verlangt: Agenten und Ausleger für deutsche und englische Prämienbücher. P. Koehler, deutscher Buchhändler, 2227 N. Paulina Str.

Verlangt: Gärtner. Guter Lohn für tüchtigen Mann. 1263 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger lediger Butcher, um im Store zu helfen. 1031 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, der schon an Cakes gearbeitet hat. 1067 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Mann, 25—30 Jahre alt, für Wagen zu fahren und Pferde zu besorgen. 256 Racine Ave. midofr

Verlangt: Erster Klasse Painters und Calciminers. 69 Seminary Ave.

Verlangt: Ein Junge. Lincoln Ave. Fair, 553—555 Lincoln Ave.

Verlangt: 3 stetige, nüchterne und fleißige Männer für Janitor-Arbeit und Reinigen. Stetige Arbeit. Nachzufragen bei Mr. Hill, Plaza-Hotel, Ecke North Ave. und Clark Str.

Verlangt: Ein guter Junge an Brot und Cakes. 182 Ost 22. Str.

Verlangt: Ein Porter in Saloon; nur einer mit Erfahrung. O'Connell, Washington und Franklin Straße. mido

Verlangt: Ein guter Junge, 16—18 Jahre alt, in Apotheke. Healy & Rennen, Halsted und Webster Avenue.

Verlangt: Junger Wurstmacher. 2704 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter Kundenschneider. 1790 Milwaukee Ave.

Verlangt: Klempner und Carpenters für Eisenbahn-Werkstätte auf dem Lande. 167 Washington Str., Zimmer 18.

Verlangt: Porter für allgemeine Saloonarbeit. — 400 Irving Park Ave., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Painter; Erfahrung. 355 Orchard Str.

Verlangt: Zwei fleißige Männer für Agentur-Arbeit; guter Verdienst. 225 Dearborn Str., Zimmer 843—845.

Verlangt: Ein fleißiger Junge in der Bäckerei zu helfen. 1785 N. Ashland Ave.

Verlangt: Abbügler an Shopröcken. Rotgießer Bros., 95 Haddon Ave., 2. Floor.

Verlangt, Mann, im Rug-Store zu arbeiten, zum Abliefern und Kollektiren für Installment Rug Company. $150 Baar-Sicherheit erforderlich. Lohn $50 pro Monat und Auslagen. Nachzufragen in unserer Office, 100 Washington Str., Suite 1603. dimi

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue deutsche und englische Prämien-Bücher. Beste Bedingungen. Mai, 146 Wells Str. 19ap,1wX

Verlangt: Gärtner, ledig. 812 N. Oak Park Ave., Oak Park, Ill. 18ap,1wX

Verlangt: Energischer und erfahrener Verkäufer, um eine östliche Korporation in Chicago und im ganzen Staat Illinois zu vertreten. Fähiger Mann erhält die Aufsicht über eine Zweig-Office. Gehalt je nach der Fähigkeit. Referenzen und Bürgschaft verlangt. Adr.: V. 985 Abendpost. 16ap,1mX

Verlangt: Geweckte Jungen von 15 bis 18 Jahren für Arbeit während freier Stunden unter ihren Freunden; keine Erfahrung nöthig; weder etwas zu „canvassen" noch zu verkaufen; leichte und profitable Arbeit für freie Stunden; $25 bis $75 per Monat. Adr.: P. 767 Abendpost. 1apX*

Verlangt: Messing-Gießer, Speed und Fox Lathe Arbeiter, Messing-Spinner. — The Turner Brass Works, Franklin und Michigan Str. 14ap,tX*

Verlangt: Moulders (Braß) an leichter Arbeit in reinlicher gut ventilirter Foundry. Nachzufragen oder zu adressiren: The Adams & Westlake Co. 112 Ontario Str. 4ap*

Verlangt: Polishers und Buffers an Messing-Arbeit. Nachzufragen oder zu adressiren: The Adams & Westlake Co., 112 Ontario Str. 4ap*

Verlangt: Braß Finishers und Fox Lathe Hands. Vorzusprechen oder zu adressiren: The Adams & Westlake Co., 112 Ontario Str. 4ap*

## Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher, 20 Jahre alt, kein Raucher und Trinker, der das Barbiergeschäft erlernt hat, sucht einen Platz, um noch zu lernen. Kein Lohn verlangt, nur Kost und Logis. Hat eigene Tools. Um gefl. Antworten gebeten. Adr.: W. Warkentien, Desplaines, Ill., Box 202. dmi

Gesucht: Junger, gelernter Carpenter mit Werkzeug wünscht Arbeit, am liebsten in der Stadt; thut auch andere Arbeit. Adr.: O 569, Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher Bautischler sucht stetige Arbeit. 2102 Purple Str. mido

Gesucht: Guter Zement-Maurer, kann auch auf Bürgersteig-Platten arbeiten, sucht Arbeit. Pfeiffer, 386 West 18. Str.

Gesucht: Bartender, tüchtig und zuverlässig, ledig, scheut keine Arbeit, wünscht stetigen Platz. — Adr.: O. 521 Abendpost.

Gesucht: Stelle als Gärtner, Aushelfer oder Kutscher in deutschem Hause. Adr.: V. 965 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Gärtner, 30 Jahre alt, unverheirathet, 15 Jahre im Fach, 2 Jahre in diesem Lande, sucht sofort dauernde Stelle. Adr.: O. 553 Abendpost.

Gesucht: Haushälterin, 38 Jahre, gute Köchin, sucht Stelle. Guter Lohn verlangt. Adr.: V. 988 Abendpost. midofr

Gesucht: Starker 24jähriger deutscher Mann sucht Arbeit. 78 Eugenie Str.

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Tischler sucht Stellung. 295 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Deutscher Böttcher, 40 Jahre alt, sucht Arbeit; kann im Hause arbeiten. 2102 Purple Str.

Gesucht: Lediger Mann sucht stetige Arbeit an Cakes und Rolls. Albert, 5409 Bishop Str.

Gesucht: Deutscher Porter, der Bar tenden kann, sucht Stelle. Adr.: O. 570 Abendpost.

Gesucht: Metallschleifer und Polirer sucht dauernde Beschäftigung. 12 Jahre Erfahrung. 4403 La Salle Str., Frank Schock.

Gesucht: Bartender, verheirathet, nüchtern und zuverlässig, sucht stetigen Platz. Adr.: O. 529 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Maschinist, 25, sucht Arbeit; hat in Deutschland gelernt. Adr.: V. Kleckner, 5127 Carpenter Str.

Gesucht: Ein Maschinist und Dreher sucht beständige Arbeit. 174 La Salle Ave. mido

Gesucht: Cornice-Maker, Non-Union-Mann, sucht stetige Arbeit. Reis, 542 W. 14. Str. dimi

Gesucht: Ein junger deutscher Mann, willens zu arbeiten, sucht Beschäftigung. 203 Hudson Ave. dimido

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Alteration Hands an Damen Suits und Kleidern. Nachzufragen beim Superintendenten, 5. Floor, um 8:30 Morgens, Rothschild & Company. mdofrsa

Verlangt: Eine Kleidermacherin, um etliche Tage im Haus zu nähen. 203 Ontario Str., 3. Flat.

Verlangt: Damen, um das Kleidermachen zu erlernen. Mrs. Madsack, 734 Clybourn Ave.

Verlangt: 5 Mädchen und Frauen, guter Lohn. Vorzusprechen zwischen 2—5 Uhr Nachmittags. — Wurst, 303 Jackson Blvd., Top Flat.

Verlangt: Mädchen für Buchbinderei. 117 Ost Chicago Avenue.

Verlangt: Maschinen-Mädchen bei Kleidermacherin. 861 North Leavitt Str.

Verlangt: Frauen zum Flaschenwaschen und Mädchen in der Fabrik. 257 Ost Division Str., hinten.

Verlangt: Näherin an Skirts und Waists. Beständige Arbeit und guter Lohn. Mrs. L. Spiering, 2116 W. Monroe Str., Ecke 42. Ave. Nehmt Madison Str. Car. dimi

Verlangt: 50 erfahrene Blumenmacherinnen und Lehrmädchen, sofort. Chicago Flower and Feather Co., 145 State Str. 19—25apX

Verlangt: Frauen und Mädchen, Operators und Finishers an Hosen. 134 Ost Van Buren Str., Zimmer 714. dimi

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit. 426 Ogden Ave. 19ap,1wX

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 707 W. 19. Str. modimi

Verlangt: Damen, um ihren Einfluß unter ihren Freunden anzuwenden—Leichte und ehrliche Arbeit für freie Stunden; $25 bis $75 pro Monat; weder Hausiren noch Canvassing; profitable Arbeit, welche keine Erfahrung beansprucht. Adr.: P. 708 Abendpost. 1apX*

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

Verlangt: 14jähriges Mädchen, um im Schneider-Shop Trimming zu nähen. 996 West 21. Str.

Verlangt: 25 Mädchen um Aenderungen an Damen-Skirts vorzunehmen; Wochenlohn. 421 West Division Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen im Laden mitzuhelfen; muß englisch und deutsch sprechen. 223 W. Division Str., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen. 956 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen; gute Näherinnen. 310 Evanston Avenue, nachzufragen im Store.

### Hausarbeit.

Verlangt: 75 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4, $5 und $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1788 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder. 346 Ost North Ave., oben. mdo

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit; Lohn $4. 427 North Ave.

Verlangt: Ein starkes deutsches oder böhmisches Dienstmädchen. $4 bis $5 die Woche. J. Hertz, 292 North Park Ave.

Verlangt: Köchin für Business-Lunch; alle Arbeit. 178 West Van Buren Str.

Verlangt: Kindermädchen, das nähen kann. 4515 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen; muß etwas vom Kochen verstehen; guter Lohn. 787 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie. Lohn $4.00. 996 W. 21. Str.

Verlangt: Ein deutsches gutes Mädchen für die Küche, um der Frau behilflich zu sein. Nordwestecke Randolph Str. und 5. Ave.

Verlangt: Gute deutsche Köchin. 3710 Grand Boulevard.

Verlangt: Starkes Mädchen zur Hilfe bei der Hausarbeit und das auch waschen kann. 4322 Vernon Ave., zwischen Grand Blvd. und Vincennes Avenue.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. Hotel Banner, 142 Michigan Str., Nordseite.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von 3 Personen. Mrs. J. Rice, 174 S. Peoria Str., nahe Jackson Blvd.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 232 Ost 40. Str., nahe Cottage Grove Avenue. mido

Verlangt: Junges Mädchen zur Pflege eines Kindes. Referenzen. 4926 Vincennes Avenue, 2. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 637 — 46. Pl., nahe 47. u. Grand Blvd. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zweite Hand Arbeit verstehen; kein Waschen.—91 Hammond Str., nahe Wisconsin.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 293 Bissell Str.

Verlangt: Ein zweites Mädchen. Nachzufragen 4343 Vincennes Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen. 706 W. 13. Str., Ecke Laflin Str.

Verlangt: Köchin in Saloon. Chas. Bopp, 27 Ost North Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Personen wo ein zweites Mädchen gehalten wird. 504 La Salle Ave.

Verlangt: 100 Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Privat- und Geschäftsplätze. Frisch eingewanderte. Höchster Lohn. Mrs. Sovik, 312 Wentworth Ave. 20ap,1m,X

Verlangt: Frau oder Mädchen, das Kinder lieb hat, für allgemeine Hausarbeit. Muß zuHause schlafen. Guter Lohn. 514 Racine Ave., Knigge.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 944 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder ältliche Frau für leichte Hausarbeit. 629 N. Robey Str., 2. Fl., hinten.

Verlangt: Junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen. Nachzufragen: 1847 Arlington Pl., 1. Flat. Peterson.

Verlangt: Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 5714 Calumet Ave., 3. Flat. mdofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 863 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Geschirrwaschen. 863 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hoher Lohn. 256 Racine Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 205 Sheffield Ave., Top Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $3.50. 30 S. Humboldt Str., nahe Jackson Blvd.

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen in kleiner Familie. Guter Lohn. Referenzen. 3344 S. Park Avenue. mido

Verlangt: Erzieherin für zwei schulpflichtige Knaben 2208 Wabash Ave., R. 1.

Verlangt: Eine gute reinliche Frau bei einem alleinstehenden Mann Haus zu halten. Zu erfragen 4753 Fifth Ave., Georg Schaaf, nach 7 Uhr Abends oder Sonntags. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes angenehmes Heim. Frühjahr-Hausreinigung vorüber. 1922 Arlington Place nahe Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1785 N. Ashland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; muß gute Köchin sein. 517 S. Halsted Str., Hofman.

Verlangt: Köchin, 2. Mädchen für Kinder, allgemeine Hausarbeit, eingewanderte Mädchen für die feinsten Familien, höchster Lohn. Frl. Helms, 3510 Michigan Ave. 11ap,momisa,1mt

Verlangt: Waschfrau, um Wäsche in Haus zu nehmen, nahe North Park Ave. und Eugenie Str. Adr. O. 595 Abendpost. dimi

Verlangt: Junges deutsches Mädchen von 13 bis 16 Jahren, auf ein Kind aufzupassen. Gutes Heim für ein nettes Mädchen. H. Wilde, 737 37. Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 Erwachsene, guter Lohn. 3751 Lake Ave., 1. Flat. 18ap,1wX

Verlangt: Junges Mädchen für kleinen Haushalt. Nachzufragen: 331 Ost 43. Str., Bäckerei. dimi

Verlangt: Köchin in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn; keine Wäsche. 5482 Greenwood Avenue. 18ap,1w

Verlangt: Erstes Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. Nachzufragen: 279 Belden Ave. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 119 S. Center Ave. modimido

Verlangt: Deutsche Haushälterin. 4926 Laflin Straße. 15ap1w

W. Fellerts, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

## Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Haus- oder Küchenarbeit. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau, ohne Anhang, wünscht Beschäftigung im Saloon oder privat; kann kochen, waschen und bügeln und scheut keine Arbeit. 85 Ottilie Engert, 959 Clybourn Ave.

Gesucht: Wittfrau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 93 Fullerton Ave., hinten, oben.

Gesucht: Gebildete Dame wünscht schriftliche Arbeiten zu Hause. Adr.: O 592, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kein Kochen; spricht nur deutsch. 3146 Shields Ave.

Gesucht: Starke Frau sucht Platz für waschen, bügeln und Hausreinigen, nimmt auch Wäsche ins Haus. Mrs. Schroeder, 66 Fry Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Rath, 32 Rees Str.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau wünscht Platz bei einzelnem Herrn oder mit 1 oder 2 Kindern, als Haushälterin; am liebsten auf der Nordseite. Bitte persönlich vorzusprechen. 2230 North Marshfield Ave. mido

Gesucht: Wittwe mit Tochter sucht Stelle als Haushälterin. 611 Larrabee Str., 1. Flat.

Gesucht: Hebamme wünscht Stelle bei Doktor, um Kranke zu pflegen. Adr.: O. 535 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Waiter und Porter. 22 Coblenz Str.

Gesucht: Eine erfahrene reinliche ältere Frau wünscht eine Stelle bei 2 oder 3 älteren Personen anzunehmen. 5612 State Str. mido

Gesucht: Zwei junge Frauen suchen Stelle für Saloon oder Restaurant, Geschirr zu waschen oder Küchenarbeit. 254 21. Str., Bierer. dimi

## Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar wünscht stetigen Platz für Hausarbeit. Scheut keine Arbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1529 49. Pl.

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Einrichtung bei
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 W. Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon: Monroe 1712.

Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadrat-Fuß Platz unter einem Dach.
Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft. Vergeßt nicht! Dies ist:
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 W. Madison Straße, Ecke Peoria. 2ap,samomi*

Bender Bros., 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str., Tel. Monroe 2077. Store-Einrichtungen jeder Art für Grocerystores, Butcher-Shops, Zigarren-Stores, Confectionery, Restaurant, Lunchrooms, Kleider- und Hutgeschäfte etc.— Eisschränke, Schaukästen, Ladentische, Shelvings, Waagen, Spiegel, Wandschränke, Tische, Stühle, Pulte etc. etc. Auch auf Abschlagszahlungen. Sprecht vor in unserer Hauptniederlage 98—100 S. Halsted Str., Ecke von Monroe Straße. 11mz,tX*

Charles Bender, 129—131 Wells Str.
Phone: North 1442, nahe dem Northwestern Depot. Laden-Einrichtungen jeder Art, neue und gebrauchte, zu den billigsten Preisen, sowie Iceboxes, Shelves, Counters, Scales, Showcases etc. etc., billiger als irgend ein anderes Haus in Chicago; auch Fixtures auf Bestellung gemacht. Sprecht vor und inspizirt unseren großen Waaren-Vorrath. — Charles Bender, 129—131 Wells Str. 18ap,X*

—Gutmann Store Fixture Co.—
149—53 Ost Chicago Ave. Telephon North 1521. Wir haben nicht das größte Waarenlager, aber wir bedienen unsere Kunden schnell und reell. Unsere Auswahl in neuen und gebrauchten Sachen bestehen aus den folgenden: Grocery, Butcher-, Millinery-, Dry Goods- u.s.w. Einrichtungen. Neue Einrichtungen an Hand und zu Order. 14ap,tX,3mo

Billig zu verkaufen: Eine Hobelbank und ein Dutzend Schraubzwingen. 961 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Safe, 2000 Pfund schwer. 4239 Ashland Ave.

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: 3 gute Pferde, billig, wegen Krankheit. 162 Newton Str., nahe W. Division, zwischen Wood und Lincoln.

Zu verkaufen: Ein Doppel-Pony, 900 Pfund schwer. 4239 Ashland Ave.

Muß verkaufen: 3 gute Pferde, billig. Eigenthümer todt. 83 Greenwich Str., nahe Leavitt Str. und Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Pferd für leichte Arbeit, billig. — 526 School Str.

Zu verkaufen: Schönste gezeichnete St. Bernhardinerhündin in Chicago. 174 La Salle Ave.

Zu verkaufen: 3 gute Hecken Kanarienvögel. 4239 Ashland Ave.

## Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wegen Abreise bin ich gezwungen mein neues, hochfeines echtes Mahogany Upright Piano sofort zu verschleudern. 1009 Milwaukee Ave. Zweiter Floor. ap18,1wX

Nur $125 für feines Schoeninger Upright, kostete $400. Augu. Groß, 592 Wells, nahe North Ave. 18ap1w

Zu verkaufen: Prachtvolles Piano, so gut wie neu (Mahagonie-Gehäuse); ein Instrument mit feinem und starkem Ton. Verkaufe billig. 3528 Forest Ave. 18ap1mX

Zu verkaufen: Elegantes neues Piano, bestes Fabrikat; unter Umständen billig. Adr.: V. 908 Abendpost. 15ap,1w

Piano-Stimmen, -Repariren, -Poliren. Mäßige Preise. Adam S. Jung, Nr. 51 Beach Avenue. 5ap,1mo,tX

## Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Straus & Schram.
136 und 138 W. Madison Str., gegenüber Union. Seht nach der Uhr über der Thür.
Das größte Hausausstattungs-Geschäft.
Kredit für Jedermann.
$25 werth — $2.50 Anzahlung, $2 per Monat.
$50 werth — $5 Anzahlung, $4 per Monat.
$100 werth — $10 Anzahlung, $6 per Monat.
Größere Beträge — Leichte Bedingungen, je nach Wunsch. Bargains in Möbeln, Oefen u. Teppichen. Kommt und überzeugt Euch selbst. 13fb*X

North Ave. Furniture Co., 194 E. North Ave. Empfehlen ein reichhaltiges Lager in allen Sorten Möbeln, Kochöfen, Eisenbetten und Matratzen zu den billigsten Baar- und Abzahlungs-Preisen, alte Oefen in Tausch genommen. Offen jeden Abend, Sonntags bis Mittag. Cash oder Kredit. 4ap,1moX

Zu verkaufen: Möbel von 7 Zimmer-Flat, bestehend aus Parlor-, Bettzimmer- u. Eßzimmer-Sets—auch Rugs. Sofort nachzufragen. 627 N. Hoyne Ave., 2. Flat. mido

Zu verkaufen: Möbel, billig. 1119 N. Clark Straße.

Zu vermiethen oder zu verkaufen: 6 schöne möblirte Zimmer. Zu erfragen 979 W. Harrison Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Unerwartete Geschäftsveränderung zwingt zum Verkauf der ganzen Ausstattung einer der am vollständigsten und künstlerischsten möblirten Wohnungen der Stadt: 12 Zimmer; so gut wie neu; verkaufe sie einzeln oder im Ganzen; muß sofort verkauft werden. 3528 Forest Ave. 16ap1mX

## Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Offen Abends von 7 bis 9 Uhr Montag und Mittwoch; täglich von 8:30 Morgens bis 5 Uhr Nachm. Beschützt Eure Ideen. Kein Patent, keine Bezahlung; Konsultation frei. Etablirt seit 1864. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., 1. Floor. Tel. Franklin 481. Haupt-Office in Washington. 20jan*X

Patentirt Eure Erfindungen! Patente besorgt. Erfindungen entwickelt. Zeichnungen angefertigt. Offen Sonntag Morgens. Mäßige Preise. Prompt. Blomstran & Co., deutsche Patent-Anwälte und Ingenieure. 809 Chicago Opera House Bldg. 19ap,1mtX

Deutsches Patent-Bureau Enes & Co. Auch Rechtsanwälte. Freier Rath und Auskunft. 184 Dearborn Str., Chicago, Zimmer 19, 20. Oestliche Office, 1008 F Str., Washington, D. C. 19ap,1jX

Patente erlangt und Geschäftsmarken registrirt in allen Ländern. Konsultation frei. Buch über Patente (in englischer Sprache) frei. Sprechstunden täglich 9—5.30, Montag Abend 6:30—8. R. W. Lotz, ältestes deutsches Patentbureau im Westen, Zimmer 45, 161 Randolph Str. 14okX*1j

Bevor Sie eine Applikation für Patente einreichen, überzeugen Sie sich auch über den Werth derselben. Freien Rath und Auskunft ertheilt Klotz & Co., Patent-Anwälte und Mech. Ingenieure, 103 Randolph Str., Zimmer 1301. 3ap,jomomifr*

Rummler & Rummler, Patent-Anwälte, 1400 Tribune-Gebäude, Ecke Dearborn und Madison Straße. 19j,X*

## Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Wittwer, 44, Vormann in Fabrik, von angenehmem Aeußern, solide, $40 wöchentliches Einkommen, mit schönem Heim und mehreren Tausend Dollars Baar-Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines älteren Mädchen oder Wittwe Zwecks Heirath. Adr.: O 552, Abendpost.

## Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Klemmer, schwarze Einfassung, Goldbügel. North Ave., nahe Cleveland Ave.; Belohnung. 413 Sedgwick Str.

## Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Unterricht in allen modernen Sprachen; speziell Englisch und Deutsch, nach neuester, erfolgreichster Methode. Preise normal, nach Uebereinkunft. — Näheres durch John Siebe, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. 13ap,misamo,1m

Englisch, Französisch, Deutsch, Lateinisch im Lesen, Schreiben, Sprechen. Mäßiger Preis. 188 Ost North Avenue. 15ap,1wX

## Geldschränke.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ehe wir nach unserem neuen Geschäftsplatz, Nordostecke Lake Str. und Fifth Ave. umziehen, verkaufen wir alle neue und „Second-hand" Safes und Vaults zu sehr niedrigen Preisen. Sabath Safe Co., 158 Fifth Ave. 24feb,3moX

## Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Welche kapitalskräftigen Firmen übernehmen die Fabrikation oder den Generalvertrieb der „Bilz" alkoholfreien Getränke aus dem Urprodukt „Bilz-Seele" hergestellt. Einrichtungen, Apparate billigst. Rezepte, Proben und Prospekte umsonst. Jede Etikette trägt das Bildniß und den Namenszug von F. E. Bilz, Besitzer des weltberühmten Sanatoriums in Dresden-Radebeul. In den Jahren 1902 und 1903 verkaufte ich solche Quantitäten von „Bilz-Seele", aus denen im Jahre 1902 ca. 3 Millionen Liter und im Jahre 1903 ca. 7 Mill. Liter genußfertige Bilz' Erfrischungs-Getränke hergestellt wurden. Bis zum 1. März d. J. hatte ich Aufträge auf „Bilz-Seele" im Hause, aus welchem Quantum ca. 20 Mill. Liter genußfertiger alkoholfreier Bilz' Erfrischungsgetränke hergestellt werden können.—Franz Hartmann, Detmold, Deutschland, Fabrikant der gesetzlich geschützten „Bilz-Seele". Zweigfabriken und Niederlagen in Berlin, Wien, Prag, Paris, Hamburg, Bremen, Köln, Riga, Bukarest, Santiago de Chile und an ca. 500 anderen Plätzen der Welt.—Gefl. Anfragen bitte ich schriftlich zu richten an Franz Hartmann, Adr. Hotel Hollandhouse, New York, U. S. A., woselbst ich am 20. April d. J. eintreffen werde. dimi

Zu verkaufen: Saloon, billig, wegen Todesfall.—1153 Milwaukee Ave. mido

Zu verkaufen: Grocery und Market, 478—480 Ost 31. Str., Preis $3000; Miethe $33; wird wegen Todesfall sofort verkauft. Arthur, 148 State Str.

Zu verkaufen: Confectionery, Zigarren, Tabak und Ice Cream Parlor. 202 Clybourn Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein Roominghaus, Nordseite. Adr.: V. 976 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Meat Market. Einrichtung billig. 8801 Lowe Ave.

Zu verkaufen: Kaffee-, Thee- und Delikatessen-Laden. Elektrischer Motor. $600. Kayser, 1055 Wolfram Str.

Zu verkaufen: Bäckerei; nur Store Trade; Nordwestseite; gute Lage. H L 210, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Nordseite; $20 Storetrade; keine Wagen. Hintze, 12 State Str.

Zu verkaufen: Grocerystore und Postoffice, Woodale, Ill.

Zu verkaufen: Vorzüglicher Blacksmith-Shop. Muß die Stadt verlassen. Vorzügliche Gelegenheit. Bargain. Arthur's, 148 State Str.

Zu verkaufen: Home-Bäckerei, Candy, Zigarren, leichte Grocery, Lunchroom und Zeitungsstand. — 3618 State Str. midofr

Kaufe billiges Butchergeschäft. Adr. O. 586 Abendpost. dmi

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, ein guter Eck-Saloon und Lunch-Geschäft mit 5 Zimmern. Billige Miethe. Adr.: O. 520 Abendpost. dmi

Zu verkaufen: Gutgehender Grocerystore oder Fixtures, billig. 4452 Wentworth Ave. dmdo

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. Brick-Ofen. Westseite. Nur Ladengeschäft. Adr.: O. 585 Abendpost. dmdo

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon wegen Krankheit. 1153 Milwaukee Avenue. 15ap.1w

Zu verkaufen: Ein gutgehender Hardware-Store mit Tin Shop. Adr.: V. 936 Abendpost. 15ap,1wX

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon und Restaurant an State Str., billig wegen Verlassen der Stadt. Adr.: V 914, Abendpost. 14ap1wX

## Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner für mein gutes Restaurant und Hotel. $700 bis $1000. Gute Gelegenheit für tüchtigen Koch. 50 West Randolph Str.

## Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großer Store mit Wohnung. Auch Stall. 959 Lincoln Ave. 16apX*

Zu vermiethen: Leere Lot, 25 bei 120, für Gemüsegarten. Nachzufragen 104 Orchard Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Erster Klasse Saloon mit Boardinghaus, Miethe $100. Eigenthümer ist krank geworden und will sofort verkaufen. Referenzen gegeben und verlangt. Näheres bei Arthur, 148 State Str.

Zu vermiethen: Saloons. Beste Ecken an Clybourn Ave., Milwaukee Ave., West Erie Str. und Armour Str. Nur gute Geschäftsleute mit etwas Mitteln sollen sich anmelden bei P. L. Miller, 297 Cornell Str. midofr

## Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Kinder in Board. 1571 W. 12. Str., 2. Flat.

Verlangt: Boarders. Gute deutsche Kost. 367 Larrabee Str., nahe Hochbahn. modimi

## Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frau mit Kind sucht möblirtes Zimmer; Nordwestseite. H L 216, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Store oder Haus mit Store, für Saloon. Stadt oder Land. Adr.: O. 548 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aeltere Wittwe ohne Kinder sucht 2 oder 3 Zimmer an der Nordseite. S B 72, Abendpost.

Zu miethen gesucht: 2 leere Zimmer, einzelne Frau, nördlich von Wrightwood Ave. Adr.: V. 935 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 3 Leute suchen 4 bis 5 Zimmer auf der Nordwestseite. 822 N. Washtenaw Ave., 1. Floor.

Zu miethen gesucht: Gangbarer Meat Market. — Adr.: O 563, Abendpost.

## Geld auf Möbel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir leihen Geld auf Möbel, Pianos, Lagerhaus-Scheine, Gehälter und andere Sicherheiten.
Wir leihen Geld auf Fixtures, Waaren im Lager, Pferde, Wagen etc., etc.

Leicht zu borgen, leicht zu zahlen.

Wenn wir sagen, wir geben Euch das Geld innerhalb zwei Stunden, so meinen wir es auch.
Wenn wir sagen: Unsere Raten sind unübertrefflich und unsere Pläne für Rückzahlung absolut leicht, so meinen wir es auch.
Wenn wir sagen: Wir geben Euch mehr Zeit in Krankheitsfällen und Unglück, so meinen wir es auch.
Wenn wir sagen: Alle Geschäfte sind durchaus privat und vertraulich, so meinen wir es auch.
Wenn Sie irgend einer Leihgesellschaft, Möbel- oder Pianogesellschaft verpflichtet sind, so bezahlen wir diese Schuld für Sie und strecken mehr Geld vor wenn gewünscht.
Keine Wegnahme der Möbel; alles bleibt ungestört in Ihrem Besitz.
Wenn Sie nicht vorsprechen können, bitte schreiben oder telephoniren Sie und unser Vertrauensmann wird bei Ihnen vorsprechen.
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Straße, Zimmer 304.
Telephon Central 1060.
Nehmt den Fahrstuhl bis zum dritten Stockwerk.
Zweig-Office: 9ap,tX,1m
1235 Milwaukee Avenue, Ecke von Robey Straße. Deutsch gesprochen. Telephon West 611.

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz. Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 85 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3janX*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

## Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten.—95 Washington Str., erster Floor. 4feb*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Arbeiter-Schutz-Gesellschaft. — Wegen Bankerott-Verfahren, Schadenersatz-Fälle. Hilfe und Rath in Rechtssachen. Sprecht vor Zimmer 509, 171 Washington Str., Tel. Main 299. 3nov,tX*

## Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Farmländereien.

Wisconsin Farmen.

$200 kaufen 40 Acker, guter schwarzer Boden, werth $500, nahe Phillips, Wis. Prachtvolle 160 Acker, 70 Acker unter Pflug, Rest Weideland und Holzland, in Wisconsin, für $1200, werth $2500. Eigenthümer im Hospital. Zimmer 1101, Ashland Block. dmi

Farmer! Zu vermiethen: 40 Acker Südostecke Church Str. und McDaniels Ave., westliche Grenzlinie von Evanston. Nachzufragen bei T. W. Wegnall, 86 Washington Str. 18ap,1m

Farm-Ländereien geeignet für Obst-Farmen, Gemüsefarmen, Viehzüchtereien und allgemeine landwirthschaftliche Zwecke, von $5 per Acker aufwärts. Wegen weiterer Auskunft sprecht vor oder schreibt an G. Mahlmann, 448 Milwaukee Ave. 16ap,1mX

Peter Berkens ist hier von Bangor, Michigan. Hat Obst-, Getreide- und Hühnerfarmen zu verkaufen, hat auch Farmen an Higgins Lake zu leichten Abzahlungen. [illegible] Peter Birkens, 367 Larrabee Str. dmi

Bin gezwungen meine 120 Acker Wisconsin-Farm mit Gebäuden für $1200 zu verkaufen. 119 La Salle Str., Zimmer 32. —jo

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 3aug,X*

### Nordseite.

Zu verkaufen: Cottage, Attic und Basement, großer Stall, nahe katholischer Schule und Kirche, nur $1700. $100 Anzahlung, $10 monatlich. Wm. Zelowsky, 537 Ost Belmont Ave. misa*

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, Attic und Basement, alle Straßenverbesserungen, $1950; $100 Anzahlung, $10 monatlich. A. Hergenhahn, 1850 Diversey Blvd.

Zu verkaufen: Haus und Lot, bringt $30 Miethe, monatlich. 156 Burling Str., beim Eigenthümer, 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig—Theilweise Baarzahlung—Grundeigenthum an 183 Lewis Str., nahe Alexianer Hospital. A. Ernst, 270 Ost North Ave. 15ap,1mX

Muß sofort verkaufen: Billig—Zehn Zimmer Framehaus für $2000. 151 Southport Ave., zwischen Clybourn und Webster Ave. 14ap,1mX

Zu verkaufen: 1355 N. Marshfield Ave., nahe Wrightwood Ave. Hübsches neues 4 Zimmer-Haus, nur $1850. Leichte Abzahlungen.

Zu verkaufen: Gutzahlendes Property, billig.—430 Larrabee Str., nahe North Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Lot 50 bei 120, mit Obstbäumen und Weinpflanzen; sehr preiswerth zu verkaufen. Eigenthümer in Californien. 312 Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave.

### Nordwestseite.

Zu verkaufen: 4-, 5- und 6-Zimmer moderne Häuser, mit allen Verbesserungen, hohes Basement und Attic, heißes Wasser, Gas; Straße gepflastert; einen Block von dieser Ecke und drei Straßenbahnen; auf leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston, Belmont und California Ave. [illegible]

Wer ein gutes, modernes Haus wünscht, sollte für meine neue Liste von neuen Häusern schreiben. Häuser von $1500 aufwärts, auf leichte monatliche Abzahlungen. Ernst Melms, Ecke Fullerton und Milwaukee Ave. 4ap,mom*

### Westseite.

Zu verkaufen: Westseite Heimstätten. Leichte Zahltermine. $1975 bis $3350. [illegible] Schickt Postkarte oder sprecht vor bei Kaeg & Hetzel, 145 La Salle Str., Phone 4043 Central. 4ap,1mo X

### Südwestseite.

Zu verkaufen: 40 Fuß Brickfront mit zweistöckig. Frame, großer Stall, hinten, und Barbier-Geschäft. 938 West 20. Str. 14ap,1mX

### Verschiedenes.

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kommission. Keine Kosten.—Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 16ap,X*

Zu verkaufen: Auf Verlangen senden wir unsere 1904 gedruckte Liste, Bargains in Chicagoer Grundeigenthum, unentgeltlich. Greenebaum Sons, 83 Dearborn Straße. 4fb,tX*

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, so kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. Größtes deutsches Grundeigenthumsgeschäft. 3ap,tX*

## Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 5 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 13fbtX*

Quinlan & Tyson.
Nachfolger von Rose, Quinlan & Co., 79 Dearborn Straße.
Geld zu verleihen auf Chicago und Vorstadt Grundeigenthum zu niedrigsten Raten; Baudarlehen gemacht. [illegible]

Zweite Mortgage Anleihen $50,000 in Summen von $50 und mehr. Leichte Abzahlungen. [illegible] Grundeigenthum gekauft und verkauft. A. J. Liebman, 77 Süd Clark Str., Zimmer 405. 12ap,1mX

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Adr.: O. 543 Abendpost. 19ap,X*

Gesucht: $1500 zu leihen auf erste Mortgage auf neues Haus. Gute Sicherheit. 2310 Lincoln Ave. dimi

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Höhe, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10jl,tX*

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum ohne Kommission [illegible]. Monatliche Abzahlungen wenn gewünscht. J. H. Kraemer & Son, 84 und 86 La Salle Str. [illegible]

Geld zu verleihen von $500 aufwärts zu 5 Prozent. Gev. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. 16ap,famomi,1mo

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. [illegible]

Wechsel—Geldsendungen nach Deutschland, Erbschaften und Forderungen billigst eingezogen. — Greenebaum Sons Bank, 83 Dearborn Str. 4fb,tX*

Greenebaum Sons, Bankiers, 83 und 85 Dearborn Straße, verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. 4fb,tX*

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephone Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. [illegible]

## Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alte Spiegel und Bilderrahmen werden fein neuvergoldet. Neue auf Bestellung solideft ausgeführt. August Schoenbaur, Vergolder, 27 21. Place, nahe Halsted. modimi

Beglaubigungen (Acknowledgements), Auszugsfragen (Affidavits), Verkaufsurkunden (Bill of Sale), Theilhaberschaft-Uebereinkommen (Articles of Agreement), Vollmachten (Power of Attorney), Miethsverträge, Testamente werden prompt und sorgfältig ausgefertigt. [illegible] Oeffentlicher Notar, 1775 Fifth Ave., Abends 339 Mohawk Str., nahe Center Straße. 31jan*

Wenn Ihr Eure Sachen auf Lager geben, sprecht vor in Livingston's Warehouse, [illegible]

Wollt Ihr $25 bis $100 pro Monat in freien Stunden verdienen? [illegible] Adr.: N. 189 Abendpost.

Wo ist Franziska Stöckle? [illegible] Fred. Bechler, 3152 Bishop Str.

Otto Diehr aus Mittweida wolle seine Adresse an Max Schönfelder, 729 Alma Str., zu senden.

Vorzügliche Gelegenheit, mit kleinem Kapital viel Geld zu verdienen. Leicht verkäuflicher Artikel. [illegible] 527 Abendpost. 19ap,1mX

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, Familienverhältnisse etc. Einzige deutsche Agentur. Offen Sonntags bis 12 Uhr. Telephon: Main 1806. [illegible]

## Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kneipp-Kur-Anstalt. — Chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Geschlechts-, Lungen-, Hals-, Herz-, Magen-, Leber-, Darm-, Blasen-, Nerven- und Frauenkrankheiten; rasch kurirt ohne Medizinen und ohne Operationen. Dr. Rothschild, Direktor, 2011 Wabash Ave., Chicago. Gute Kost und Unterkunft [illegible]

Körper-, Kopf- und Gesichts-Massage, [illegible] Manicuring [illegible] 1335 Ost Dunning Str. [illegible] Lincoln Ave. [illegible]

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Große Belohnung erfolgt jedesmal wenn ein beherzter Versuch in der richtigen Weise gemacht wird.

Die Spezialisten in der weltberühmten State Medical Dispensary kuriren alle Männerkrankheiten schneller als alle anderen Spezialisten in Chicago. Die Behandlung von Männerkrankheiten ist eine Spezialität. Die Dispensary hat mehr Apparate und Instrumente als alle modernen Spezialisten in Chicago zusammengenommen.

Keine Kur, kein Honorar.

**Männer,** welche an den Resultaten der Selbstbefleckung leiden, mit schwachem, schmerzenden Rücken und Nieren, Schmerzen in den Hoden, nächtlichen Verlusten, geschlechtlicher Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, eingeschrumpfte, unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Impotenz (Unfähigkeit) und anderen Symptomen leiden, werden dauernd geheilt.

**Geheime** Krankheiten, unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele für immer geheilt. Schnellste Kur für Gonorrhoea.

**Junge Männer,** durch Jugendsünden, Ueberarbeitung u. s. w. schwach geworden, in wenigen Wochen geheilt.

Stunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Konsultation frei.

STATE MEDICAL DISPENSARY

S.-W.-Ecke State und Van Buren Str.

Eingang 66 Ost Van Buren Straße, Chicago, Ill.

Schneidet dieses aus, da diese Anzeige nicht jeden Tag erscheint.

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR CHICAGO AVE

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeder's Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts! Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

HENRY SCHROEDER,
465-467 MILWAUKEE AVENUE. mi:

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib Mutterschäden, [illegible] Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Gerabehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzeneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten u. Urinleiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche.—Prof. De Bois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel. 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mz,tX,1j

Bruchbänder!

Meine Bruchbänder, über 100 verschiedene Sorten, sind die besten und übertreffen alle anderen, von 50 Cents und aufwärts. Mein Finger-Bruchband hält bei der größten Körperbewegung jeden Bruch und heilt, wenn er heilbar ist. Ferner Gummistrümpfe, Leibbinden, Geradehalter, künstliche Beine etc. Niedrigste Preise. Fabrik und Geschäft besteht seit 24 Jahren. Offen bis 8 Uhr Abends und Sonntags bis 12. R. Rahn, deutscher Bruchband-Expert, Nachfolger von R. Schenzinger, 82—88 W. Madison Str., Ecke Jefferson Str. 23matgl*

DR. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

DR. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Str.,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. *X

DR. SCHROEDER,
Deutscher Zahnarzt.
250 W. Division Str., nahe Hochbahn. Feine Zähne von $5 aufw. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllung zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantirt. Sonntags offen. momisa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 bis 12 Uhr.

Die allerbesten Zahnarbeiten

Spart Zeit. Spart Geld.

Zur Beachtung—Dies ist das einzige anerkannte Post Graduate College in der Stadt. 24 Jahre etablirt.

JAMES DENTAL COLLEGE
(Post Graduate.)

Die Zahnärzte dieser College sind anerkannt als die geschicktesten in der Stadt. Nur Männer, die fähig sind, mit jahrelanger Erfahrung, werden hier zurückgelassen, und da nur für das verwandte Material berechnet wird, bleibt Euch eine übermäßig hohe Zahnarzt-Rechnung erspart. Arbeit für 10 Jahre garantirt.

Vitalisirte Luft und Dentozone FREI für schmerzloses Ausziehen.

$1.50 Bestes Gebiß Zähne

Die letzte Woche.

Dies ist die letzte Woche wo Gold- und Porzellan-Kronen zum speziellen Preise von $2.00 eingesetzt werden.

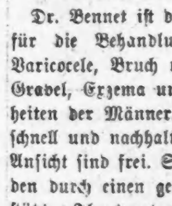
Diese Preise sind bis zum 23. Oktober giltig.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aluminium-Platten | $3 | Brückenarbeit | $1 |
| Celluloid-Platten | $2 | Goldfüllungen | 50c |
| Goldkronen | $2 | Silberfüllungen | frei |

Hier habt Ihr einen Arzt, der Euch seine ganze Zeit widmet und niemand anderem. Hier erhaltet Ihr erster Klasse Arbeit, wie Ihr sie in seiner Privat-Office erhalten würdet, zu den Kosten des Materials allein.

Begeht keinen Irrthum in dem Platz.

JAMES DENTAL COLLEGE
162 State Str., dritter Flur.
Nordwest-Ecke State und Monro Straße.
Stunden 8 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends. — Sonntags von 10 bis 4 Uhr. 3ap,frisomi1m



Dr. J. P. Bennet
Nur Männer

Dr. Bennet ist der erfolgreichste Spezialist für die Behandlung von Nervenschwäche, Varicocele, Bruch und Nieren-Krankheiten, Gravel, Exzema und alle chronischen Krankheiten der Männer. Seine Heilungen sind schnell und nachhaltig. Sein Rath und seine Ansicht sind frei. Seine Versprechungen werden durch einen gesetzlichen Kontrakt unterstützt. Ihr tragt nicht das geringste Risiko. Für solche Leute, die seine Office nicht besuchen können, hat er ein System von häuslicher Behandlung arrangirt. — Schreibt um Symptom-Formular.

Medizin $1.00.

48 Ost Van Buren Strasse,
3. Flur.
Neben Siegel, Cooper & Co.

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag: 9 Vorm. bis 12 Mittags misa—1dz

NOTIZ.
Chicagos erste Zahnärzte.

$8 Nur für diese Woche. Wir geben unser berühmtes $8.00 Gebiß für $6.00. $6
Zieht Vortheil aus diesen herabgesetzten Preisen.

$3.00—Gutes Gebiß Zähne—$3.00

McChesney Bros., Ecke Clark und Randolph Str.

„Ich ließ mir zehn Zähne ziehen, absolut ohne Schmerzen." Frau Theo. Bangard, 1795 N. Spaulding Ave. — Begeht keinen Irrthum. Brückenarbeit unsere Spezialität. Deutsch gesprochen. Zähne zur Hälfte der gewöhnlichen Preise gefüllt. Telephon-Central 2047. Offen Abends bis 10 Uhr. 13mi,1j,mifrsonmo

Heiße Luftbäder
Electric Treatment
Tel. Black 2741.
Herren-Dept. 257 Clybourn Ave. | Damen-Dept. 643 N. Halsted Str.
16mz,mija*

# Lokalbericht.

## Briefkasten.

Paul R. — Charles M. Schwab wurde am 18. April 1862 in Williamsburg, Pa., geboren. Er wohnt in Braddock, Pa., sein Geschäftsbureau befindet sich im Carnegie-Gebäude, Pittsburg, Pa.—Präsident der Illinois Zentralbahn ist Stuyvesant Fish, welcher 22 Ost 78. Str., New York, wohnt. Seine Geschäftsstelle befindet sich im Gebäude 214 Broadway, New York.

F. L. R. — Eine „Picker"-Fabrik gibt es hier nicht, ebenso wenig Baumwoll- oder Leineweberein. Die wenigen Teppichwebereien, die es hier gibt, sind unbedeutende Betriebe.

Geo. W., Homestead, Ja.—Owensville, Ind., liegt in Gibson County.—Die Familie Pomeranz wohnte damals auf der Nordwestseite; die genaue Adresse ist uns nicht bekannt.

Wilhelm G.—Wenden Sie sich unter Beifügung des Porto für die Antwort an die Polizeidirektion in Köln oder an das dortige Telegraphenamt.

Frau A. L.—Der 30. Mai des Jahres 1865 war ein Dienstag.

L. M.—Das Wasseramt gibt jeweils bekannt, wann die Wassersteuer für einen bestimmten Stadttheil fällig ist. Wer vor der festgesetzten Frist bezahlt, erhält einen kleinen Rabatt. Nach Ablauf der Frist wird die Rechnung dem betr. Verbraucher, der noch nicht bezahlt hat, zugeschickt.—Das Eigenthum wird zu seinem Marktwerth eingeschätzt und ein Fünftel dieses Werthes—je nach der in dem betreffenden Stadttheil geltenden Quote—zur Besteuerung veranlagt.—Die Stadt erhebt keine Steuer von Grundeigenthumsverkäufen.—Um festzustellen, ob ein Grundstück belastet ist, oder nicht, wenden Sie sich am besten an eine Abstrakt-Gesellschaft, welche die Besitztitel garantirt.

C. S., Whiting Str. — Haben Sie einen Miethsvertrag gemacht, der am 1. Mai abläuft, so sind Sie an dem Tage zum Ausziehen verpflichtet auch ohne Kündigung. Andernfalls, wenn Sie nur von Monat zu Monat gemiethet hatten, sind Sie zu 30tägiger Kündigung berechtigt.

A. W. — Es hängt nicht davon ab, ob die Frau Scheidungspapiere in Händen hat, sondern davon, ob sie thatsächlich, in rechtsgiltiger Weise, geschieden ist oder nicht. Hat keine gerichtliche Scheidung stattgefunden, so darf sie selbstverständlich auch keine neue Ehe eingehen.

A. B. — Ziehen die Leute nach Ablauf der Kündigungsfrist nicht aus, so kann man sie gerichtlich hinaussetzen lassen. Die Klage ist beim Friedensrichter einzubringen.

A. H., Huron Str. — Die Frau hat gesetzlich einen Drittelantheil am Grundeigenthum des Mannes.

K. K. — Sie haben die Versicherung zu bezahlen. Es ist gebräuchlich, daß der Hypothek-Inhaber die zu seiner Sicherstellung dienende Police in Händen behält. Mit der „Lease" hat er, falls es nicht ausdrücklich abgemacht ist, nichts zu thun.

Peter Sch. — Jene Nachricht war als Neuigkeit nach den Ver. Staaten gekabelt worden, seither hat jene Dampfergesellschaft, die übrigens keinen Vertreter hier hat, nichts mehr von ihren Plänen verlauten lassen.

Hans D. — In der Ausgabe vom 30. März vermögen wir keinen Hinweis auf eine derartige Gesellschaft zu finden. Ueberhaupt ist uns von einem solchen Unternehmen nichts Näheres bekannt.

Juckende Hämorrhoiden waren die Plage meines Lebens. War fast wild. Doans Ointment heilte mich schnell und nachhaltig, nachdem die Aerzte keinen Erfolg hatten. C. F. Cornwell, Valley Str., Saugerties, N. Y. mmfr

## Todesfälle.

**Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:**

Blum, Mattie, 35 J., 1655 Ost 57. Str.
Boos, Louis, 65 J., 1387 N. Washtenaw Ave.
Barner, John, 75 J., 6636 Drexel Blvd.
Blum, Louis, 55 J., 3449 Prairie Ave.
Buchler, William, 45 J., Mercy-Hospital.
Deibert, Honora, 60 J., 167 N. Paulina Str.
Dehlke, Herman, 38 J., 668 W. 13. Str.
Essig, Gottlieb, 54 J., 1141 School Str.
Festenstein, Milton, 18 T., 373 Maxwell Str.
Gaber, Joseph, 5 M., 216 May Str.
Hoffman, Erdmann, 68 J., 85 Fremont Str.
Hahn, Herman, 45 J., 60 Washburne Ave.
Hanneshagen, George, 68 J., 4704 Wentworth Avenue.
Jacoby, Josephine, 1 J., 689 N. Morgan Str.
Klasen, John, 67 J., 364½ Winchester Ave.
Krohn, Laura, 64 J., 1739 — 39. Str.
Kros, Nellie, 86 J., 2610 — 110. Pl.
Nickel, Louise, 1 J., 687 W. 22. Place.
Peick, Otto, 72 J., 519 N. Park Ave.
Pirmer, Henry, 7 M., 20 Cleveland Ave.
Riger, Maria, 92 J., 543 S. Union Str.
Schlisk, Emilia, 6 J., 430 School Str.
Seybold, William, 45 J., Breevoort House.
Stein, Appolonia, 59 J., 1374 N. Spalding Ave.
Schmidt, William, 21 J., 118 Willow Str.
Spiesoeg, Elisabeth, 17 J., 1469 Fillmore Str.
Thiesing, Ernest, 42 J., 3035 N. Winchester Ave.
Wamlach, Baby, 1 T., 3442 Western Ave.

## Bankerott-Erklärungen.

**Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:**

Sim N. Wineman — Verbindlichkeiten $3749; Bestände $137.
Cassel Dunas — Verbindlichkeiten $477; Bestände $279.
John W. Sharp, Belvidere — Verbindlichkeiten $10,169; Bestände $13,150.
Albert G. Jamel — Verbindlichkeiten $18,200; Bestände $165.

## Bau-Erlaubnißscheine

**wurden ausgestellt an:**

L. A. Simmons, zweistöck. und Basement Brick-Flat, 2102 W. Monroe Str., $4000.
Illinois Molding Company, einstöck. und Basement Brick-Anbau, 292—302 W. 63. Str., $4500.
E. J. Graham, zweistöck. und Basement Holz-Haus, 10154 Wood Str., $2000.
A. C. Sontag, zweistöck. und Basement Brick-Laden und Flat, 157 Cheltenham Pl., $4000.
M. Mansel, zwei 1½-stöck. und Basement Brick-Cottages, 6126—28 Justine Str., $3000.
A. Kahn, zweistöck. und Basement Brick-Werkstatt, 8324 Superior Ave., $4500.
George M. Adam, einstöck. und Basement Brick-Laden und Flat, 1381 N. Sawyer Ave., $4000.
William Ditcher, einstöck. und Basement Brick-Anbau, 4267 Milwaukee Ave., $1000.
Evangelisch-lutherische Kirche, einstöck. und Basement Brick-Kirche, 1553 Crystal Str., $7600.
John Rogalski, zweistöck. und Basement Brick-Flat, 1194 N. Leavitt Str., $7000.
David Sinclair, 1½-stöck. und Basement Brick-Cottage, 316 N. Ridgeway Ave., $2000.
Joseph Dlouhy, dreistöck. und Basement Brick-Flat, 789 Cortez Str., $6500.
Paul Smelkoe, zweistöck. und Basement Brick-Flats, 9397 N. Lincoln Str., $7000.
A. J. Lindquist, zweistöck. und Basement Holz-Flat, 2223 N. 42. Ave., $2600.

## Heiraths-Lizensen.

**Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:**

Clement M. Leslie, Mary Elvira Smith, 38, 25.
J. A. Roy, Louise Rosencrans, 37, 18.
Geo. W. Price, Carrie Bell Anderson, 27, 22.
Victor J. Thinlund, Elsie C. Bergman, 24, 24.
Aug. Kunkol, Salomeja Zawpitcurka, 22, 21.
William Bovell, Emmie Alleson, 49, 27.
J. M. Jacobson, Bernice Munger Alexander, 21, 19.
Frank E. Orman, Clora M. Waarick, 22, 23.
Jessie J. Field, Mabel Greenfield, 33, 16.
James Lonergan, Annie Fitzpatrick, 35, 25.
R. G. Kante, Hermina Amelia Simson, 30, 35.
Antonio L. Brujo, Beatrice L. Fox, 23, 18.
Carlyle Wood, Bessie Mary Brittan, 25, 25.
Henry M. Lang, Mamie Bowler, 24, 22.
Charles Stahla, Jacobena Klug, 66, 64.
Michael Kaselke, Lena Goolouger, 48, 34.
Chas. N. Jones, Susie B. McKinney, 26, 22.
Joseph Weiß, Gertrude Bussau, 21, 21.
W. B. Burley, Anna D. Kloth, 26, 26.
Paul Little, Edna O. Spencer, 24, 28.
Frank W. Whalen, Irina E. Bond, 35, 21.
Ernest R. Danielson, Bessie A. Walter, 23, 23.
Frank Terina, Mary Virostek, 25, 20.
E. A. McIsaac, Katherine R. Gavin, 21, 18.
Theodore J. Efferz, Mary Schaefer, 22, 22.
Murray M. Baker, Mary E. Lyman, 32, 28.
Thomas Faulkner, Eva Hardell, 29, 21.
Fred. A. Arnold, Eithe M. Sipple, 24, 20.
Bernard Gannon, Delia O'Brien, 29, 26.
John J. Burke, Florence C. Brady, 28, 23.
Nicholas Madden, Nellie Murphy, 30, 27.
Amos E. Dean, Hannah M. Curtis, 21, 17.
A. C. Hensel, Emma Henrietta Schlone, 21, 18.
Louis F. C. Fischer, Anna L. Diener, 25, 23.
H. Harrington Hunt, Mabel L. Carney, 25, 21.
Matthew Hefferman, Josie Mangan, 28, 28.
John Blaig, Myrtle Warren, 30, 28.
Joel Eaves, Madge M. Maxwell, 22, 16.
C. W. Sommerville, E. Blackmore Young, 23, 21.
John B. Moran, Abbie McGrath, 29, 24.
Eugene R. Corle, Grace L. Price, 39, 29.
Thomas McDonagh, Anna Stanson, 24, 24.
Joseph Jacobson, Lena Long, 25, 21.
Joseph S. Griffin, Gertrude Leber, 21, 19.
David E. Williams, Harriet Potter, 31, 28.
George F. Handy, Alice M. Higgins, 21, 19.
Michael Lynaugh, Mary Lynaugh, 40, 30.
James Curran, Rose Glatzel, 22, 18.
Louie E. Hill, Leone E. Bergerson, [illegible], 18.
Anton Masek, Mary Jaic, 22, 21.
Charles T. Morgan, Elizabeth A. Kane, 32, 22.
Abraham Jacobson, Carrie Magnisen, 33, 25.
Frank F. Taylor, Bessie Strayer, 28, 20.
Frank M. Becker, Hannah J. Peterson, 26, 26.
Frank S. Robinson, Katherine Rogers, 37, 36.
August J. Reiter, Martha B. Lange, 25, 24.
John Theodore Wheeler, Kate H. McCall, 36, 32.
Patrick T. Flynn, Rose Reilly, 24, 23.
Josef Maticak, Josefa Wawlak, 22, 21.
Everett E. Elliott, Adelaide M. Reames, 24, 24.
Carl Gustaf Westerberg, Hulda Erickson, 35, 31.
Grazio Spataforo, Maria Grazia Lupo, 27, 22.
Elijah B. Hubbard, Ivy Hadden, 27, 26.
Wladislaw Kwiatek, Karolina Kura, 25, 20.
Maurice Goodman, Etta Goldberg, 25, 24.
John E. Elhenicky, Antonina Conrad, 22, 19.
George Stine, Albertina Hennings, 29, 23.
Jan Beza, Stanislawa Kierkiewicz, 21, 19.
George W. Leppert, Blanche M. Tetu, 28, 25.
Samuel Gilbert, Mary Morgan, 26, 21.
Wm. H. Dale, Maude M. Thompson, 29, 25.
Oliver McMahon, Emma Lingbor, 22, 24.
Arthur J. Martinet, Corrine R. Moreau, 30, 28.

## Marktbericht.

Chicago, den 20. April 1904.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

### Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 99c—$1.02; Nr. 3, roth, 95c—$1.01; Nr. 2, hart, 90—94c; Nr. 3, hart, 82—92c.

Sommerweizen, Nr. 1, 95—98c; Nr. 2, 87—97c; Nr. 3, 85—96c.

Mais, Nr. 2, 51—53c; Nr. 2, weiß, 51—53c; Nr. 2, gelb, 51—53c; Nr. 3, 49—52c; Nr. 3, weiß, 49—52c; Nr. 3, gelb, 50—52½c.

Hafer, Nr. 2, 39c; Nr. 2, weiß, 41—42c; Nr. 3, 38—38½c; Nr. 3, weiß, 39—41c; Nr. 4, weiß, 35—38c; Standard, 41½—42c.

Mehl, Winter-Patents, $4.70—$4.80 das Faß; „Straights", $4.50—$4.60; „Minnesota Hard Patents", $4.60—$4.70; besondere Marken, $5.40 bis $5.50.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $14.00—$14.50; Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $10.00—$11.00; Nr. 3, $8.00—$10.00; bestes Prairie, $10.00—$10.50; bitto, Nr. 1, $9.00—$9.50; Nr. 2, $8.00—$8.50; Nr. 3, $7.00—$7.50; Nr. 4, $5.50—$6.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, April, 91½c; Mai, 91½c; Juli, alt, 87c; Juli, neu, 85½c; September, alt, 82½—83c; September, neu, 81½c.

Mais, April, 49½c; Mai, 49¾c; Juli, 49½—49⅝c; September, 48½c.

Hafer, April, 37½c; Mai, 37¾c; Juli, 37½c; September, 31½c.

### Provisionen.

Schmalz, Mai, $6.50; Juli, $6.67½; September $6.80.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $12.00; Juli, $12.25.

Rippchen, Mai, $6.32½; Juli, $6.50; September $6.60—$6.62½.

### Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 200—1400 Pfund, $5.50—$5.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte schwere Stiere, $5.10—$5.45; gute bis ausgesuchte Stiere, zum Versandt, $4.70—$5.00; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd.; $4.00—4.60; gute bis ausgesuchte Kälber, $4.00—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.00—$3.75; Texas Bullen, per 100 Pfund, $2.50—$3.80.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.10—$5.20 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $4.95—$5.15; leichte, gemischte Waare, $4.95—$5.10; leichte ausgesuchte, $4.90—$5.05.

Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $5.25—$5.75; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $5.10—$5.75; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.00—$6.60.

### (Marktpreise an der S. Water Str.)

| | | |
|---|---|---|
| **Butter—** | | |
| „Creamery", extra, per Pfund | $ | 0.22½ |
| Nr. 1, per Pfund | 0.19 | —0.20 |
| Nr. 2, per Pfund | 0.14 | —0.16 |
| „Cooleys", per Pfund | | 0.21 |
| Nr. 1, per Pfund | 0.16 | —0.17 |
| „Ladies", per Pfund | 0.14 | —0.14½ |
| Packwaare, frische | 0.11 | —0.12 |
| **Käse—** | | |
| Rahmkäse, „Twins", per Pfund | | 0.09 |
| „Daisies", per Pfund | 0.09 | —0.09½ |
| „Young American", per Pfund | 0.10 | —0.10½ |
| Schweizer, neu, per Pfund | | 0.13 |
| Limburger, neu, per Pfund | 0.11 | —0.11½ |
| Brick, per Pfund | 0.10½ | —0.11 |
| **Eier—** | | |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) | 0.16½ | —0.16¾ |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen) | | 0.17 |
| **Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.** | | |
| **Geflügel (lebend)—** | | |
| Hühner, das Pfund | 0.12 | —0.12½ |
| do., „Springs", das Pfund | | 0.12½ |
| Gänse, das Dutzend | 5.00 | —7.00 |
| Truthühner, das Pfund | | 0.11 |
| Enten, das Pfund | 0.12 | —0.12½ |
| **Geflügel (gerupft)—** | | |
| Truthühner, das Pfund | | 0.16½ |
| Hühner, das Pfund | | 0.12 |
| do., „Springs", das Pfund | 0.12 | —0.12½ |
| Enten, das Pfund | 0.13 | —0.14 |
| Gänse, das Pfund | 0.09 | —0.10 |
| Kapaunen, das Pfund | 0.16 | —0.17 |
| **Kälber (geschlachtet)—** | | |
| 50—60 Pfd. Gewicht, das Pfd. | 0.04 | —0.04½ |
| 50—75 Pfd. Gewicht, das Pfd. | 0.05 | —0.05½ |
| 80—95 Pfd. Gewicht, das Pfd. | 0.06 | —0.06½ |
| 95—100 Pfd. Gewicht, das Pfd. | 0.07 | —0.07½ |
| **Fische—** | | |
| Weißfisch, Nr. 1, per Pfund | | 0.11 |
| Schwarzer Barsch, per Pfund | | —0.16 |
| Weißer Barsch, per Pfund | | 0.09 |
| Pickerel, per Pfund | | 0.09 |
| Hechte, per Pfund | | 0.12 |
| Karpfen, per Pfund | | 0.14 |
| Perch (zugerichtet), per Pfund | | 0.07½ |
| Lachs, per Pfund | | 0.11 |
| Schellfisch, per Pfund | | 0.06 |
| Halibut, per Pfund | | 0.10 |
| Flundern, per Pfund | | 0.06½ |
| Aale, per Pfund | | 0.11 |
| Häring, per Pfund | | 0.04½ |
| Makrelen, per Stück | | 0.28 |
| Trout, per Pfund | | 0.10 |
| **Wild—** | | |
| Bekassinen, Dutzend | | 1.25 |
| Regenpfeifer, Dutzend | 1.00 | —1.25 |
| **Frische Früchte. Gemüse.** | | |
| Aepfel, Baldwins, Faß | 2.50 | —3.00 |
| do., Greenings, Faß | 1.50 | —3.00 |
| Zitronen, Kalifornia, per Kiste | 1.50 | —2.00 |
| Orangen, Kalifornia Navels, per Kiste | 1.75 | —2.00 |
| Bananen, „Jumbo", Bündel | 1.50 | —1.75 |
| Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints | 2.00 | —2.25 |
| Kopfsalat, per Bushel | 0.90 | —1.00 |
| Rothe Rüben, Louisiana, per Faß | 3.50 | —4.50 |
| Kraut, Florida, per Kiste | | 3.50 |
| Blumenkohl, Kalifornia, per Kiste | | 2.50 |
| Blattsalat, hiesiger, per Kiste | 0.40 | —0.50 |
| Zwiebeln, hiesige, per 70 Pfund | | 2.00 |
| Rüben, 1½ Bushel | 1.50 | —2.00 |
| Mohrrüben, Louisiana, per Faß | 4.50 | —5.00 |
| Tomaten, Florida, 6 Körbe | 1.50 | —2.00 |
| Rettige, hiesige, per Dutzend Bündel | 0.40 | —0.50 |
| Sellerie, Kalifornia, per Kiste | 4.25 | —4.50 |
| Gurken, hiesige, per Dutzend | 0.75 | —1.25 |
| Spinat, Louisiana, per Faß | | 5.00 |
| Spargeln, per Dutzend Bündel | 1.50 | —1.75 |
| Schotenerbsen, Mississippi, per Bushel | 0.85 | —1.00 |
| **Bohnen—** | | |
| Grüne Schnittbohnen, Florida, per Bushel | 1.75 | —2.00 |
| Wachsbohnen, per Bushel | 2.00 | —2.25 |
| Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel | | 1.85 |
| Geringe Sorte | 1.25 | —1.50 |
| Rothe Nierenbohnen | 2.25 | —2.50 |
| **Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen—** | | |
| Burbanks, beste, per Bushel | 1.14 | —1.17 |
| Geringere Sorten, per Bushel | 1.00 | —1.10 |
| Rurals, per Bushel | 1.15 | —1.20 |
| Süßkartoffeln, hiesige, per Faß | 3.00 | —3.50 |

## Scheidungsklagen

**wurden eingereicht von:**

Sarah gegen Morris Smith, grausame Behandlung; Chaie gegen Frank Nemirowsky, grausame Behandlung; Shedrach gegen Alice Harden, Verlassen, Bertha gegen Emil L. Frank, Verlassen; Mary gegen Joseph B. Fox, Verlassen; Julia gegen Mathew Kennedy, Trunksucht; Laura gegen B. Fred. Bolland, Ehebruch; Francis B. gegen Florence McColl, Verlassen; Clara gegen Charles S. Brayton, grausame Behandlung.

$50 nach Kalifornien und zurück.

Via der Chicago, Union Pacific & Northwestern-Bahn, täglich von 23. April bis 1. Mai. Zwei durchfahrende Züge täglich nach San Francisco und Los Angeles verlassen Chicago am 26. und 27. April. Auswahl der Routen auf der Hin- und Zurückreise. Wegen Reisebeschreibung und Einzelheiten schreibt an die Ticket-Offices: 212 und 193 Clark Str. (Telephon: Central 721).
6,8,12,14,16,18,20,22,26,28,30ap

Krampfaderbruch
Wasserbruch
kurirt in 5 Tagen und zwar nachhaltig.
Kein Schneiden oder Schmerzen.

Tausende zögern, Heilung zu finden. Nachdem Ihr mit anderen Methoden [illegible]

Dr. L. E. ZINS
Spezial-Arzt.
[illegible]
Positive und nachhaltige Heilung.
[illegible]

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt,
247 W. Madison Str.,
Ecke Sangamon Str. [illegible]
[illegible] 8 Vorm. bis 7 Abends.

Des Rauchers Gewinn

Den Dienst, den die United Cigar Stores für den Raucher eingerichtet haben, ist ein wirklicher Vortheil. Wenn Ihr Zigarren von besserer Qualität und zu niedrigeren Preisen mittelst unseres Retail-Systems erlangen könnt, liegt es nicht direkt in Eurem Interesse, es zu thun? Besser für weniger — diese Bedingung ist bei uns eine Thatsache und der Grund dafür ist einfach. Das Zigarren-Geschäft war lange ein mit Profit überladenes Geschäft — viele Stationen von Fabrikanten bis zum Retailer. Wir haben die Quellen der Produktion dem Konsumenten nahegerückt und die Zwischenhändler-Profite ausgeschieden — eine Ersparniß für die Raucher. Es ist vernünftig. Es ist wahr. Nur um Euch zu überzeugen, versucht unsere

Palma de Cuba
(LONDRES GRANDE)
6c das Stück. $6.00 per 100.

Gemacht ausschließlich von auf Cuba gewachsenen Havanna-Tabak, Einlage, Deckblatt und alles. Gerollt von kubanischen Handarbeitern. Steht da als eine besonders gute zehn Cents reine Havanna-Zigarre.

UNITED CIGAR STORES
Die größten Zigarren-Retailer in der Welt.

Durch unser Post-Bestellungs-Departement. Diese Preise gelten überall in den Ver. Staaten. Wir bezahlen Expreßkosten oder Porto auf Bestellungen von 100 Zigarren oder mehr. Sendet Baargeld, Check oder Money-Order nach dem Flatiron Bldg., New York. Gebt die gewünschte Farbe der Zigarren an.

Läden überall—Einer immer in Sicht.

Schwache, nervöse Personen,

geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Gliederreißen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Erröthen, Zittern, Herzklopfen und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie leicht Folgen der Jugendsünden, Geschlechts-Krankheiten, Krampfaderbruch (Varicocele), sowie viele andere, jeder innerlichen Behandlung trotzende Leiden auf einen Schlag zu heilen sind. Verfahren vollständig schmerz- und gefahrlos.

Die neueste Auflage dieses lehrreichen Buches ist für 25 Cents Briefmarken zu beziehen von der

Privat-Klinik, 181 6. Ave., New York, N. Y. momifr*

RHEUMATISM
SCHRAGE'S RHEUMATIC CURE

SCHRAGE'S
$1,000,000 Rheumatismus-Heilmittel.

Aerzte verschreiben es. Schreibt nach Zeugnissen Referenzen: J. P. Clark, Präs. Hibernian Bank, Enos Ayers, 18. Str. u. Michigan Ave.; Gen. C. L. Mann, 90 Washington Str.; F. M. Chapin, Commercial Safety Deposit Co.; N. H. March, Ass't Claim Agent Am. Expreß Co.; S. A. Bent, Trav. Passenger Agent, Can. Pa. R. R. In Apotheken zu haben. Frank Schrage Droguen-Fabrikant, Clark Str. u. Webster Ave., Chicago, Ill. mz12,samomi3mt

### Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südost-Ecke La Salle u. Madison Str.
CHICAGO.

| | |
|---|---|
| Kapital | $500,000 |
| Ueberschuß | $500,000 |
| Unvertheilte Profite | $100,000 |

Edwin G. Foreman, Präsident;
Oscar G. Foreman, Vize-Präsident;
George N. Neise, Kassirer;
Edward J. Bartelme, Hilfskassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrsa*

Spar-Bank

Wir eröffnen Check-Kontos für Firmen und Privatleute. Wir versehen sie mit Checkbüchern, und wir borgen Geschäftsleuten in dieser Nachbarschaft so viel Geld als ihr Konto und die Umstände gestatten.

Sprecht bei uns vor.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave.
5mz,samomi,6mo

A. HOLINGER & CO.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse.
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ und 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand. momisa*

KOZMINSKI & YONDORF,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.
Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.
73 Dearborn Str.

Leset die „Sonntagpost"

K. W. KEMPF,
84 LaSalle Str.
Deutsche Sparbank
4% Zinsen.
Schiffskarten
über alle Linien.
Erbschaften
Vollmachten
Militärsachen
Konsultationen frei.
Deutsches Notariat
K. W. KEMPF.
Sonntags offen.
24ol,samomi*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
KONSUL H. CLAUSSENIUS,
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau,
CHICAGO, ILLINOIS,
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20no,misa*

Andere schlagen fehl. KNIGHT'S RHEUMATIC CURE schlägt niemals fehl.

Schreibt oder sprecht vor wegen Einzelheiten und Zeugnissen von bekannten Personen bei Alfred P. Knight, Chemiker, 3300 State Str., Chicago, Ill. Etablirt 1863. ap2samomi1j

## Eisenbahn-Fahrpläne.

### Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| New York und Boston Expreß | 10.35 V | 9.15 N |
| New York Expreß | 2.30 N | 5.25 N |
| New York und Boston Expreß | 9.15 N | 7.40 V |

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

### Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

| | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| N. Orleans, Memphis Special | * 8.25 V | *10.50 N |
| The Limited, nach Memphis, N. Orleans und Hot Springs, Ark. | * 6.20 N | *11.30 V |
| St. Louis, Springfield, Diamond Special | *10.15 N | * 7.35 V |
| St. Louis and Springfield Daylight Special, Decatur | *11.32 V | * 7.45 N |
| Cairo Local | +8.35 V | +5.50 N |
| Postschnellzug, Jackson, Tenn., Holly Spring und New Orleans | * 3.50 V | * 4.30 V |
| Champaign, Mattoon Expreß | * 5.25 N | * 1.20 N |
| Bloomington u. Chatsworth | +8.35 V | +10.50 N |
| Bloomington, Clinton, Decatur, Pana | +5.25 N | +1.20 N |
| Evansville Expreß | * 8.25 V | +5.50 N |
| Evansville, Cairo und South | * 9.00 N | * 8.05 V |
| Kankakee und Gilman | * 4.15 N | *10.00 V |
| Minneapolis und St. Paul | * 6.00 N | * 9.35 V |
| Omaha, San Francisco | * 6.00 N | * 9.35 V |
| Dubuque, S. City, Sioux Falls | * 6.00 N | * 9.35 V |
| Omaha Day Expreß | * 8.15 V | * 9.55 N |
| Omaha und Sioux City Postschnellzug | * 2.55 V | * 7.00 V |
| Rockford Passagierzug | * 2.10 N | *10.05 V |
| Rockford, Freeport, Dubuque | +3.45 N | +12.55 N |

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

### Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

| | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Lokal-Expreß | **7.15 V | **5.15 N |
| New York & Washington Vestibuled Limited | *10.40 V | *7.00 N |
| New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited | *3.30 N | *9.00 V |
| Col. und Wheeling Expr. | * 7.00 N | *6.50 V |
| Cleveland und Pittsburg Expr. | *8.00 N | *6.50 V |

* Täglich. ** Täglich ausgenommen Sonntags.

### Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721). Oakley Ave. and Wells Str. Station.

| | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| „The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere. | * 8.00 N | * 9.00 V |
| Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland. | *10.00 V<br>*11.30 N | * 7.15 V<br>* 9.55 N |
| Denver, Omaha, Sioux City Des Moines, Cedar Rapids | * 6.30 N<br>*11.30 N | * 4.00 N<br>* 7.15 V |
| Sioux City, Cedar Rapids | * 6.30 N | * 8.55 V |
| Des Moines, Sioux City, Omaha | *11.30 N | * 6.45 V |
| Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Tracr | * 6.00 N<br>***11.30 N | * 6.55 V<br>** 9.55 N |
| Nord-Jowa und Dakota | *** 6.00 N | ○ 8.55 V |
| Dixon, Clinton, Cedar Rapids | **12.30 N | ** 1.30 N |
| Black Hills u. Deadwood | *11.30 N | * 7.15 V |
| St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison | *10.00 N | * 7.00 V |
| St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville | ** 3.00 V<br>* 9.00 V<br>* 6.30 N | * 8.30 V<br>*11.45 V<br>* 9.25 N |
| Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato | ** 3.00 V | ** 5.55 N |
| Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas | ** 9.00 V<br>* 8.00 N | ** 9.25 N<br>* 7.00 V |
| Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay | **11.30 V | * 5.55 N<br>** 1.15 N |
| Oshkosh, Appleton Junct. | * 5.00 N | *11.10 N |
| Menominee, Iron Mountain | ** 9.00 V | * 5.55 N |
| Green Bay & Menominee | ** 3.00 N | ** 4.00 N |
| Oshkosh, Green Bay | * 8.00 N | **11.15 N |
| Ashland, Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander | **x8.00 V<br>* 5.00 N | * 9.45 V<br>** 9.00 N |
| Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior | x 3.00 V<br>* 8.00 N | ** 9.00 N<br>* 7.30 V |
| Manistique, Sault Ste. Marie | ***10.30 N | ○ 7.30 V |
| Green Bay, Florence, Crystal Falls | *10.30 N | * 7.30 V |

Rockford—Abf. **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.
Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.
Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., **6.30 N., *8.00 N.
Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.30 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. * Sonntags. ○ Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander

### West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent,
5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western-Passagier-Agent,
205 S. Clark Str., Chicago, Ill.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

### Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone 4470 Harrison. Branch 21.

Abfahrt der Züge. „The only Way".

* 8.45 V Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 V Joliet Accomodation.
*11.25 V Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N Bloomington und Springfield.
* 5.10 N Lockport, Lemont, Joliet und Dwight.
** 5.35 N Joliet Accomodation.
* 6.00 N Kansas City Limited.
** 6.00 N Peoria Limited
* 9.00 N Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.40 N Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation 10.40 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

### Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

| | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Florida Limited | * 9.02 N | * 7.23 V |
| Indianapolis und Cincinnati | * 2.45 V | *12.00 M |
| Lafayette und Louisville | * 8.30 V | * 5.55 N |
| Indianapolis, Cincinnati und Dayton | ** 8.30 V | ** 6.55 N |
| Indianapolis, Cincinnati und Dayton | *12.00 N | ** 8.40 N |
| Lafayette Accomodation | * 3.20 N | *10.35 V |
| Lafayette und Louisville | * 9.00 N | * 7.10 V |
| Indianapolis, Cincinnati und Dayton | * 9.02 N | * 7.23 V |
| F. Lick u. W. Baden Springs | * 8.30 V | * 5.55 N |
| Fr. Lick u. W. Baden Springs | * 9.00 N | * 7.10 V |

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

### Chicago & Erie-Eisenbahn.

ERIE

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3874.

| | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Rochester und Huntington | ** 7.30 V | ** 3.25 N |
| New York, Boston u. Columbus | *10.30 V | * 5.20 N |
| New York (Wells Fargo Expr.) | | ○ 9.45 V |
| Huntington Lokal | * 4.10 N | *10.00 V |
| New York und Boston | * 9.30 N | * 7.35 V |
| Columbus und Norfolk, Va. | * 9.30 N | * 7.35 V |

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

# SIECK'S

**Wells Straße und North Avenue.**

**Dieser Verkauf beginnt um 9 Uhr.**

## Ein Verkauf von Betttüchern und Kissenbezügen

zu Preisen, die Sie interessiren müssen.

**Bett-Tücher.**

**39c** u. 42c für vollgebleichte Betttücher, 2½ Yards lang, mit Naht in der Mitte, grober oder feiner Faden, beide werden sich gut waschen.

**49c** für ein Tuch, 2¼ Yard breit und 2½ Yads lang, billiger als der Preis des Muslins.

**55c** 59c und 65c für Columbia Muslin Betttücher in drei Größen, 8-4, 9-4 und 10-4 breit — 2½ Yards lang.

**69c** 75c und 85c für Dwight Anchor Marke, das Beste was gemacht wird, dies ist weniger als Wholesale-Preis.

**Kissen-Bezüge.**

**9c** für gut gemachte Slips, guter Muslin. Sie können nicht das Material dafür kaufen.

**11c** und **13c** für feine Qualitäten, für längliche oder viereckige Kissen.

**13c** 15c und 19c für sehr feine Nummern, mit einfachen oder den neuen Spokestitch Hohlsäumen, die besten Nummern wie Fernwood, Fruit of the Loom u. Langdon, nichts Besseres als diese im Markte.

## Neue frische Auswahl in Frühjahrs Bett-Comforters.

Welche Hausfrau würde nicht ihre alten Winter-Decken bei Seite werfen, wenn sie wüßte, daß sie frische, hübsche Silkoline - Comforters, gefüllt mit weißer Baumwolle, für

**$1.25, $1.35, $1.65 und $1.98**

kaufen kann. Ausgestellt in unseren North Ave. Schaufenstern.

## Nur kleine Partien, aber wie billig.

**5¾c** **für blau gestreiften und karrirten Gingham,** in Resten von 3 bis 6 Yards.

**5¾c** **für hübschen Spitzenstreifen Batist,** einfarbig od. Blumenmuster, 10c Waare.

**6¾c** **für Rester der besten 12½c Percals,** eine Yard breit, blau, schwarz und weiß.

**5½c** **für die besten 7c Schürzen-Ginghams,** blau und braun, Rester von 2 bis 6 Yards.

**15c** **für einfarb. Cashmeres, Serges und Armures** in Rester, sonst 25c und 35c.

**25c** **für seidengestreifte Plaids** für Kinderkleider, 2 bis 5 Yards, waren 50c.

**2c** **für Brooks Maschinenfaden,** in schwarz, weiß und farbig, per Dutzend 22c.

**13c** **19c und 25c für nette Korset-Schoner,** hübsch besetzt, werth von 25c bis 50c.

**39c** **49c, 59c und 79c für Damen-Nachthemden** mit Falten-Stickerei, werth bis zu 1.25.

**59c** **für Damen - Cambric - Unterrock,** besetzt mit Schräg-Falten und Torchonspitzen, $1.00 Waare.

**10c** **für Flasche echten Witch Hazel Extract,** mit Glasstöpsel.

**2c** **für Spitzen Shelf-Papier,** das wir sonst für 4c, andere Geschäfte für 5c verkaufen.

**9c** **und 13c für Unterhemden für Kinder,** mit langen Aermeln, waren 15c und 25c.

**6c** **und 10c für schwere gerippte schwarze Strümpfe für Kinder,** waren 13c und 25c.

**9¾c** **19c und 29c für sehr hübsche u. elegante mercerirte Waist-Stoffe,** neue moderne Muster, in weiß und einigen hellen Farben, auch mit kleinen Mustern, Sachen, die bis zu 75c werth sind, machen eine elegante Waist für wenig Geld, Rester von 3 bis 5 Yards.

**Fertige Damen-Anzüge.**

von **$10.75 bis $29.50,** hübsche moderne Kleider, in einfarbig und fancy, zu einem Preise, welcher jeden Anzug als Bargain anzeigt. Eben angekommen: die neuen **ganzwollenen Boile-Anzüge,** in schwarz, braun und blau, zu **$18.75.**

**Alle Aenderungen umsonst gemacht.**


(Für die „Abendpost".)

### Wiener Brief.

Wien, 5. April.

Unsere hochgeschätzte Polizei hat ein ausnehmendes Glück: Verübt irgend ein Strolch ein schweres Verbrechen, so fängt er das fast immer so fabelhaft stumpfsinnig an, daß die Polizei nur die Hand auszustrecken braucht, um den betreffenden Missethäter beim Schlafittchen zu fassen und der verdienten Strafe zuzuführen. Vor zwei Jahren wird eine Tabak-Verschleißerin ermordet und beraubt. Der Mörder aber sichtet seine Beute am frühen Morgen auf einer Bank im Prater und wird von einem vorüberkommenden Wachmann festgenommen. Im Vorjahre wird eine alte Frau ermordet, und die Polizei schwimmt in Bezug auf den Thäter in voller Ahnungslosigkeit; richtig betrinkt sich der Mörder in einer Kneipe und wirft mit dem Geld nur so herum. Natürlich wird er abgefaßt und gesteht gleich darauf in aller Gemüthlichkeit: „Ja, ich habe die Frau mit einem Ziegelstein todtgeschlagen und dann ausgeraubt."

Vor wenigen Tagen hatte die Polizei ihren dritten Glücksfall: Ein siebzehnjähriger Fleischhauer - Lehrling schlägt seinen Lehrherrn todt, ermordet dessen Gattin, ersticht einen Kameraden, der jenen Beiden zu Hilfe kommt und schlägt überdies eine Magd zu Boden. Da der Lärm dieses vierfachen Mordangriffes Leute herbeilockt, gibt es für den Mörder keine Möglichkeit, zu entfliehen, und kurz entschlossen bringt sich der Bursche selber zwei oder drei schwere Stiche bei. Richtig hält ihn die Polizei für das fünfte Opfer des unbekannten Thäters und nimmt sich seiner liebevoll an, während sie den Mörder in ganz Wien suchen läßt. Die Denunziation eines zum Bewußtsein zurückgekehrten Opfers klärt endlich die hohe Obrigkeit auf und sie kennt nunmehr den Schützen und sucht keinen anderen.

So ist es erklärlich, daß in den letzten vierzehn Jahren alle Wiener Mörder bis auf drei eruirt und eingesperrt oder hingerichtet wurden. Der Herr Polizeipräsident aber stellt diese großen Erfolge kurzer Hand auf seine Rechnung.

„Sehen Sie," sagte er mir kürzlich, „in der Theorie gibt es keinen Mörder, der mir durch die Lappen gehen könnte."

„In der Praxis aber geschieht das manchesmal", entgegnete ich.

Doch der hohe Funktionär fuhr unbekümmert um meinen Einwand fort:

„Alles kommt darauf an, daß der Mord so schnell wie möglich entdeckt wird. Liegt zwischen der That und ihrer Entdeckung nur eine einzige Nacht, so müßte der Thäter mit dem Bösen selbst im Bunde stehen, wenn er uns entwischte. Nehmen wir an, daß um 7 Uhr früh ein in der Nacht verübter Raubmord entdeckt würde. Wir verständigen sofort alle Polizei-Kommissariate von dem Verbrechen und diese gehen nun in ihren respektiven Bezirken im eigenen Wirkungskreise vor. Zunächst erhalten alle Altwaarenhändler ein möglichst genaues Verzeichniß des geraubten Gutes, sowie die Aufforderung, verdächtige Verkäufer anzu halten. Dann wird festgestellt, wo die von der Polizei in Evidenz geführten Verbrecher die kritische Nacht zugebracht haben; endlich werden alle öffentlichen Lokale, alle Parks, alle Baustellen abpatrouillirt und wer immer verdächtig erscheint, wird zur Ausweisleistung angehalten. Wird dieses Verfahren ein paar Tage konsequent fortgesetzt, so erwischt man den Thäter fast immer; denn es kommt nur äußerst selten vor, daß ein Mörder sich aus der Stadt flüchtet. Allerdings ereignet es sich, daß man den richtigen Burschen schon in Händen hat, ihn aber wieder laufen läßt, weil man keine besonderen Verdachtsmomente gegen ihn findet. In einem solchen Falle ist es dann allerdings schwer, die Sache ins Geleise zu bringen. In der Regel aber läßt der Thäter am Schauplatz des Verbrechens eine Spur zurück oder er trägt solche Spuren, ohne es zu wissen, mit sich herum. Blutflecke z. B. mögen noch so sorgfältig ausgewaschen werden — unsere Chemiker konstatiren sie mit unumstößlicher Sicherheit. Uebrigens rathe ich Ihnen, sich unsere Polizei-Ausstellung anzusehen, die der großen Oeffentlichkeit nicht zugänglich ist und den Zweck hat, unseren jungen Beamten zu zeigen, wie man Verbrecher fängt."

Ich ließ mich also in die Polizei-Ausstellung führen, und ich darf wohl sagen, daß mich die Mühe nicht reut. Alle größeren Verbrechen, die seit fünfzig oder sechzig Jahren in Wien verübt worden sind, haben in dieser merkwürdigsten aller Ausstellungen ihre Spuren zurückgelassen. Manchmal sind diese Spuren grauenhafter Art — manchmal auch zwingen sie ein Lächeln ab. Da steht z. B. in einer Vitrine unter anderen Dingen eine vergilbte Manschette. Sie wurde am Schauplatze eines Einbruchs gefunden und die Wäschemarke in ihrem Inneren führte zur Entdeckung eines höchst gefährlichen Einbrechers, von dessen Existenz die Polizei bis dahin keine Ahnung hatte. In einem anderen Schrank lehnt eine rostbedeckte, unverkennbare Blutspuren tragende Hacke: Mit diesem Instrument hat Ferdinand Hackler vor mehr als zwanzig Jahren in bestialischer Weise seine leibliche Mutter erschlagen. Er büßte dieses Verbrechen am Galgen. Kaum drei Schritte von dem Mordinstrumente ist in der Polizei-Ausstellung der Schädel Hacklers aufgestellt: Die leeren Augenhöhlen sehen hinüber nach der Hacke.

Die interessantesten Objekte in dieser Ausstellung des Schreckens sind aber ganz entschieden die Photographien. Seit vielen Jahren läßt die Polizei im Falle eines schweren Verbrechens alles photographiren, was für die spätere Untersuchung von Bedeutung sein kann. Vor Allem also den Thatort selbst in dem Zustande, in dem er sich bei Entdeckung der That eben befand. Alle Opfer von Mördern findet man da in derselben Situation abgebildet, in der die Leichen gefunden worden sind. Dann sind die Leichen am Sezirtisch photographirt mit all den gräßlichen Wunden, welche ihnen die Faust des Mörders geschlagen. Endlich aber finden wir auch die Photographien der justifizirten Mörder in der Ausstellung wieder — so wie sie eben vom Galgen abgenommen wurden.

Vielleicht läßt sich über den Werth dieser Ausstellung für die Heranbildung des polizeilichen Nachwuchses streiten. Für die Kriminalgeschichte unserer Zeit ist sie aber sicherlich von außerordentlicher Bedeutung, und noch in ferner Zeit wird in diesen Räumen studirt und untersucht werden.

Ganz besonderes Interesse erweckt die „Abtheilung der Fälschungen". Jede gefälschte Geldnote, die jemals in Wien aufgetaucht ist, ist da in einem Exemplar vertreten. Wir finden die vollendetsten Kunstwerke auf diesem Gebiete neben den Stümpereien ungeübter Anfänger. Im Kreise umher stehen die Behelfe der Fälscher: Handpressen, Stein- und Kupferplatten, Gelatinewalzen, Tiegel und Farbentöpfe. Man kann da die Methoden studiren und sich überzeugen, daß auch auf diesem Gebiete die Menschheit im Fortschreiten begriffen ist.

Für Fälscher und solche, die es werden wollen, wäre dieser Theil der Polizei-Ausstellung gewiß eine wahre Hochschule. Aber es ist nicht ganz leicht, Zutritt zu finden. Ich selber bin bei der Polizei einerseits als ruhiger Staatsbürger, dem bisher kein Verstoß gegen einen der bedenklicheren Paragraphen des Strafgesetzes nachgewiesen werden konnte, andererseits als stadtbekannter Zeitungsmensch ziemlich gut angeschrieben. Trotzdem schien es mir, als ob ich während der Besichtigung der Fälscher-Abtheilung ganz besonders genau beobachtet werden würde. Man kann ja doch nicht wissen, ob nicht so ein harmloser Zeitungsschreiber plötzlich auf die Idee kommt, das rentablere Geschäft des Notenfälschens statt des Artikelschreibens zu betreiben!

Fery.


**„Only Way" Excursionen.**

Bloomington $2.50, Springfield, Lincoln und Jacksonville $3.00 die Rundfahrt am Samstag, 23. April, via Chicago & Alton-Eisenbahn. Ticket-Office, 101 Adams Str., Marquette - Gebäude. Telephon: Harrison 4470, Zweig 21. ap9,11,13,20,21


### Sportlust bei englischen Arbeitern.

Aus London wird geschrieben: England scheint sich der Nachtheile endlich bewußt zu werden, welche die übergroße Liebe der handarbeitenden Klassen zum Sport im Gefolge hat. Bei ihrem Erscheinen erfuhr R. Kiplings Abhandlung gegen „die aufgeregten Dummköpfe der Schranken" heftigen Widerstand. Jetzt findet sie bei den ruhigeren Blättern ernste Beachtung, und die führenden Männer in den großen Gewerbemittelpunkten des Königreichs beginnen Maßregeln zur Bekämpfung der mannifachen Uebelstände zu ergreifen. Man darf nicht vergessen, daß die Arbeiter in jedem Bergwerk, jeder Gießerei und Fabrik Englands Sonnabends einen halben Feiertag haben, und daß die meisten Fußballwettkämpfe, Taubenwettfliegen und Kaninchenrennen an diesem Tage abgehalten werden. Der englische Durchschnittsarbeiter in Bergwerk, Hütte oder Fabrik nimmt darauf aber keine Rücksicht, wenn ein Wettkampf, den er für sehenswerth hält, in die Mitte der Woche fällt. Selbst wenn die Lage des Handels so schlecht ist wie nur möglich, haben Tausende von Arbeitern genug Geld übrig, um die Wettspielplätze auch Mittwoch Nachmittags zu besuchen. Wo es sich um die Wahl zwischen Sport und Arbeit handelt, hat die Arbeit zurückzutreten, und der Arbeitsvertrag mag gehen und sich hängen lassen. Am schlimmsten ist das Uebel nach neuesten Berichten in den Eisen- und Kohlenbezirken des Nordens. Aus Anlaß eines großen Fußball-„Matches" um einen Ehrenbecher, wo es zum Stechen zwischen den beiden besten Mannschaften kommen sollte, blieben dort in den Töpferwerkstätten 40 v. H. der Arbeiter ohne vorhergegangene Ansage weg, die Oefen konnten in wichtigen Abschnitten des Brennverfahrens nicht genügend bedient werden, und große Geldverluste der Topffabrikanten waren die Folge der Anziehungskraft jenes Wettkampfes.

Die Betriebsleiter in Minen und Fabriken fangen daher jetzt an, dem Uebel mit fester Hand zu steuern, und wir lesen, daß Fabrikanten von Porzellanwaaren ihren Arbeitern für den Fall des Feierns bei Gelegenheit von Mittwoch-Wettkämpfen die sofortige Entlassung in Aussicht gestellt haben. Früher fanden die Fabrikanten es vortheilhafter, einen halben Tag zu schließen, als mit der halben Arbeiterzahl zu arbeiten. Heutzutage aber ist der Verlust eines halben Arbeitstages eine ernste Sache, wo es sich um die Einhaltung von Lieferungsverträgen handelt. Der Besuch der wöchentlichen Fußballkämpfe der Berufsspieler aus dem Bezirk zeigte sogar in Ausstandszeiten, in denen man annehmen mußte, daß die Ausständigen hungerten, keine wesentliche Abnahme. In den Töpfereigegenden geht der Mann, der keinen anständigen Rock auf dem Leibe hat, trotzdem regelmäßig zum Fußballwettkampf. Lieber verkauft er seine Möbel, als daß er die fünf Groschen Eintrittsgeld nicht aufbringt. Infolge der augenblicklichen Ungunst der Handelsverhältnisse sind zahlreiche Arbeiter dort gezwungen, Montags und Sonnabend ganz zu feiern. Sie sind Stückarbeiter, und der Lohnausfall trifft nur sie selbst. Dessen ungeachtet wächst der Besuch der Kämpfe der Fußball-Liga ungeheuer. So stößt der geplagte englische Fabrikant, den die Tyrannei der Trade-Unions auf der einen Seite in seinem Betriebe beschränkt, und den auf der anderen der fremde Wettbewerb von den Märkten verdrängt, bei seinem Streben, die Vorherrschaft Englands auf gewerblichem Gebiete zu behaupten, auf ein weiteres Hinderniß.


Körperlicher Schmerz verliert seine Schrecken, wenn man eine Flasche Dr. Thomas Eclectric Oil im Hause hat. Sofortige Linderung in Fällen von Brand- und Schnittwunden, Verrenkungen, Unfällen aller Art. mmfr


### Der letzte Akt einer unglücklichen Ehe.

Frau Klara H. geborene Deutsch, Gemahlin des Berliner Bankiers H., hat in Budapest in ihrem im zweiten Stockwerk gelegenen Zimmer des Hotels Hungaria, vor dem Spiegel stehend, mit einem Revolver sich in die Brust geschossen. Die Kugel durchbohrte das Herz und rief den sofortigen Tod der Frau herbei. Die Selbstmörderin wohnte seit neun Monaten im Hotel und erklärte Bekannten gegenüber wiederholt, daß ihr Leben gänzlich vernichtet sei, sodaß ihr Selbstmord nicht unerwartet gekommen ist. Sie war ein Mädchen aus sehr reichem Hause. Ihre Ehe mit dem Berliner Bankier war jedoch keine glückliche und führte auch zur Scheidung unter sehr eigenthümlichen Umständen. Der Scheidungsprozeß war sensationell, theilweise auch skandalös. Die Frau hatte den Mann verlassen; sie konnte seinen ewigen Vorwurf nicht ertragen, daß sie die Geliebte eines bekannten deutschen Aristokraten sei. Die Frau wieder behauptete, daß ihr Mann Forderungen an sie gestellt habe, denen sie nicht entsprechen konnte. Unter solchen und ähnlichen Enthüllungen wurde der Scheidungsprozeß durchgeführt. Das Ergebniß war, daß Frau H. in einer Berliner Heilanstalt für Geisteskranke internirt wurde und einige Monate dort verblieb, bis es der Intervention einflußreicher Verwandter gelang, ihre Entlassung zu erwirken. Mittlerweile hatte ein Berliner Gericht die Scheidung der Ehegatten ausgesprochen. Unmittelbar darauf schrieb Frau H., die eine Dame von ganz hervorragender Intelligenz war, ein Buch, „Die Geschichte meiner Ehe", in dem sie alles erzählte, was ihr in ihrer Ehe widerfahren. Das Buch hat in Berlin großes Aufsehen erregt, und vielleicht unter dem Eindruck dieser Sensation verließ Frau H. die deutsche Reichshauptstadt.

Sie kam nach Budapest und hatte hier seit ungefähr sechs Jahren ein Verhältniß mit einem bekannten Arzt. Man sah sie immer in seiner Gesellschaft, theils promeniren, theils ausfahren. Jüngst begegnete die Frau in der Stephansstraße einem Budapester Advokaten, dem sie sagte: „Ich werde mich umbringen. Eines schönen Tages stelle ich mich vor den Spiegel und werde mich, damit ich selbst meinen Tod mit ansehen kann, erschießen."

Nun führte sie ihr Vorhaben aus. Am Nachmittag schon hat sie sich in ihrer Wohnung eingeschlossen und an Verwandte und Bekannte in Deutschland Briefe geschrieben. Auf dem Schreibtisch fand man einunddreißig geschlossene Briefe. Um 10 Uhr Abends hörte man eine starke Detonation aus dem Zimmer der Frau. Das Hotelpersonal eilte herbei, erbrach die Thür, machte Licht und sah dann die unglückliche Frau in einem eleganten seidenen Schlafrock mit durchschossenem Herzen auf dem Boden vor dem Spiegel liegen. Zwei andere Kugeln waren in die Wand gedrungen. Das Hotelpersonal verständigte die Polizei, die auch den Hausarzt der Selbstmörderin verhörte. Dieser erklärte, daß Frau H. eine kränkliche, schwache Person war und wiederholt hysterische Anfälle hatte. Seiner Meinung nach müsse sie den Selbstmord in einem solchen Anfall verübt haben. Dagegen behauptet ein Blatt, daß die wahre Ursache des Selbstmordes unglückliche Liebe gewesen sei. Der erwähnte Arzt schrieb ihr vor einigen Tagen einen Brief, in dem er mittheilte, daß er auf Andrängen seiner Familie sich zu verheirathen genöthigt sehe, und daß infolgedessen das Verhältniß mit ihr ein Ende haben müsse. Das scheint die erst 35 Jahre alte, auffallend schöne Frau zum Selbstmord getrieben zu haben.


Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.


— Erschwerend. — Richter (zum Angeklagten): „Sie sollen den Kläger beleidigt und ihm eine Anzahl Bücher an den Kopf geworfen haben." — Kläger (einfallend): „Und noch dazu Brehms Thierleben."

— Erklärung. — „Ich verstehe nicht, was den Damen an den Reformkleidern eigentlich gefällt!" — „Ganz einfach: das Wort Reform. Nenne es Gesundheitskleid—und keine wird es tragen."


**Dyspepsia und Magenleiden.**

Wie Viele sind nicht mit diesen beiden Uebeln behaftet u. leiden jahrelang und doch ist die Erlösung so nah' zur Hand. Die weltberühmten

**Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen**

bringen Ihnen sofortige Linderung, und in jedem Haushalt sollte stets eine Schachtel derselben vorräthig sein.

Hunderttausende verdanken diesem Heilmittel die Wiederherstellung ihrer Gesundheit, und auch Sie wird ein Versuch derselben sofort überzeugen.

Zu erhalten in allen Apotheken, große Schachtel 40 Cts., kleine Schachtel 25 Cts.

Alleiniger Darsteller: Apotheker Rich. Brandt's Nachf., Schaffhausen, Schweiz.

Wholesale - Agenten: Lehn & Fink, New York.



**CASTORIA** Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher



# The Fair

State, Adams und Dearborn Str. Telephon Exchange 3. Postbestellungen ausgeführt.

## Verkauf von neuen Wasch-Stoffen

Neue Waschstoffe — eine hochfeine Partie, ausschließlich für Shirt Waist Suits bestimmt, den ganzwoll. Scotch Tweeds sehr ähnlich, in einer vollen Auswahl der neuesten Muster dieser Saison, herabgesetzt für die morgigen Verkäufe auf **20c.** **20c** **20c**

Gothic Spitzen, ein sehr beliebter waschechter Stoff, in reichen Spitzen-Effekten, von der allerbesten mercerized Baumwolle gemacht, Original-Preis, 39c, morgen, **12½c**

Staple - Seide, ein großes Sortiment zu einem Bruchtheil des regulären Preises, Taffetas, in einer großen Mannigfaltigkeit von Farben und schwarz, 27zöllige Habutai Crepe de Chines, usw., **39c**

## Bargains in Kleiderstoffen

Kleiderstoffe — Eine Auswahl von Moden, in beliebten und fancy Geweben, wie Granites, Sturm Serges, Seide barred Plaids, Voiles, Etamines und Poplar Cloth, in Farben, cream u. schwarz, regulärer Preis 25c, morgen zu **19c.** **19c** **19c**

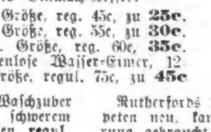
Reinwollene Kleiderstoffe, eine vollständige Auswahl in schlichten und fancy Geweben, einschließend Albatroß, Batistes, Henriettas, Granites, Serges und neue Mischungen, **45c**

Louisine- und Taffeta-Seide, in den beliebten Karrirungen und Streifen, 27 Zoll breite japan. Seide, alle beliebten Farben u. schwarz; auch eine feine Auswahl in schlichten Taffetas, **45c**

## Haushaltungs-Waaren

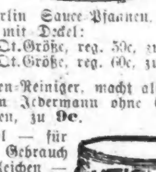
Erste Qualität dreimal überzogene Emaille-Waaren, Turquoise blau außen mit einer weißen Emaille Glasur innen.

Theekessel, volle Nr. 8 Größe, regulär 90c, zu **55c.**

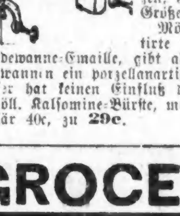


40c Waschschüssel, reguläre Größe, zu **25c.**

Lipped Einmach-Kessel:
6 Qt. Größe, reg. 45c, zu **25c.**
8 Qt. Größe, reg. 55c, zu **30c.**
10 Qt. Größe, reg. 60c, zu **35c.**
Nietenlose Wasser-Eimer, 12 Qt. Größe, regul. 75c, zu **45c**

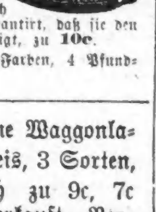


Berlin Sauce-Pfannen, complet mit Deckel:
4 Qt. Größe, reg. 50c, zu **30c**
6 Qt. Größe, reg. 60c, zu **35c**



Galvanisirte Waschzuber —gemacht aus schwerem galvanisirten Eisen, regul. 55c, zu **35c.**
Extra große Sorte 17 Qt. Geschirrschüssel, reg. 70c, zu **45c.**
1.35 Wäsche-Wringer — solide weiße Gummiwalzen, Holzgestell, Familien-Größe, **95c.**
Möbel-Emaille, garantirte Qualität, **12c.**
Badewanne-Emaille, gibt alten oder abgenutzten Badewannen ein porzellanartiges Aussehen; heißes Wasser hat keinen Einfluß darauf, **45c.**
6-zöll. Kalsomine-Bürste, mit Messing gebunden, regulär 40c, zu **29c.**

Rutherfords Tapeten-Reiniger, macht alte Tapeten neu, kann von Jedermann ohne Erfahrung gebraucht werden, zu **9c.**
Farb: — National — für inneren oder äußeren Gebrauch —hat nicht seines Gleichen — garantirt, daß sie nicht bricht oder sich abschält. Ein großes Assortiment von Farben zur Auswahl, regulär $1.10, zu **95c.**




Jewel Teppich-Seife thut die Arbeit, ohne den Teppich vom Boden aufzunehmen, garantirt, daß sie den feinsten Teppich nicht beschädigt, zu **10c.**
Sanitäre Kalsomine, alle Farben, 4 Pfund-Packet zu **23c.**

## GROCERIES

Soeben erhielten wir eine Waggonladung von fancy Head-Reis, 3 Sorten, gewöhnlich zu 9c, 7c und 6c verkauft, Verkaufspreis, **7c,** **6c** und ..... **5c**

Gelatin, Star, sortirte Flavors, regulär 10c das Packet, 3 Packete, **25c.**
**Hühner-Futter,** bestes, 100 Pfund, regulär $1.50, per Sack, **1.30.**

### Mehl, Ceresota, ¼ Faß-Sack 1.35

Egg Producer, Edwards, reg. 20c Packet......**15c**
Micalerys Algrits, 100 Pfd. Sack, reg. 80c, **60c**
Zwetschen, fancy Santa Clara, 50-60 Größe, das Pfund für............**5c**
Herkimer Co., N. Y., Käse, Pfund..........**16c**
Seife, deutsche melirte, 10 Stücke...........**32c**
Mungers Creamery Butter, Pfd.-Prints..**25c**
Janos Wasser, importirt, reg. 23c Flasche, **12c**
Catsup, Booths Tomato, regulär 20c Flasche, für ..........**10c**
Suppe, Armours White Label, Büchse......**10c**
Streichhölzer, importirte, sicher, per Groß **40c**
Pfannkuchenmehl, Uncle Jerry oder Ralston Purina, 3 Packete für **25c.**

### Samen, Knollen etc. — speziell

Rosen, dauerhafte Hybrid, 30 Sorten, Stück **15c**
Hydrangeas, dauerhaft, speziell, das Stück **15c**
Honeysuckle, dauerhaft, 4 Sorten, Stück ....**30c**
Snowballs, dauerhaft, sehr groß, Stück......**25c**
Bäume, English Boxwood, 3 Fuß, Stück....**50c**
Rhododendrons, weiß und rosa, Stück........**50c**
Rosen, dauerhaft, kletternde, 5 Fuß, Stück..**30c**
Lilac Büsche, sehr speziell, Stück..............**19c**
Syringa (Orangen ähnlich) das Stück nur....**25c**
Schatten- u. Obst-Bäume, in großer Varietät. —
Rasen-Grassamen, feine Mischung, das Pfd. **15c**
Sweet Peas, feinste gemischte, die Unze für **5c**
Nasturtium, Zwerg oder hohe, per Unze **10c**
Peony Wurzeln, roth, weiß u. rosa, Stück **12c**
Bleeding Hearts, große Wurzeln, Stück, für **10c**
Tuberosen Zwiebeln, Zwerg Pearl, Dutz. **20c**
Gladioli Zwiebeln, feinste gemischte, Dutzend **20c**
Named Cannas, Dutzend Varietäten, St. **8c**
Dahlia Wurzeln, große Knollen, Stück nur **12c**
Schaf-Dünger, gestoßen, 15 Pfd. Eimer, **35c**
Rasen-Fertilizer, 100 Pfund **2.25**; 25 Pfund **95c**; 10 Pfund, **45c.**
Gemüse- u. Blumensamen, vollst. Sortimente, Packete, Dutz., **10c**; Stück **1c.**

### Muslin Gardinen, 50c

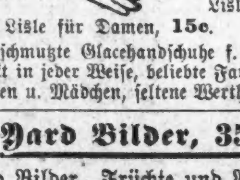
Es bezahlt sich kaum alte Gardinen waschen und bügeln zu lassen, wenn Ihr diese neuen eleganten für **50c** kaufen könnt, 500 in der Partie — Länge 2⅞ Yds., sollten ⅛ Yd. länger sein. Auswahl zu ungefähr dem Wholesalepr., Paar, **50c.** **50c**

Fischnetzgardinen, nur weiß, 188 Paar; und geblümte Ruffled Muslin-Gardinen, 225 Paar; regulär $1.25, p. Paar, **95c.**

Importirte schottische Spitzengardinen, ein Paar von einer Sorte, Copien von echten Spitzengardinen, manche etwas beschmutzt vom Hantiren, nie für weniger wie $3.50 bis $4 verkauft, jetzt, Pr. **2.50**

### Glace- und Fabrik-Handschuhe

Hochfeine Glace-Handschuhe zu bemerkenswerth niedrigen Preisen. Etliche leicht beschmutzt und zerdrückt; andere hübsch ausgebessert, außergewöhnliche Werthe zu **39c**

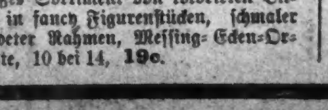


Proben Stoffhandschuhe, Seide - Mitts, Lisle und Lace Lisle für Damen, **15c.**

Beschmutzte Glacehandschuhe f. Kinder, perfekt in jeder Weise, beliebte Farben für Knaben u. Mädchen, seltene Werthe, **39c.**

### Yard Bilder, 35c

Yard Bilder, Früchte und Blumen darstellend, hübsch kolorirt, in einem 1½ zöll. Gold Finish Rahmen — Messing-Ecken - Verzierungen, Gr. 11 bei 37, **35c**



Großes Sortiment von kolorirten Bildern, in fancy Figurenstücken, schmaler vergoldeter Rahmen, Messing-Ecken-Ornamente, 10 bei 14, **19c.**

### 4.95 Koffer, 3.95

Große Sorte viereckige Koffer, überzogen mit Canvas, Hartholz Leisten an Top u. Boden des Koffers — Stahlbeschlag, Messing plattirtes Monitor-Schloß, aufstellbarer Cover Tray, zwei Sohlen-Lederriemen zum Koffer, 36 Zoll lang, **3.95.** **3.95**

Telescope, mit Canvas überzogen, Leder-Ecken-Tips, 2 Leder-Rimen, 18 Zoll lang, **29c.**

### 9x12 Arminster-Rugs, 19.50

Wie gefällt Euch dieses als ein Jahrestag - Verkaufs - Bargain? **19.50**

9 bei 12 echte Royal Arminster Rugs, in den neuesten orientalischen und Blumen-Effekten, reiche Schattirungen in grün, blau und lohfarbig. Unser regulärer Preis, 24.50. Verkaufspreis **19.50.**

75c Smyrna Rugs, **49c**—John Bromleys Fabrikat, ein großes Sortiment von neuen Mustern, in einer hübschen Varietät von Farben, Größe 36 bei 72, regulär $4.25, für **3.25.**

### Tapeten-Neuheiten

Tapezirt Eure Zimmer jetzt, solange Ihr noch das Benefit einer großen Auswahl habt. Ein riesiger Einkauf ermöglicht es uns Euch von 25 bis zu 50 Proz. zu ersparen.

Eine elegante Partie von feinen Tapeten, welche regulär bis zu 25c verkauft wurden, für morgen, Rolle, **10c.**

1000 Rollen Ingrain-Tapeten, die Sorte, welche für 12½c verkauft wird, Rolle **5c.**

Lackirte Tiles, für Küche oder Badezimmer, für morgen, **14c.**

Silber- und Mica-Tapeten, Rolle **4c.**

Gute Tapeten, von der letzten Saison übriggeblieben, mit 9- oder 18zölligen Borders, Rolle, **1c.**

### Muster-Taschentücher

Große Partie von Reisenden-Mustern, Qualitäten, die gewöhnlich das Doppelte kosten.

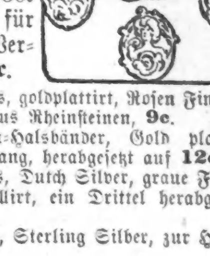
Partie 1 besteht aus Muster-Taschentüchern, für **5c.**

Partie 2 besteht aus Muster-Tischentücher, zu **3c.**

Handtücher—Räumung der Handtücher, welche bei dem großen Gedränge am Montag beschmutzt wurden hunderte von guten Hand tüchern zu weniger als reg Kostenpreis, gesäumt, hohlgesäumt, Hucks, Crepes u. Damast, herabges. auf **12½c.** **12½c**

### 50c Shirt Waist Set 29 Cents

Immer so viele schöne Muster von diesen Dutch Silver Shirtwaist-Sets, 3 Pins **29c** und Sashpin, gut gemacht und immer zu 50c verkauft, für diesen Verkauf, **29c.**



Scarf Pins, goldplattirt, Rosen Finished, Fassung aus Rheinsteinen, **9c.**

25c Perlen-Halsbänder, Gold plattirt, 13½ Zoll lang, herabgesetzt auf **12c.**

Sash Pins, Dutch Silver, graue Finish, oder emaillirt, ein Drittel herabgesetzt, **17c.**

Hutnadeln, Sterling Silber, zur Hälfte, **5c.**

### Cravenette Top-Coats 8.75

Für Männer aller Größen, 33 bis 44, 10 verschiedene Façons und alles echte Artikel. Jeder hat ein Label, daß sie geprüft sind.

Cravenettes sind Frühjahrs-Ueberzieher. Die Waaren sind dieselben. **8.75** Vorhanden in ebenso vielen Schattirungen; der Unterschied ist, daß das Tuch einen Prozeß durchmachte, durch den es regendicht wurde. Kauf einen, so lange der Preis so niedrig ist. Sehr nützlich bei allem Wetter, korrekt bei allen Gelegenheiten, **8.75.**

### Ein Schürzen-Verkauf

Kauften eine Partie Schürzen, die zu 25c verkauft wurden, sparten etwa ein Drittel und geben Euch den Vortheil. **19c** Gemacht aus weißem Lawn mit Tucked und hohlgesäumten Ruffles; am Verkauf in der Unterzeug - Abtheilung, 2. Flur, **19c.**

Cambric- und Muslin-Beinkleider für Damen, gemacht mit Umbrellaflounces, Clustertucked und Hohlsaum, besetzt mit Stickerei, französ. Yoke-Bänder, reduzirt von 50c auf **35c.**

Gestrickte Leibchen, feine Baumwolle, fancy Gewebe, tiefe Spitzenyokes, mit Seidelitze versehene Kleidungsstücke, **19c.**

Gestr. Umbrellabeinkleider f. Damen, **15c**

### $1 Syringe zu 55c

Die Goodyear Park Fountain-Syringe, in Holzkästchen, mit vollst. Set Hartgummi Fittings, reg. $1, **55c.**

Goodyear Rubber Sheeting, beste Qual., 1½ Yds. im Quadrat reduzirt von 75c auf **55c.**

Goodyear Heißwasser-Flasche, 2-Qut.-Größe, extra schweres Gummi, war $1, **55c.**

Gummi-Schwämme, die 75c-Größe, morgen zu **55c.**

Seitenkämme, extra schwerer Top, bester Finish, **55c.** **55c**

### Jahrestags-Candy-Spezialitäten

Trowbridge's Chokolade-Chips, regulär 40c, reduzirt auf **29c.**

Kaugummi, per Packet, **1c.**

Vorzügliche Lakeside Chokolade, 20 Varietäten, einschließend:

Chokolade-Covered Caramels, Chokolade-Covered Cream Walnüsse, Chokolade-Covered Cream-Mandeln, Chokolade-Covered Cream Filberts, Chokolade-Covered Cream Hickory-Nüsse, Chokolade - Covered Marshmallows, Chokolade-Covered Yum-Yums, Chokolade-Covered Jelly-Centers, Chokolade-Belmonts, Chokolade-Covered Honig-Nougat, Chokolade Walnuß-Tops, Chokolade Mandel-Tops, Chokolade-Covered Cream Mints, Chokolade-Covered Cream Wintergrün, Chokolade-Covered Molasse-Chips etc.. Eure Auswahl vom Ganzen, per Pfund, **20c.** **20c** **20c**

**Demonstrirung des dochtlosen Oel - Kochofens. Thee, Kaffee und Biscuit frei.**